

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 68

Donnerstag 6. Juni 1912

51. Jahrgang.

Erwürgte Parlaments-Opposition.

Marburg, 5. Juni.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus ist gestern durch einen Gewaltstreich des Präsidenten Grafen Tisza das Wehrgesetz in zweiter und dritter Lesung angenommen worden. Mitten in einem Lärm, der jedes Wort unverständlich machte, stellte der Präsident den Antrag auf en bloc-Akklamation, rief zur Abstimmung auf und die Arbeitspartei erhob sich auf ein verabredetes Zeichen geschlossen für den Antrag. Der Kampf gegen das Wehrgesetz im ungarischen Abgeordnetenhaus hat damit ein ebenso plötzliches wie unerwartetes Ende gefunden. Man kann wohl mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß das Magnatenhaus, unbekümmert um die Einwendungen der Opposition, sich dem Beschlusse der Mehrheit des Abgeordnetenhauses anschließen werde. Die Opposition hat bereits beschlossen, die gestrige Abstimmung als gesetzwidrig zu erklären und zu behandeln. Aber sie hat keine Mittel, diesen Beschluß praktisch zur Geltung zu bringen und muß abwarten, ob das Magnatenhaus die gefaßten Beschlüsse genehmigen und ob die Krone sie sanktionieren werde. Vorläufig ist dies allerdings noch sehr zu bezweifeln, weil man annehmen kann, daß dieser Gewaltstreich des Grafen Tisza in allen parlamentarisch regierten Ländern die schärfste Entrüstung auslösen wird. Graf Tisza ließ einfach die gegnerischen Abgeordneten, welche alle Oppositionsparteien umfassen, durch die Polizei aus dem Parlamente schleppen und als er durch Brachialgewalt die Opposition entfernt hatte, ließ er seine Partei eine Abstimmung

vornehmen, welche wohl nirgends als legal anerkannt werden wird. Eine solche Abstimmung, welche nach der polizeilichen Entfernung der Oppositionsparteien stattfindet, wäre für die Gewaltthaber zwar bequem, aber niemand wird behaupten wollen, daß sie eine legale gesetzgeberische Handlung beinhalte. Man hat auch im österreichischen Abgeordnetenhaus unter dem Grafen Badeni die Polizei einmarschieren sehen; weil wir aber der europäischen Kultur näher sind als Ungarn, bedeutete dies für den galizischen Schlachzigen das Ende der Tage seiner Herrschaft. Jenseits der Leitha aber braucht man augenscheinlich auf Europa weniger Rücksicht zu üben als in Wien, wo man doch noch auf die Nervenenden der Kultur und des westeuropäischen Parlamentarismus mehr achten muß als in Ofenpest. Freier lebt sich das Asiatentum der Gewalt in Ungarn aus, wo man der Furcht vor einem die nationale Hegemonie des Magyarentums erschütternden neuen Wahlrecht die letzten Reste des Europäertums ohne kulturelles und verfassungsmäßiges Schamgefühl opfert. Und so hat die in den Händen eines Tisza ruhende Gewalt im ungarischen Parlamente gestern einen Akt vollführt, der auch trotz des Falkenhahn'schen Exempels ohne Gleichen dasteht: Man hat einfach fast alle oppositionellen Abgeordneten gewaltsam durch die Polizei aus dem Hause hinauswerfen lassen — wahrhaftig das radikalste Mittel. Gegen die Kraft eines solchen Argumentes kann freilich keine Opposition auskommen, wenn ihr nicht auch die öffentliche Waffengewalt zur Verfügung steht! Nachstehend einige Bilder aus den gestrigen ungarischen Parlamentskandalen.

Präsident: Ich sehe, daß alle weiteren Bemühungen vergeblich sind. Ich erkläre somit, daß ich die geschlossene Sitzung nicht anordne, sondern die Frage stelle, ob das Abgeordnetenhaus den Gesetzesentwurf über die Wehrreform im allgemeinen, in den Details und in dritter Lesung mit Ablehnung aller Anträge annimmt. Ja oder nein? (Ungeheurer Lärm im ganzen Hause.) Wer mit Ja stimmt, soll sich erheben.

Die Mitglieder der Arbeitspartei erheben sich. Ungeheurer Lärm links und auf der äußersten Linken.

Rufe: Wir verlangen eine geschlossene Sitzung! (Großer Lärm auf der äußersten Linken, Eisen-Rufe rechts und im Zentrum.)

Julius v. Juszt: Usurpator!

Präsident: Die Majorität hat die Vorlage angenommen. Nachdem inselgedessen die Vorlage endgiltig erledigt ist, wird sie zur Verhandlung und Annahme auch dem Magnatenhause zugesandt werden.

Siegmund Eitner: So was kann man nicht machen. Wir bitten um eine geschlossene Sitzung. (Vanganhaltender, großer Lärm.)

Julius v. Juszt: Usurpator! Usurpator! (Vanganhaltender Lärm.)

Proteste der Opposition:

Rudwig Hollo: Das war eine Niederträchtigkeit! (Fortwährender Lärm.)

Julius v. Juszt: Usurpator! Usurpator!

Präsident: Nachdem der Abgeordnete Julius v. Juszt die Ordnung weiter gestört hat, beantrage ich, daß er an den Immunitätsausschuß verwiesen wird mit dem Auftrage, daß derselbe binnen vierundzwanzig Stunden Bericht erstatte.

Julius v. Juszt: Ich wiederhole, daß Sie ein Usurpator sind, ein ehrsüchtiger Schurke! (Vanganhaltender großer Lärm. Rufe links: Gewalt wird Gewalt erzeugen! Vanganhaltender großer Lärm und Bewegung auf allen Seiten des Hauses.)

Ihre Schuld.

Roman von Headon Hill. — Deutsch von Ludwig Wechsler.
50 Nachdruck verboten.

Das Feuer in der Kajüte hatte seinen Weg durch das Verdeck in unmittelbarer Nähe der Falltür gefunden, wahrscheinlich, weil die an der Decke angebrachte Lampe, die man mit sich in die Tiefe hätte nehmen müssen, geborsten war und zum Überfluß mit ihrem Inhalt die Planken getränkt hatte. Kleine Flammenzungen drangen in die Tiefe und noch größeres Unheil verkündend, schwere Rauchwolken, die sich zu ganzen Massen zusammenballten.

In weniger denn fünf Minuten mußten sie ersticken, wenn inzwischen das verbrannte Deck ober ihnen nicht einstürzen sollte.

Judith fragte sich, welche Todesart vorzuziehen wäre, als schwere Atemzüge neben ihr sie veranlaßten, die Lampe zu heben und um sich zu leuchten. Sie sah Bartlett neben sich stehen, der wilde Anstrengungen machte, um durch krampfhaftes Husten seine Lungen von dem stehenden Rauch zu säubern. Aus dem wilden, verzweiferten Blick, den er auf die aufgewühlten Sandmassen richtete, folgerte sie, daß auch er durch den erstickenden Dualm gezwungen worden war, seine fruchtlose Arbeit aufzugeben.

„Wir sollen also hinausgeräuchert werden“, begann er, allein die Worte erstarrten auf seinen

Lippen, wie abgeschnitten durch den Knall eines Revolvergeschusses, der auf dem Verdeck ober ihnen abgefeuert wurde. Ein Strahl wilder Freude brach aus den Augen des Tigers, und er rief aus: „Das dürfte der alte Daubeny sein, der endlich angelangt ist“. Ich wunderte mich schon die ganze Zeit, wo er nur stecken mochte. Ich forderte ihn auf, uns zu folgen, da ich Rehnell im Verdacht hatte, daß er ihn und mich verraten werde. Nun kommt er zwar zu spät, um uns noch von irgend welchem Nutzen zu sein, aber Gott hat ihn noch rechtzeitig genug geschickt, um James eine Kugel durch den Schädel zu jagen.

„Wie können Sie nur in einem so schrecklichen Augenblick so reden?“ wies ihn Judith vorwurfsvoll zurecht. „Wo Sie selbst dem Tode gegenüberstehen.“

Die Tochter des schwarzen Dicks verstummte mit einemmale, um gleich darauf einen gellenden Schrei auszustößen, der von Leobias Lippen wie ein Widerhall weiterklingte, denn durch die halbverzehreten Planken des Verdecks stürzte inmitten eines ganzen Schauers prasselnder Funken ein menschlicher Körper herab, der mit einem dumpfen Anprall dicht neben Leonard auf den Sand fiel, wo er regungslos, mit dampfenden Kleidern liegen blieb.

35.

Der auf der Fahrt befindliche Roger Daubeny starrte hilflos zu dem unheimlichen Lichtschein zu seinen Häupten empor, der den verzweiferten Aufschrei von seinen Lippen gelöst hatte. Dann tastete

seine Hand mechanisch nach dem Geschwindigkeitshebel, um den Motor zu größerer Geschwindigkeit anzutreiben; allein der Apparat gehorchte nicht. Die Maschine hatte bereits ihr Möglichstes getan und das Vott glitt in dem bisherigen Tempo weiter. Allmählich fakte sich sein Insasse soweit, daß er ruhiger nachzudenken vermochte. Er strebte einem ungeheuren Einsatze zu, der ihm aller Wahrscheinlichkeit nach bereits verloren war, und diese Erkenntnis schien ihn mit einemmale gründlicher zu befechtigen, als es alle Argumente der Logik und Einsicht vermocht hätten. Wenn sich ihm noch irgend eine Möglichkeit bieten sollte, über Rehnell den Sieg davon zu tragen, so war das nur denkbar, wenn er List gegen List setzte. Wollte er als offener Gegner auf dem Schauplatz erscheinen, und wutschnaubend mit der Pistole seinen Anteil an der Beute beanspruchen, so war nichts leichter, als daß er dem Meister im Räufspiel rettungslos zum Opfer fiel.

Im Ubrigen hing alles von den Umständen ab, die er an Bord des Schiffes antraf, denn wenn Rehnell die Beute bereits an sich gebracht und den Schauplatz seines Verbrechens verlassen hatte, so war das Spiel verloren, wie Daubeny ganz genau wußte. Dann bliebe ihm nichts übrig, als in die düstere Einsamkeit von Wynter Grange zurückzukehren, und bis an sein Lebensende darüber zu jammern, daß er schwach genug gewesen, bei seinem Unternehmen sich der Hilfe eines andern zu bedienen.

Annahme von Doppelsitzungen.

Präsident: Das geehrte Haus weiß, daß auch ein Antrag auf Abhaltung von Parallelsitzungen gestellt worden ist. Der Antrag wird verlesen werden.

Einer der Schriftführer verliest den Antrag auf Anordnung von Parallelsitzungen.

Allgemeine Rufe rechts: Wir nehmen den Antrag an.

Präsident: Die Majorität hat den Antrag angenommen.

Julius v. Justh: Elender Usurpator! (Fortwährender großer Lärm.)

Siegmond Eitner: Niederträchtiger Schurke!

Präsident: Ich habe meine Pflicht erfüllt (langanhaltender großer Lärm links und auf der äußersten Linken) und dem Gebote meines Gewissens gehorcht (großer Lärm) in der Überzeugung, daß ich dem ungarischen Parlamentarismus und den gefährdeten Interessen der ungarischen Nation einen Dienst erwiesen habe. Im Vertrauen hierauf werde ich dem Abgeordnetenhaus sobald als möglich Gelegenheit geben, dazu, wenn es notwendig ist, Stellung zu nehmen. (Nicht endenwollender großer Lärm im ganzen Hause.)

Julius v. Justh: Elender Schurke! (Großer Lärm und Bewegung.)

Alex. Nagy (Regierungspartei): Ein Schurke ist, der so etwas sagt!

Das Landwehrgesetz auf der Tagesordnung.

Präsident: Es folgt die Feststellung der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses. (Fortwährender großer Lärm im ganzen Hause.)

Präsident: Ich beantrage, daß wir die nächste Sitzung heute nachmittags 4 Uhr halten und auf ihre Tagesordnung den Gesetzentwurf über die Landwehr stellen. (Lebhafte Zustimmung rechts, ungeheurer Lärm auf der äußersten Linken.)

Präsident: Nimmt das Haus meinen Antrag an? (Langanhaltender großer Lärm. Rufe rechts: Wir nehmen den Antrag an.)

Präsident: Ich erkläre den Antrag für angenommen.

Die Sitzung wird hierauf auf zehn Minuten suspendiert, jedoch erst nach Ablauf einer halben Stunde wieder eröffnet, um die Authentifizierung des Protokolls vorzunehmen.

Neuer Protestlärm der Linken.

Bei Wiedereröffnung der Sitzung durch den Präsidenten bricht auf der äußersten Linken von neuem ein ungeheurer Lärm aus, während die rechte Eljen-Rufe auf den Präsidenten ausbringt.

Rufe auf der äußersten Linken: Ein Schurke! Hinaus mit ihm! Hinunter mit ihm!

Präsident: Es erfolgt die Authentifizierung des Protokolls. Ich bitte den Schriftführer Karl Szasz, das Protokoll zu verlesen. (Fortwährend großer Lärm.)

Schriftführer Szasz verliest unter ungeheurem Lärm und unter fortwährenden Zwischenrufen der Linken und äußersten Linken das Protokoll. (Rufe

auf der äußersten Linken: Eine Schurkerei! Psui!) v. Justh: Ein elender, niederträchtiger Schurke! (Großer Lärm.)

Graf Michael Karolyi: Wir verhandeln nicht mehr mit ihm!

Siegmond Eitner: Ein Schurke! Hinaus mit ihm! (Großer Lärm.)

Julius v. Justh: Ein elender Schuft! (Großer Lärm im ganzen Hause.)

Siegmond Eitner: Das war ein Betharenstück, eine Schurkerei! (Fortwährender großer Lärm.)

Bela Kun: Eine elende, gemeine und niederträchtige Schurkerei! (Großer Lärm.)

Szmrecsanyi: Elender Schurke!

Langanhaltender Lärm und Rufe auf der äußersten Linken: Es sind 200 Polizisten im Abgeordnetenhaus.

Die Polizei.

Hundertzwanzig Wachleute bringen nun über Auftrag des Grafen Tisza in den Saal und schleppen die oppositionellen Abgeordneten unter furchtbarem Lärm aus dem Saal! Graf Tisza erklärt nun das Wehrgeß als „angenommen“.

Aus Ofenpest wird gemeldet:

In der Stadt sind die abenteuerlichsten Gerüchte verbreitet. Es heißt, daß die Sozialdemokraten große Kundgebungen planen. Die Polizei hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Aus allen Teilen des Landes sind 400 berittene Gendarmen einberufen worden und haben bereits den Patrouillendienst in der Stadt aufgenommen. Es dürfen keine Ansammlungen gebildet werden. Außerdem wurden Husaren nach Ofenpest berufen. Das Parlament ist förmlich belagert. 120 berittene und 200 Fußpolizisten halten sich in unmittelbarer Nähe des Parlamentsgebäudes auf. Gerüchtweise verlautet auch, daß die Ofen-Pester Garnison mobilisiert ist.

Politische Umschau.**Untersteier in — Galizien?**

Aus Mähren wird uns geschrieben: In letzterer Zeit wurden seitens der politischen Behörde an Deutsche zumeist windische Ausfertigungen auf rein windischen Druckorten erteilt; so zum Beispiel erhielten deutsche Wähler für die Bezirksvertretungswahlen windische Legitimationen zugestellt. Diese wurden sämtlich zurückgestellt und deutsche verlangt. Nun erhielten dieselben Personen abermals windische Legitimationskarten für die nunmehr stattfindende Bezirksvertretungswahl, darunter die Herren Hans Lukas, Alois Brudermann und Martin Zmorl. Diese Herren sind der politischen Behörde ganz genau als Deutsche bekannt. Aus der ganzen Sachlage geht hervor, daß die politische Behörde Windischgraz die Deutschen Mährenbergs sehr eigentümlich behandelt.

Bei solchen Zuständen glaubt man sich wirklich nach Galizien verlegt, da man derartiges in Steiermark nicht für möglich halten soll. Es ist höchst an der Zeit, daß unsere deutschen Abgeordneten um Abstellung solcher schlagzijscher Zustände einschreiten und sämtliche deutsche Abgeordneten müßten in diesem Falle wie ein Mann gegen derartige Übergriffe windischer Heißsporne kämpfen. In erster Linie hätte aber der derzeitige Bezirkshauptmann Herr Boiger darauf zu achten, daß solche unhaltbaren Zustände in seinem Amte nicht zur Tagesordnung werden.

Eine Nationalitätenfrage bei der Mittenwalderbahn.

Aus Innsbruck wurde den „Münchner Neuesten Nachrichten“ geschrieben: Noch ist der Betrieb auf der neuen Karwendelbahn nicht aufgenommen worden, und schon entwickeln sich bei dieser durch rein deutsches Land führenden Bahn, deren Passagiere ohne Zweifel zu 90 v. H. Deutsche sein werden, die ersten Keime eines nationalen Konfliktes. Es handelt sich merkwürdigerweise um eine Tschechenfrage im kleinen und der Sachverhalt ist der:

Für den österreichischen Teil der Karwendelbahn soll ein Eisenbahnpersonal von etwa 100 Beamten und Bediensteten zur Verwendung gelangen. Es wäre nun naheliegend gewesen, und allgemein wurde dies auch als selbstverständlich erachtet, daß das Personal ausschließlich deutscher Nationalität sein und daß man in erster Linie Tiroler anstellen würde. Diese Selbstverständlichkeit soll aber nun nicht eintreten, und wie mit aller Bestimmtheit versichert wird, ist es heute sozusagen schon eine ausgemachte Sache, daß das Personal der neuen Bahn zu nicht weniger als 30 v. H. tschechisch sein wird.

Die Sache hat eine sehr einfache Verwandtschaft. Durch das aus politischen Gründen erfolgende Entgegenkommen der Staatsbahnverwaltung gegen die Tschechen herrscht in den Sudetenländern ein derartiger Überschuß an tschechischen Staatsbeamten und -Bediensteten, daß dort das gesamte tschechische gemischtsprachige und rein deutsche Gebiet mit tschechischen Staatsbahnen überfüllt ist. Man trachtet nun diesen Überschuß in die Alpenländer abzuschieben und tatsächlich gibt es in Niederösterreich jetzt schon tausende tschechischer Staatsbahner, auch in Oberösterreich sieht es ähnlich aus, Linz z. B. hat allein weit über 600 tschechische Staatsbahner, und in den anderen Alpen- und Karstländern ist die Zahl der Tschechen bei den Staatsbahnen ebenfalls sehr groß.

Und nun will man die neue Verbindung zwischen Deutsch-Nordtirol und Bayern in gleicher Weise als Asyl für die in den Sudetenländern obdachlos gewordenen „Bahnwenzel“ benützen. Da der Anfang sofort mit 30 v. H. gemacht wird, kann man sich für die Zukunft den „besten“ Hoffnungen hingeben.

Endlich erreichte er das Ende des Deichs und auf die Sanddüne rechter Hand zusteuend, langte er in dem freien Wasser der Totenbucht an. Der Anblick, der sich ihm hier darbot, veranlaßte ihn, den Motor abzustellen und sein Boot anzuhalten. Vor ihm lag seitwärts zur Bucht gelehrt das Schiff, dessen Hinterteil ein einziges Flammenmeer bildete. Es schien ganz ausgeschlossen, daß sich dort noch ein lebendes Wesen befinden mochte; allein Daubeny erkannte die Notwendigkeit, Vorsicht walten zu lassen, bevor er sich in den Lichtkreis wagte, den das brennende Schiff um sich verbreitete.

Von der Stelle aus, an der er sich befand, konnte er ganz bequem um sich spähen. Allein, so sehr er auch sein Auge anstrengen mochte, konnte er weder auf dem Schiffe, noch in dessen nächster Umgebung ein lebendes Wesen erspähen und mit einem unterdrückten Fluch über sein Mißgeschick setzte er das Boot wieder in Bewegung, um es etliche Meter von dem im Sande vergrabenen Bug des Schiffes von neuem anzuhalten. Die Großartigkeit und überwältigende Pracht des sich ihm darbietenden Anblickes ließ ihn unberührt. Der stolze Bau, der in der Einsamkeit des Marischlandes jeglicher Hilfe entriekt war, das statiliche Schiff, das einst tausende von Menschenleben befördert hatte und in den letzten Jahren ein glückliches Heim gewesen, regte Roger Daubeny's Mitgefühl nicht an. Sein ganzes Wesen ging in ein einziges Gefühl der ohnmächtigen Wut über den ihm gespielten Streich auf, als er

sein Boot ans Land lenkte und mit seinem lahmen Bein auf's Trockene hinste.

Nachdem er mit Not und Mühe eine Strecke auf dem Sandboden zurückgelegt, ermannte er sich abermals und wiederholte sich die ganze Aktion, die er während des letzten Teiles seiner einsamen Wasserfahrt sich einzuprägen versucht hatte. Denn als er der Strickleiter zu nahe gekommen war, die zum Verdeck emporführte, und die bei näherer Betrachtung sich als von den Flammen völlig unbeschädigt erwies, blickte er empor und gewahrte Rehnell, der auf der Laufbrücke stehend, ruhig zu ihm niedersah. Noch bevor er seine Überraschung bemeistern konnte tönten die Worte an sein Ohr:

„Sie sind's, Daubeny? Ich dachte es mir ja gleich, als ich das Boot erkannte. Dieser schuftige Bartlett, den wir niemals in die Sache hätten einweisen sollen, hat uns schändlich hinter's Licht geführt. Aber vielleicht läßt sich immer noch was machen. Können Sie allein an Bord kommen, oder soll ich hinunter, um Ihnen zu helfen?“

Die ruhige, schmeichelnde Stimme blente an sich allein schon als Warnung; allein Daubeny zögerte nur einen kurzen Augenblick.

„Ich werde es schon allein zustande bringen“, lautete seine verdrößliche Antwort.

Er war froh, seine Gedanken noch ein wenig sammeln zu können, bevor er dem heimtückischen Ränkeschmied entgegentrat und als er endlich mühselig auf das Deck geklettert war, galt sein Blick vielmehr dem bleichen, achtungsvollen Gesicht vor

sich, als dem brennenden Achterschiff. Mit raschem Auge hatte er sich überzeugt, daß sie an der Stelle wo sie sich befanden, von dem Brande nichts zu befürchten hatten. Das Mitteldock war bis jetzt von den Flammen verschont geblieben, die der Wind gerade in die entgegengesetzte Richtung blies.

„Es freut mich sehr, daß Sie hier sind. Als die Dinge schief gingen, hatte ich eine Art Ahnung, daß Sie kommen würden, obgleich ich wirklich nicht weiß, ob Ihre Anwesenheit von irgendwelchem Nutzen sein wird. Immerhin haben Sie mehr Glück wie ich, zumal ein Überschuß von Mut niemals zu meinen Tugenden gehörte“, sagte Rehnell.

„Worte, immer nur Worte“, knurrte Roger. „Wo sind die Zuwelen, Mann? Wie kam hier Feuer zum Ausbruch?“

„Die Zuwelen sind in der Kabine dort, rechts von dem Feuerherd“, erwiderte Rehnell, in die angegebene Richtung deutend. „Ich hatte einen kleinen Streit mit dem Tiger, der die Ehre, sie Ihnen nach Hause zu bringen, für sich in Anspruch nahm und sich unter einem lächerlichen Vorwand in der Kajüte verammelte. Sein Vorgehen brachte mich auf die Vermutung, daß er uns beide hintergehen wollte, und darum legte ich Feuer in der wohlgemeinten Absicht, ihn aus der Kajüte auszurauchern. Er hat sich in der Kajüte eingerichtet und ich wage mich ihm nicht zu nähern, um nicht von den Flammen erfaßt zu werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Frankreichs Marokkoschmerzen.

Frankreich hat recht schwere Sorgen, die ihm die Tage verbittern. Die Lage in Marokko wird mit jedem Tage ernster. Jetzt ist rings von Feinden umgeben. Außerdem wird allenthalben der Heilige Krieg gepredigt, dem sich sogar notgedrungen Stämme anschlossen, die sonst freundschaftlich zu Frankreich hielten. Den Verstärkungen werden neue Verstärkungen folgen müssen. Und das ist Frankreichs größte Sorge, denn es ist jetzt schon an der Grenze des Möglichen angelangt, wenn es das Heimatland nicht von den nötigsten Truppen entblößen will. Schließlich wird Frankreich durch Energie und Ausdauer Sieger in Marokko bleiben. Aber es wird ihm teuer an Gut und Blut zu stehen kommen.

Englische Wirtschaftskrisen.

Die Wunden, die der große Kohlenarbeiterstreik dem Wirtschaftsleben Englands geschlagen hat, sind noch nicht verheilt. Man erfährt bei uns freilich nur wenig davon. So viel aber steht fest, daß das nur unter dem Zwange der damals trostlosen Verhältnisse im Lande entstandene Gesetz über den Mindestlohn nicht das gehalten hat, was die optimistischen Regierungsvertreter von ihm erwarteten. Eine Ruhe nach außen ist eingetreten, aber unter der Oberfläche gärt es weiter. So kam erst neulich die Meldung aus Sales, daß dort überhaupt noch keine Entlohnung erzielt worden ist. In vielen anderen Bezirken ist die Einigung nur lose, jedenfalls aber nicht dauernd. So sah man in London mit bekümmerten Herzen auf die Wetterentwicklung der Dinge im Kohlenbergbau. Da brach ganz unerwartet der Transportarbeiterstreik los. Die Regierung ging mit Gewalttätigkeit gegen die Führer vor. Sie will strenge Gesetze erlassen, die solche Streiks nach Möglichkeit gar nicht aufkommen lassen, denn England ist auf die Übersee-Einfuhr angewiesen. Das Land kann sich nicht einmal selbst ernähren, wie viel weniger die Riesenstadt London, wo Millionen von Menschen auf einem relativ kleinen Raum zusammenwohnen, und alles muß über England hereinbrechen, über das vielgepriesene Land der klassischen Koalitionsfreiheit. Grau ist alle Theorie. . . .

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Pforte veröffentlicht die Note an die Mächte, worin die Ausweisung der Italiener begründet wird. Die Note führt aus: Infolge der Schwierigkeiten, denen die Expedition in Tripolis und Benghasi begegnete und infolge des noch bestehenden Unvermögens, den Widerstand der Osmanen zu brechen, hat Italien geglaubt, alle Mittel anwenden zu dürfen, um die ottomanische Regierung und die ottomanische Nation zur Abtretung der Provinz zu bewegen, deren Besetzung ihm nicht gelinge. Die ottomanische Regierung hat gegen die Vorteile, die Italien aus seiner maritimen Überlegenheit zu ziehen imstande war, nichts einzuwenden. Sie ist aber berechtigt, gegen jene Mittel Einspruch zu erheben, die Italien entgegen dem Völkerrecht und den Grundsätzen der Haager Konferenz und mit Hintanhaltung von Menschlichkeit und Zivilisation anwendet. Die Pforte hat bei den feinerzeitigen Mächten das Aufwallen der Entrüstung zurückgehalten und davon Abstand genommen, mit der gerechtfertigten Ausweisung der Italiener zu antworten. Diese Zurückhaltung ermutigte jedoch nur Italien, das mit der absichtlichen Verletzung der modernen Kriegsgebräuche fortfuhr, indem es unbefestigte Städte bombardierte, von Luftschiffen und Flugdeckern aus auf die Bevölkerung, die Truppen und Sanitätsabteilungen Bomben herabwarf und Hospitalschiffe anhielt. Die Italiener landeten auf Rhodos und führten die Vertreter der Behörden, die in gar keiner Beziehung zu den militärischen Operationen standen, als Kriegsgefangene mit sich, sogar die Gerichtsbeamten. In der Absicht, unter der Bevölkerung Zwietracht zu säen, machten sie viele Einwohner unter dem Vorwande, sie gehörten dem Komitee für Einheit und Fortschritt an, zu Kriegsgefangenen und gaben sich den Anschein, die Christen zu begünstigen, indem sie eine Einschränkung der Freiheit der Muselmanen vornahmen. Durch dieses Vorgehen wurde bei den Osmanen das Maß der Entrüstung voll. Die Pforte war nunmehr nach so lange bewiesener Langmut genötigt, zur Ausweisung der Italiener ihre Zuflucht zu nehmen. Die Vorgangsweise, die sich Italien gestattetete, ist dem größten Teile nach von der Haager Konferenz formell untersagt, während das Ausweisungsrecht zu jener Gattung von Kriegsmaßregeln

gehört, gegen welche die genannte Konferenz sich nicht aussprechen wollte.

Eigenberichte.

Puttenberg, 4. Juni. (Wasserleitung. — Bad.) Unsere Marktgemeinde wird in Kürze eine moderne Wasserleitung besitzen. Die Vorarbeiten wurden der Grazer Firma Hilscher und Koffent, die bereits ein gutes Projekt vorlegte, übergeben. Der Fortschritt des Ortes, siehe Elektrizitätswerk, Rathausbau usw., ist der unermüdblichen Tatkraft unseres Bürgermeisters, Notar Julius Thurn, zu verdanken. — Das Verschönerungsvereinsbad an der Globetta ist hergerichtet und eröffnet.

Gilli, 4. Juni. (Ertrunken.) Die Kinder des Schneidemeisters und Hausbesizers Josef Mostach in Gilli führten am 3. Juni ihr anderthalb Jahre altes Schwesterchen Maria in einem kleinen Kinderwagen spazieren. Am Sannufer ließen sie das Kind im Wagen sitzen. Dieses wurde unruhig, der Wagen stürzte um und kollerte samt dem Kinde die steile Uferböschung hinab in die Sann. Das Kind wurde eine Strecke weit vom Wasser fortgetrieben und als es bei der Kapuzinerbrücke den Wellen entrißen wurde, war es bereits tot.

St. Georgen W.-B., 4. Juni. (Die Gemeindevahlen und unser Kaplan.) In unserer Pfarre befinden sich drei Gemeinden, welche vor den Gemeindeausschuß-Neuwahlen stehen. Unser Herr Kaplan Hofina ist deshalb sehr zu bedauern, weil er sich nun wegen den Wahlen seine Füße gründlich ablaufen wird müssen. Wir bedauern ihn, denn er könnte sich hierbei verfühlen und eine Krankheit zuziehen; die ältesten Sankt Georgener könnten sich nicht erinnern, einen derartigen politischen Agitator gehabt zu haben, wie den gegenwärtigen Kaplan. Er will übrigens bald Pfarrer werden; der Ort, an welchen er als Pfarrer hinkommen sollte, wäre dann hinsichtlich der politischen Ruhe gewiß nicht zu beineiden.

Pettauer Nachrichten.

Konzert. Am 8. Juni um 8 Uhr abends findet im Deutschen Vereinshause ein Konzert der Stadtkapelle statt. Eintritt 60 Heller.

Todesfall. Am 4. Juni verschied hier der Putzmacher Josef Slavetich. Das Leichenbegängnis findet am 6. Juni statt.

Ein netter Sohn. Am 30. Mai rügte der in Saboszen bei Pettau ansässige Kleinschler Lorenz Prinzl seinen Sohn Johann Prinzl wegen seines nächtlichen Herumschwärmens und wegen seiner Trunkenheit. Auf das hin erfasste Johann Prinzl seinen Vater und schlug auf ihn los, wobei er ihm einen Zahn einschlug und ihn in die linke Hand biß. Es wurde die Strafanzeige erstattet.

Ein Messerheld. Am 1. d. M. gerieten der Tischlergehilfe Alois Kacian und der Sattlergehilfe Anton Drevensek, beide aus Ober-Pleterje, wegen eines Mädchens in einen Streit, der bald in Tötlichkeiten ausartete. Zuerst schlug Alois Kacian mit einem Stock auf Anton Drevensek los. Dieser zog auf das hin sein Sattlermesser und stach dem Kacian in den Rücken. Er brachte ihm in der Nähe des rechten Schulterblattes eine 7 cm tiefe und 5 cm breite lebensgefährliche Verletzung bei, so daß Kacian ohnmächtig zusammenbrach. Er wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

Tagesneuigkeiten.

Die Bodenpolitik der Stadt Ulm. Für alle Gemeindevertretungen sehr Lehrreiches wird über Ulm geschrieben: Die Stadt Ulm in Württemberg betreibt schon seit zwei Jahrzehnten eine musterhafte Bodenpolitik, die allgemeine Nachahmung verdient. Die Stadt Ulm hat schon frühzeitig die finanzwirtschaftliche Bedeutung des kommunalen Grundbesitzes erkannt und hat auch dann bald den alten kommunalen Grundsatz berichtigt, nach dem man vornehmlich den Geldgrundstock der Stadt stärken sollte. Der Geldwert sank, der Bodenwert aber stieg ständig und die Gemeinde, die über viel Grund und Boden verfügt, macht nicht nur ein gutes Geschäft, sondern kommt auch in die Lage, den Bodenpreis zu regeln und ihn der Spekulation zu entziehen. Ulm hat seit dem Jahre 1891 ständig

mehr Gelände erworben, als verkauft; zuletzt kaufte es den ganzen Festungswall. In diesen zwanzig Jahren erwarb Ulm für 14.000.000 Kronen und veräußerte für 12.000.000 Kronen Gründe. Vier Fünftel des gesamten Baugeländes sind jetzt im Gemeindebesitz und bei Verkäufen wird jeder Spekulationsmöglichkeit vorgebeugt. Die beherrschende Stellung der Gemeinde auf dem Liegenschaftsmarkt gibt ihr die Möglichkeit, den Bodenpreis zu regeln. Sie tut das immer in der Richtung, daß jede neue Mietzinssteigerung vermieden wird. Trotzdem verdient die Gemeinde jährlich 600.000 K. an Grundstückkäufen und dieser Gewinn ermöglicht es ihr, mit geringen Gemeindesteuern auszukommen, obgleich sie die Schlachtsteuer aufgehoben und die Gehalte und Löhne ihrer Bediensteten erhöht hat. Die Stadt versteht es aber auch, den Boden verständig zu verwerten. Sie hat sich frühzeitig Wasserkräfte für Elektrizitätswerke gesichert. Ihre Grundwasser Versorgung, ihre Friedhöfe, Schulhäuser, Kirchen, Krankenhäuser und Straßenbahnen konnten ebenso auf städtischem Grunde errichtet werden, wie ihre Müllverbrennungsanstalt. Die Errichtung einer städtischen Badeanstalt und die Versorgung der gesamten Gemeinde mit Warmwasser, sowie die Schaffung von Sport- und Spielplätzen stehen in Aussicht. Dabei wird die Stadt von einem doppelten Wald- und Wiesengürtel umschlungen, sie kennt keine Hinterhäuser und in der Regel nur die dreistöckige Verbauung. Die Bauabstände sind größer, als das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß und, soweit Baulinien entworfen werden, gelten hier als oberste Richtschnur künstlerische und hygienische Gesichtspunkte. Ulm mit seinen 60.000 Einwohnern ist in dieser Hinsicht wirklich eine Mustergemeinde.

Geheimnisvolle Geschehnisse. Aus Paris wurde unter dem 30. Mai gemeldet: Gestern wurden eine der bekanntesten Hebammen, Madame Barlet, und ein angesehener Apotheker, Mabile, in der Wohnung der Frau Barlet tot aufgefunden. Die Leichen zeigten keine Spur von Verletzungen oder Vergiftungen. Man weiß, daß die beiden in geschäftlichen Beziehungen zu einander standen. Frau Barlet befand sich im Ehescheidungsprozeß mit ihrem Gatten, Herr Mabile war verheiratet. Den behördlichen Organen gelang es nur mit großer Mühe, an den Tatort zu gelangen. Die beiden erwachsenen Töchter der Hebamme lagen in Nervenkrämpfen vor der Türe; das Dienstmädchen wollte aus dem Fenster springen; der Hund der Verstorbenen bemachte die Leichen und drohte jeden anzufallen, der sich ihnen näherte.

Seidels kleines Armeeschema. Dieses sowohl in Militär- als Zivilkreisen viel gesuchte Büchlein ist soeben in der Ausgabe „Mai 1912“ erschienen. Die seit November 1911, insbesondere durch das letzte Avancement entstandenen zahlreichen Personaländerungen von der obersten Heeresleitung hinab bis zu den untersten taktischen Einheiten der gesamten österreich-ungarischen Wehrmacht erscheinen vollständig berücksichtigt. Der Garnisonswechsel für das Jahr 1912 ist sowohl bei den hievon betroffenen Truppenkörpern als auch in der Übersicht der Standorte berücksichtigt. Desgleichen ist den Stabsstationen der Truppenkörper nach wie vor auch die vorangegangene Station sowie das Jahr des bezüglichen Garnisonswechsels, den alphabetisch geordneten größeren Garnisonsorten aber die Zinskassen und dem mehrfach geäußerten Wunsche entsprechend, auch die Mittelschulen mit deutscher Unterrichtsprache beigelegt. Eine sehr willkommene Neuerung hat das Büchlein durch die Aufnahme des Zinsstarifes für die Ggistenwohnungen erfahren.

Marburger Nachrichten.

Vom Schwurgerichte. Für die am 10. Juni beginnende zweite Schwurgerichtsperiode sind bisher nachstehende Verhandlungen angeordnet: Montag, 10. Juni: Alois Tscherne, Sittlichkeitsverbrechen (Vorsitzender OLG. R. Bouschek); Dienstag, 11. Juni: Franz Steinbrenner, Verbrechen der schweren körperlichen Beschädigung (Vorsitzender OLG. Fraidl); Mittwoch, 12. Juni: Franz und Anton Menhard, Verbrechen der Brandlegung und des Diebstahles (Vorsitzender OLG. Morocutti); Donnerstag, 13. Juni: Johann Kapun, Brandlegung (Vorsitzender Hofrat Perlo), und Ignaz Ivansitsch, Totschlag (Vorsitzender OLG. R. Bouschek).

Vergrößerung der Schulkinderarmee. Aus Anlaß der vom Deutschen Schulvereine veranstalteten Maifeier ist von zahlreichen Orts-

gruppen auch eine eifrige Anwerbung von neuen Mitgliedern erfolgt, die in vielen Fällen sehr schöne Erfolge erzielt haben. So hat zum Beispiel die Ortsgruppe Unter-Wielands bei Gmünd für die neu gegründete Frauenortsgruppe über 40 Mitglieder gewonnen. Die Ortsgruppen Bregarten, Brehbaum und Witschin haben je 30, Gratkorn und Neustift bei Olmütz je 35, Ischl und Olmütz je mehr als 50 Mitglieder angeworben, die Stadt Neugasse bei Olmütz hat einen Zuwachs von über 100 und Willach einen solchen von 150 Mitgliedern zu verzeichnen. Den besten Erfolg in Bezug auf Mitgliederwerbung hat aber die Frauenortsgruppe in Linz erzielt, welche anlässlich des 13. Mai ihren bisherigen Stand um 278 Mitglieder vermehrt hat. Als 1000stes Mitglied war Fräulein Irmgard Erhard beigetreten, die seitens der Vereinsleitung in einem besonderen Schreiben begrüßt wurde. Die mehreren hundert neuen Mitglieder, die aus Anlaß der Mäseier dem Deutschen Schulvereine beigetreten sind, bedeuten einen weiteren beachtungswerten Fortschritt in dem Streben, immer noch weitere Kreise für die so notwendige Schularbeit zu gewinnen.

Regiepreise für Südbahnangehörige.

Die Südbahnverwaltung hat den Familienmitgliedern von Südbahnbediensteten auf den im Betriebe der Südbahn stehenden Linien der Steiermärkischen Landesbahnen Kapfenberg—Au—Graz, Breding—Wieselsdorf—Stainz, Bölschach—Gonobitz, Wind.—Feistritz Eb.—Stadt Wind.—Feistritz den Regiepreis eingeräumt. Diese Begünstigung kann auf Grund der roten Legitimationen beansprucht werden. Weiters hat die Südbahnverwaltung den Frauen und Kindern von jenen gesellschaftlichen Arbeitern oder Tagelöhnern mit mindestens fünfjähriger Dienstzeit, insofern sie in gemeinsamem Haushalte leben bzw. von ihnen vollständig versorgt werden, temporäre Regieartenlegitimationen (graue Büchel) zuerkannt.

Arbeiterradfahrerverein „Draudler“.

Donnerstag den 6. Juni: „Absteher“ nach Bölschach als Begleitung eines Vereinsfreundes. Abfahrt um 1 Uhr nachmittags vom Gasthause Andreas Hofer, Triesterstraße. Sonntag den 9. Juni um 9 Uhr vormittags im Vereinsheim Hotel Fuchs: Außerordentliche Mitgliederversammlung. Da sehr wichtige Beschlüsse, betreffend die Beteiligung am Gründungsfeste der Abteilung 1 in Deutschach am 14. Juli und betreffend die Beteiligung am Jubiläumsfeste des Gauverbandes in Graz am 29. Juni, zu fassen sind, werden alle Kollegen ersucht, bestimmt zu erscheinen. Nachmittags: Partie zur Neugründung der Abteilung 1; bei ungenügender Nachricht: Partie nach Lendorf, Abfahrt um 2 Uhr nachmittags vom Klubheim.

Allgemeiner Verband der Bediensteten der k. k. priv. Südbahngesellschaft. Anlässlich der am 13. Juni in Marburg tagenden Hauptversammlung obigen Verbandes findet am gleichen Tage um 5 Uhr nachmittags die feierliche Enthüllung einer im Verbandshause, Goethestraße 18, angebrachten Gedenktafel statt. An der Enthüllung wird der Protektor des Verbandes, Herr k. k. Hofrat Doktor Alexander Ritter v. Eger, Präsident des Verwaltungsrates der Südbahn, Herr k. k. Sektionschef August Ritter v. Weeber, Generaldirektor der Südbahn, sowie mehrere Herren Direktoren teilnehmen. Anschließend hierauf findet um 8 Uhr abends im Garten der Gambinushalle ein Familienabend unter Mitwirkung der vollständigen Musikkapelle des k. u. k. Infanterieregimentes Albert I., König der Belgier, Nr. 27 statt.

Der Verein Deutsche Mittelschule in Untersteiermark hielt am 2. Juni im chemischen Lehrsaale des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg seine dritte diesjährige Vereinsversammlung ab. Der Vorstand Prof. Zahlbauer begrüßte die zahlreich Erschienenen und widmete hierauf dem am 15. Mai plötzlich verstorbenen Kollegen Doktor Josef Schorn einen herzlichen und tiefempfundenen Nachruf, der von der Versammlung stehend angehört wurde. Dann hielt Prof. Dr. Nowotny einen längeren Vortrag über die politische Erziehung in der Mittelschule. Der Vortragende betonte die Notwendigkeit einer vollkommeneren staatsbürgerlichen Bildung, als es bisher der Fall ist, um die Mittelschulabsolventen besser für das öffentliche Leben vorzubereiten. Er erntete für seine Ausführungen den besten Dank durch langanhaltenden Beifall. Prof. Dr. Janeschitz schloß diesem Vortrage noch einige Bemerkungen an und verwies auf die neueren Lehrbücher der Bürgerkunde, die in sehr verschiedener Weise dieser neuen Forderung gerecht werden. Zum zweiten Punkte: Bericht über die Abänderungsvor-

schläge zur Gesetzesvorlage, betreffend die Dienstpragmatik, sprach Dr. Janeschitz; er hob die wesentlichsten Gegensätze zwischen der Regierungsvorlage und den von den österreichischen Mittelschulvereinen vorgeschlagenen Fassungen hervor und entledigte sich in höchst dankenswerter Weise seiner Aufgabe. Hierauf erstattete Prof. W. Kropatschek seinen Bericht über die Delegiertenversammlung des Reichsverbandes der österreichischen Mittelschullehrervereine in Wien am 1. und 2. April. Er schilderte in gediegener Form den Verlauf dieser wichtigen Tagung. Auch ihm wurde reichlicher Beifall für seine gelungenen Ausführungen zuteil. Nach fast zweistündiger Dauer schloß der Vorsitzende mit Dankesworten die Versammlung.

Sommerfest im Volksgarten. Im letzten Berichte wurde unliebsamerweise das Blumenzelt nicht erwähnt, das von der Leiterin Frau Mizi Tschobull unter Beihilfe der Firma A. Kleinschuster aufgestellt war. Den Verkauf der Blumen außer dem Zelte besorgten die Fräulein Mizi Baizer, Lisl Lucanthy, Mizi Mayer, Grete Wuskowitsch, Mizi Benedikter, unterstützt von den Herren Lieblich, Reibinger, med. Thalmann, techn. Ulrich und iur. Berstovscheg.

Ballonaufstieg und Vortrag. Bekanntlich findet Sonntag den 9. d. M. von dem hiesigen Schlachthofe aus ein Ballonaufstieg statt, an dem sich auch Seine k. k. Hoheit Erzherzog Josef Ferdinand beteiligen wird. Diese Ballonfahrt ist die erste, die der Verein für Luftschiffahrt in Steiermark veranstaltet. Der Führer der am 9. d. stattfindenden Fahrt, Herr Univ. Professor Doktor H. v. Ficker wird Samstag den 8. d. abends 8 Uhr im Kasino einen die Luftschiffahrt im allgemeinen erläuternden Vortrag mit zahlreichen Lichtbildern halten, der für die Zuhörer gewiß von hohem Interesse sein wird. Der Eintritt zu diesem Vortrage ist frei und ergeht an die Bewohner Marburgs die Einladung zu recht zahlreichem Besuche.

Vorkehrungen für den Ballonaufstieg. Anlässlich des Ballonaufstieges am Sonntag den 9. Juni bleibt die Gaswerkstraße in der Strecke von der Puffgasse bis zur Überfuhrstraße an diesem Tage in den Morgenstunden bis gegen Mittag für den allgemeinen Verkehr abgesperrt. Während der Füllung des Ballons bis nach dem Aufstiege ist das Rauchen am Schweinemarktplatz und dessen Umgebung streng untersagt. Ankommende Automobile fahren bis zur Einfahrt am Schweinemarkte vor und nehmen dann der Reihe nach Aufstellung im Schlachthofe. Fiaker und Equipagen dürfen nur bis zur Kreuzung der Puffgasse und Gaswerkstraße vorfahren und nehmen dann ihre Aufstellung in der Puffgasse. Der Zutritt in den abgeleiteten Teil des Aufstiegsplatzes ist nur den offiziellen Persönlichkeiten gestattet.

Das Volkslied. Eine Abordnung des geschäftsführenden Unterausschusses des ministeriellen Unternehmens für das Volkslied, bestehend aus Regierungsrat Pommer, Universitätsprofessor Much und Dr. von Resetar, sprach Dienstag beim Finanzminister vor, um die Flüssigmachung einer höheren Summe in Angelegenheit der Volksliedveröffentlichung in Anspruch zu nehmen. Sie verwies darauf, daß der erste Band über Gottschke bereits im Druck vorliege, daß der zweite Band über stetische Tanzweisen ebenfalls bald zum Abschluß gelange. Die Akademie für Musik habe einen Betrag von 50.000 K. vorgeschlagen. Im Voranschlag sind aber nur 10.000 K. eingestellt. Der Finanzminister verwies darauf, daß er als Enkel des ersten slawischen Volksliedsammlers großes Interesse und Wohlwollen für die Sache habe. Er verwies jedoch auf die finanziellen Schwierigkeiten. Der Minister erklärte schließlich, daß er im Rahmen des Möglichen alles tun werde, was in der Sache geschehen könne.

Die Bezirkskrankenkasse Marburg hielt am 2. d. in der Gambinushalle ihre Vollversammlung ab und zwar unter dem Vorsitze ihres Obmannes Gemeinderates Andreas Naghold. Dem vom Sekretär Herrn Kriesten erstatteten Rechenschaftsberichte ist folgendes zu entnehmen. Am 31. Dezember 1911 waren versichert 2715 männliche und 746 weibliche Arbeitnehmer, zusammen 3461 Personen. Angemeldet wurden im Verlaufe des Berichtsjahres 12871 Versicherungspflichtige, abgemeldet 12121. Der Rechnungsab-schluß wies aus von versicherungspflichtigen Arbeitnehmern 58760 K. 69 H., von Arbeitgebern 29135 K. 36 H. und verschiedene andere Ein-

nahmen, insgesamt 98.297 K. 43 H. Nach Abzug der Ausgaben (deren größte Posten sind: Krankengelder 34456 K. 85 H., Spitalskosten 13294 K. 37 H., Arzthonorar 8756 K. 35 H., Verwaltungskosten 8846 K. 42 H. usw.) verbleibt ein Vermögenszuwachs von 18771 K. 69 H. Der Reservefonds beträgt 99738 K. 30 H., d. i. 241% der durchschnittlichen Jahresausgabe. Erkrankungen wurden 4308 angemeldet; auf je 100 Personen fielen 108 Erkrankungen. Auf jede einzelne Person des durchschnittlichen Mitgliederstandes entfielen 16 K. 31 H. Krankenunterstützung. Nur der ausgiebigen Krankenkontrolle ist es zu verdanken, daß sowohl die Krankmeldungen überhaupt, als auch die Krankenschichten nicht allzusehr überhand nehmen und den Simulanten das Handwerk erschwert wird. Der Bericht des Sekretärs wurde mit Beifall zur Kenntnis genommen. Der von Herrn Binder erstattete Bericht des Überwachungsausschusses wurde genehmigt. Bei der Neuwahl des Überwachungsausschusses wurden gewählt die Herren: von den Arbeitnehmern: Franz Kaiser, Beamter in den Lagerhäusern, Norbert Jahn, Schriftleiter, Johann Fiedler, Werkführer in der Schlosserei Hitzl, Johann Oblak, Zimmermann bei Rudolf Kiffmann; von den Arbeitgebern: Ed. Smoboda, Spengler, Franz Schöber Bädermeister. In das Schiedsgericht: Fritz Binder, Goldarbeiter, Ludwig Colnik, Kellermeister, Anton Fabian, Caféier, Rupert Lichtenegger, Ziegeleibeamter, Franz Stamitz, Zimmerpolier bei Kiffmann. Unter den freien Anträgen wurde ein Antrag des Herrn Buchhalters Baier angenommen, welcher eine Statutenänderung bezweckte, dahingehend, daß Mitglieder, welche durch drei Jahre und länger ununterbrochen bis zur Erkrankung die Mitgliedschaft besaßen, Anspruch auf eine Krankenunterstützung durch vierzig Wochen haben. Der Obmann schloß mit Dankesworten die Vollversammlung.

Der geschädigte Fahrraddieb. Der Fleischerhauer Kaspar Nachle ließ kürzlich ein Fahrrad vor seinem Geschäfte in der Mellingerstraße stehen. Ein ungefähr 22 Jahre alter Bauernbursche betrat des Geschäfts des Nachle und hatte ein wertloses Fahrrad ebenfalls vor dem Geschäfte stehen gelassen. Nach gemachtem Einkauf entwendete der Bursche das Rad des Nachle und fuhr damit davon. Doch wurde der Diebstahl bemerkt. Nachle eilte dem Diebe nach, nahm ihm das Rad ab, ließ ihn aber laufen. Bis nun hat sich der Unbekannte um sein Rad nicht gekümmert.

Verbesserung der Lage der Südbahnarbeiter. Die Südbahnverwaltung hat nachstehende Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter angeordnet: 1. Der Tagelohn sämtlicher zum Zeitpunkte der Verlautbarung dieses Zirkulars in gesellschaftlichen Diensten stehenden ständigen Arbeiter wird unter Berücksichtigung ihrer Dienstverwendung sowie der Ortsverhältnisse erhöht. 2. Die mit Zirk. 133 A 1911 verlautbarten Borrückungsnormen bleiben aufrecht und hat die gegenwärtige Lohnerhöhung nicht als Borrückung zu gelten. 3. Diejenigen Arbeiter, welche den durch die Lohnordnung normierten Höchstlohn bereits bezogen haben, werden ausnahmsweise auch in die Lohnerhöhung einbezogen. 4. Insbesondere wird auf jene Arbeiter bei der Lohnerhöhung Rücksicht genommen, welche vor Inkrafttreten des Zirk. 133 A 1911 in gesellschaftliche Dienste getreten sind und von später eingetretenen Arbeitern der gleichen Verwendungskategorie im Lohne überholt wurden und denen aus diesem Titel nicht schon früher eine besondere Lohnerhöhung zugebilligt worden ist. Die Maßnahmen gelangen rückwirkend ab 1. Jänner 1912 bzw. für nach dem 1. Jänner 1912 eingetretene Arbeiter vom Tage ihres Eintrittes zur Durchführung und erfolgt die Nachzahlung der fälligen Beträge bis längstens 15. Juni. 5. Die ab 1. Jänner 1912 ins Verdienen gebrachten Überstundenentschädigungen und Zulagen (Zehrgelder) für außerhalb der Domizilstation geleistete Arbeiten werden auf Grundlage des rückwirkend erhöhten Tagelohnes nachgerechnet und die Differenzbeträge ausgezahlt. 6. Die Akkorde in den Werkstätten und Heizhäusern werden nach den zu pfllegenden Erhebungen erforderlichenfalls im Laufe der nächsten Monate erhöht. Rückwirkung findet nicht statt.

Von der Lokomotive am Hauptbahnhofe getötet. Als Dienstag 9 Uhr 22 Minuten abends ein Personenzug am Hauptbahnhofe eingefahren war und der 63 Jahre alte Gepäckträger Albert Ribitzsch von den ankommenden Reisenden

Gepäck entgegennehmen wollte, wurde er beim Überschreiten des Geleises von einer Lokomotive, welche gegen die Eisenbahnbrücke fuhr, erfasst und ungefähr 10 Meter weit geschleift, wobei ihm die Schädeldecke zertrümmert und beide Füße abgeführt wurden. Der Tod des Verunglückten war sofort eingetreten. Die Leiche wurde über Anordnung des Polizeiarztes Herrn Dr. Urbaczek in die Totenkammer des Stadtfriedhofes überführt. Donnerstag um 4 Uhr nachmittags findet dort die Beisetzung im Familiengrab statt. Ein Verschulden am Unglücke dürfte den Maschinführer treffen, weil dieser das gegebene Haltsignal nicht beachtete und in schnellem Tempo fuhr.

Postler-Gründungsfest. Die Totalgruppe Marburg und Umgebung des Reichsvereines der f. f. Post- und Telegraphen-Bediensteten Österreichs veranstaltet am Sonntag den 16. Juni in der Veranda des Brauhauses Th. Götz unter dem Protektorate des Herrn f. f. Oberpostverwalters Theodor Rendl bei jedem Wetter ihr 10jähriges Gründungsfest. Die Festrede hält Herr Franz Weinwurm aus Wien. Musik der beliebten Südbahnwerkstätten-Kapelle unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. In den Zwischenpausen Auftreten des Männergesangsvereines „Posthorn“ aus Graz. Außerdem ein schöner Glückshafen, Blumenzelt, Konfett und Hahnscheiben mit 3 Beuten. Beginn um 3 Uhr nachmittags. Karten im Vorverkauf sind erhältlich bei den f. f. Postämtern Marburg Stadt, Bahnhof, Magdalenenvorstadt und bei den Bestellern. Ein allfälliger Reinertrag wird zur Unterstützung erkrankter Mitglieder, deren Witwen und Waisen, sowie zur Stärkung der Krankenkasse verwendet. Allfällige Spenden für den Glückshafen werden von den Bestellern dankend entgegengenommen.

Das Herrenquintett. Wie uns mitgeteilt wird, wurde das für Mittwoch in der Bohnhofrestauration in Aussicht genommene Konzert abgesetzt, da die hiezu nötige Bewilligung der Generaldirektion noch ausständig ist. Am Fronleichnamstage (Donnerstag) findet bei schöner Witterung im Garten der Gambinushalle (bei schlechtem Wetter im Saale) mit dem Beginne um 8 Uhr abends ein Konzert des obgenannten, bereits durch seine gediegenen Leistungen auf dem Gebiete ernster und heiterer Musik bekannten und geschätzten Quintettes statt.

In der Domkirche bestohlen? Heute früh wurde der Frau Berta Sch. in der Domkirche, während sie sich zum Altare begab, eine schwarzleberne, gelbbeschlagene Damenhandtasche mit einem goldenen Zylinder und ein Vorgebon von unbekanntem Täter entwendet.

Brand einer Winzerei. Zu der unter dieser Spitzmarke in der letzten Nummer gebrachten Notiz über einen Brand in St. Peter wird uns noch mitgeteilt, daß die Volksschule (nicht die Bürgerschule) Lehrerin Fräulein Maria Klementschitsch nicht die alleinige Besitzerin der genannten Weingartenrealität ist; der Schaden des Winzers ist durch die Versicherung gedeckt; wohl aber erleiden die Besitzer durch die Fahrlässigkeit des Winzers, welcher von dem angeblich wahrgenommenen Knistern niemandem Mitteilung machte, noch selbst nachschad, einen bedeutenden Schaden, da nur ein kleiner Teil durch Versicherung gedeckt ist. Der Brand vernichtete nämlich nicht nur alle Wohn- und Wirtschaftsräume samt allen Fahrnissen, Fässern, großen Futtervorräten usw., sondern auch viele Obstbäume und ein großes Stück Weingarten.

Glücklicher Einbrecher. Wie nun festgestellt wurde, ist jener Einbrecher, welcher am Pfingstsonntag nachts vom Gendarmeriewachtmeister Wrabl in Maria-Rast in einer Hütte getroffen und dieser aus einem Revolver auf den Wachtmeister schoß, mit dem vom Landesgerichte in Klagenfurt wegen eines Einbruchsdiebstahles verfolgten Rupert Salzmann, 1867 in Lauffing geboren, nach St. Margarethen bei Wolfsberg zuständig, identisch. Er ist Bergarbeiter, hat mit einem gewissen Matth. Nest, welcher vor kurzem in Schwaberg von der Gendarmerie verhaftet wurde, eine Reihe von Einbruchsdiebstählen verübt. Salzmann ist passionierter Regler

schieber und dürfte sich gegen Kärnten geflüchtet haben.

Gefunden wurde in der Zeit vom 11. Mai bis 5. Juni 1912: 1 Geldtäschchen mit etwas Geld, 1 Halskette, 1 Pfandschein, 1 silberne Uhr mit Nickelkette, ein kleiner Geldbetrag, 1 Pfandschein, 1 zerbrochener Zylinder samt Futteral, 1 Frauenbluse und 1 Schürze, 1 silbernes Armband beim Rosenfeste, 1 Spazierstock und 2 Dosen Schuhpaste am Hauptpostamte, 1 junger russischer Windhund zugelaufen am 2. Juni. Diese Funde können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

Vom Gemeinderate.

(Sitzung vom 5. Juni.)

Da Herr Reichenberg seine Stelle als Bezirksvorsteher im 4. Stadtbezirke niedergelegt hat, wurde über Antrag des Dr. Drosel an seine Stelle Herr Josef Rihya gewählt. Die Einsprache des Herrn Karl Worsche gegen die Baulinienbestimmung bei den Häusern 10 und 12 Herrengasse beantragt Dr. Drosel abzulehnen, weil es sich nicht um eine bloße Adaptierung, sondern um einen förmlichen Umbau handelt, bei welchem die Gemeinde das Recht habe, das Zurücktreten des Baues in die Baulinie zu verlangen; entgegen der Anschauung des Einspruchswerbers sei die Gemeinde nicht verpflichtet, ihre Entscheidung auf einen allgemeinen Regulierungsplan zu stützen, es genüge vielmehr die Bestimmung einer Baulinie, welche im vorliegenden Falle festgesetzt wurde. Angenommen.

Die Verteilung der Zinsen der Franz Xaver Krainz'schen Stiftung und jener der P. Franz'schen Stiftung wird entsprechend den Anträgen des Bezirksratters Dr. Jörg vorgenommen werden. Der Einsprache des Herrn Dr. Rostka gegen die Nichtgenehmigung der Herstellung einer Waschküche beantragt Reger stattzugeben; angenommen. Über die Entleerungsvorrichtung der Wasserleitung auf der neuen Reichsbrücke berichtet ebenfalls Reger, welcher den Antrag stellt, die Herstellung jener Vorrichtung der Firma P. H. Wagner zu übertragen. Angenommen. Der von Reger erstattete Bericht über die Schlachtungen im Monate April wird zur Kenntnis genommen.

Wasserleitung in der Kolonie.

Hinsichtlich der von der Südbahngesellschaft schon seit langer Zeit begehrten Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung für die sogenannte Südbahnkolonie beantragt Dr. Drosel nach detaillierter Darlegung aller Rechtsfragen und aller mit der Südbahngesellschaft gepflogenen Verhandlungen, die Abgabe von Wasser unter bestimmten Bedingungen, die in einem Vertrage festgelegt erscheinen. Angenommen.

Über die Errichtung einer Dienstwohnung für den städt. Straßenmeister berichtet Zul. Pfriemer, welcher namens der Sektion den Antrag stellt, die Angelegenheit bei der nächsten Voranschlagsberatung in Erwägung zu ziehen, gegenwärtig aber von einem Baue abzulehnen. Angenommen.

Der Stadtverschönerungsverein richtete an den Gemeinderat das Ansuchen um Bewilligung eines Darlehens von 9000 K. auf die Volksgartenrealität. Es sollen an der Realität bauliche Veränderungen vorgenommen werden, insbesondere soll auch eine bessere Abortanlage hergestellt werden. Der Berichterstatter Gaischeg stellte den Antrag, den notwendigen Betrag aus dem Erlöse für den Verkauf des Rapocischen Grundes zu nehmen und Vorkerkungen zu treffen, durch welche die Höhe jener Summe herabgemindert werden könnte. Nachdem noch Friedrigger dazu gesprochen hatte, wurde der Antrag Gaischegs angenommen.

Die ehemals Vorberische Realität wurde vom Landesausschusse um jährlich 1500 K. an die Stadtgemeinde verpachtet; diese überläßt die genannten Räume dem Arar zu militärischen Zwecken gegen die Entrichtung der Einquartierungsgebühren. (Berichterstatter G. H. Zul. Pfriemer).

Hausierverbot für Marburg.

Ein neuerlicher Antrag wegen Erlassung eines Hausierverbotes für die Stadt Marburg wird von

Publiket vertreten, welcher darauf verweist, daß die Stadt Marburg bereits sechsmal an die Regierung wegen Erwirkung eines Hausierverbotes für Marburg herantrat, bisher aber nicht einmal eine Antwort erhielt. Er beantragt, auf Grund einer Entschließung des Gremiums neuerlich an die Regierung heranzutreten. Gaischeg besprach wie Publiket das schädliche Hausierunwesen und die Notwendigkeit des Hausierverbotes, worauf der Antrag Publikets einstimmig angenommen wurde.

Dr. Chandras

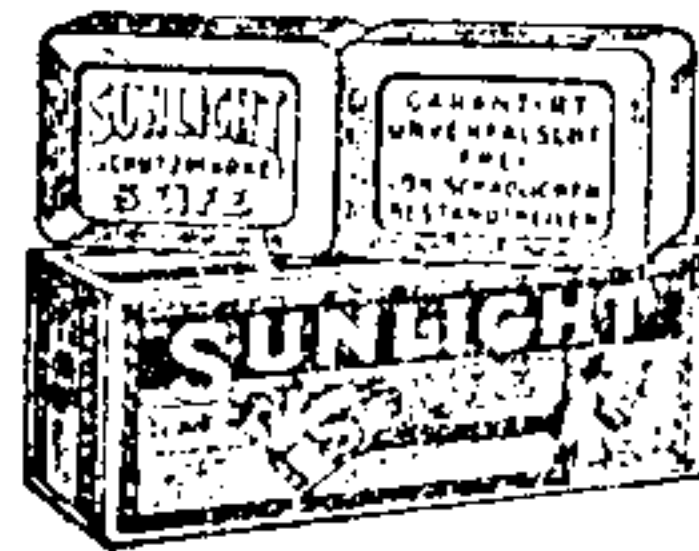
verreift auf 3 Wochen.

BLÜTENWEISSE REINHEIT

und köstlichste Frische
zeichnen die mit

Sunlight Seife

behandelte Wäsche aus. Sie reinigt schnell und schont Gewebe und Farben. Frei von scharfen Bestandteilen, bietet sie die beste Gewähr gegen vorzeitige Abnutzung der Wäsche.



Stücke zu 16 H. und 30 H. L 18

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

Um sicher zu gehen, verlange man
ausdrücklich das weltberühmte

Munyadi János

Saxlehner's natürl. Bitterwasser.

Nicht eine

Dame, die auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Hautunreinigkeiten aller Art wie Gesichtspickel, Blüthen, Hautröte etc. vertreiben will, wird dazu eine bessere Seife finden, als die altbewährte Bergmanns

Carbolsäureseife

Marke Stedenperd

von Bergmann & Co., Tettschen a. E.

Das Stück zu 80 H. erhältlich in Marburg:

Drogerien Max Wolfram und Karl Wolf.

Herren

Für empfehlenswertes Friseurgeschäft, gegenüber dem Café „Zentral“, Herrengasse 24. Vorzügliche aufmerksame Bedienung zu gewöhnlichen ortsüblichen Preisen.

Damen

Für neu eingerichteter moderner Friseur-, Kopfwash- u. Manikur-Salon, Herrengasse Nr. 11, 1. Stock im Hause der Frau Frangisch. Vorzügliche und aufmerksame Bedienung

Haben Sie Haarausfall?

Dünnbes, kurzes Haar, Schuppen mit Kopfhautjucken, überhaupt schlechten Haarboden, so gebrauchen Sie das beste und billigste „Stephan-Haarwasser Nr. 1 und 2“. Viele Anerkennungen. Flasche K. 1.40. Zu haben beim Erzeuger

L. Stepan, Friseur.

Herrengasse 24.

Verlangen Sie beim Einkauf stets

ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster

zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster.

1187

Luser

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Helical-Premier Fahrräder bewirkt jeder Kenner!



: Knaben-Anzüge :

mit langen und kurzen Hosen von K 12— aufwärts bis zur feinsten Ausführung, sowie grösste Auswahl in

.. Herren-Anzügen ..

zu staunend billigen Preisen nur in der
Kleiderhalle Ferner, Marburg, Herreng. 23.



Sehr schönes Gras

auf der Wurzel, circa 2 Tsch ist billig zu verkaufen bei S. Stauder, Heugasse 14. 2475

Wohnung

2 Zimmer, 1 Kabinett, Vorzimmer samt Zubehör, 2. Stock zu vermieten. Anfrage Hausmeisterin Sofienplatz 3. 2323

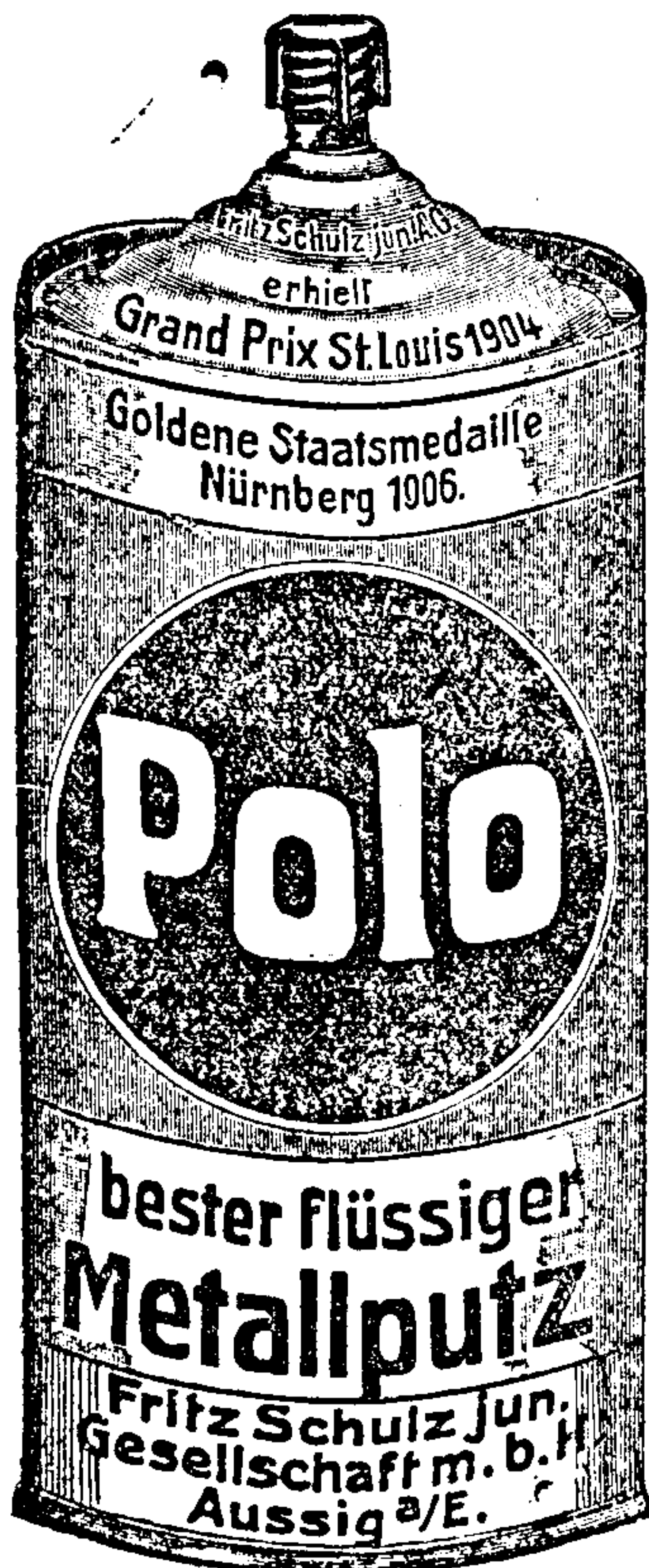
Schöne Wohnung

1. Stock, 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Tegetthoffstr. 77.

Solider Handlungs- 2454

Lehrjunge

aus gutem Hause, mit guten Schulzeugnissen wird für ein Gemischtwarengeschäft am Lande aufgenommen. Adresse erliegt in Verw. d. B.



Vier schöne Bauplätze

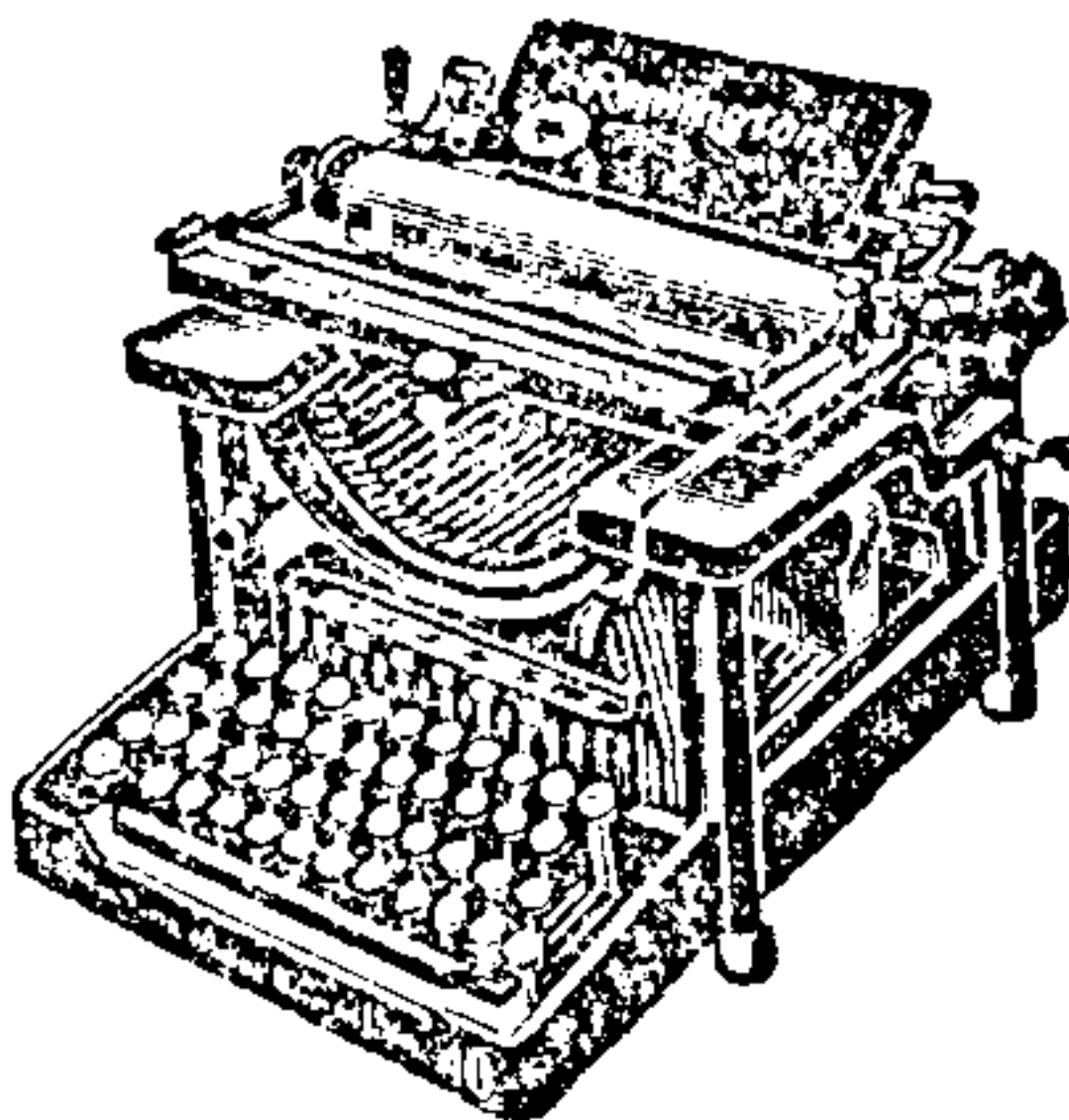
12 Minuten vom Hauptplatz, in einem regen Bauviertel, sind billig zu verkaufen. Anzufragen Pfarrhofgasse 7, 1. Stock. 1896

Keller 104

ist zu vermieten. Kofinogasse 2.

Nahezu eine Million Remington-Schreibmaschinen

in Verwendung. Absatz von keinem Fabrikate erreicht! Remingt.-Schreibmaschine Normalmodelle, Tabulatormodelle, Rechenende Modelle, Spezialmodelle.



An Wert u. Qual. unerreicht.
Glogowski & Co.
i. u. f. Hestlieferanten.
Graz, Joanneumring 8.
Telephon 384.

Für die Sommer-Saison

2140

empfehle schöne Lüster-Schößen, Blusen, Staubmäntel, Kinderkleidchen für Knaben und Mädchen, Dirndl-Kostüme usw. aus gutem Material zu bekannt billigen Preisen.

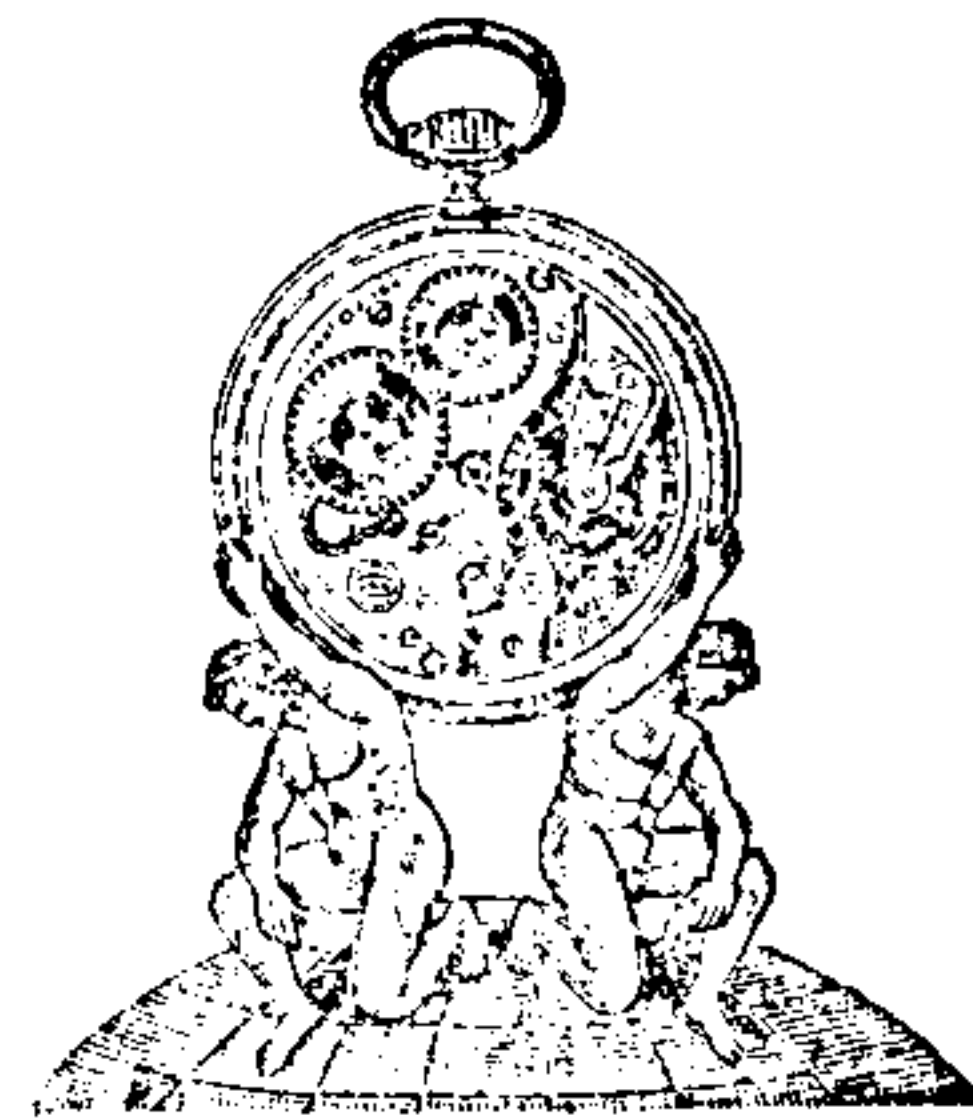
Toplat, Herrengasse 17.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Babok und Haltestelle der Zagorischer Bahn: „Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität:

Die Thermalquellen von 53 Grad C Wärme und Schlamm-bäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Schiä, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Exsudaten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Nervenleiden. Beste Anwendung Quellschlamm, gleich dem Französischen Moore. Bäderarzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schöne Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K 1.— aufwärts. Auskünfte u. Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien. Post Babok.

Telegraphen-Station Stubica. Int. Telephon-Station. Automobil-Verkehr zu den Bädern: 8 Uhr 53 Min. vorm., Station Babok; 12 Uhr 21 Min. und 6 Uhr 5 Min. nachm., Station Stubica-Töplitz. 2157

Comptoiristin

verlässliche Kraft, mit vorzüglicher Handschrift findet sofortige Aufnahme. Eigenhändig geschriebene Offerte unter Angabe der Gehaltsansprüche u. eventueller bisherigen Konditionen an die W. d. Bl. unter „Keine Schreibmaschine“. 2437

Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zubehör ist ab 1. Juli an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage bei der Hausmeisterin Tegetthoffstraße 44. 2407

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herrenschuhe, Damenschuhe,
Mädchenschuhe,
Knabenschuhe, Kinderschuhe.

Eleganteste Ausführung.



Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Schöne Wohnung

gassenförmig, im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Balkon und Zugehör event. Gartenanteil ist an solide Parteien zu vermieten. Anfr. im Gasthause Zuckert, Kartschowin 148 an der Leiersbergerstr. 2414

Harnröhren-

leidende (Ausfluß usw.) beider Geschlechter, in frischen und ältesten Fällen wenden sich sofort an Apotheker **Kaschbach**, Schniebinchen 39, bei Sommerfeld (W. Frankfurt a. Ober.) Ausführl. Auskunft kostenlos in verschloß. Kuvert ohne Aufdruck (ohne jede Verpflichtung). Heilung in circa 10 Tagen. Versand der erforderlichen Heilmittel durch Versandstelle in Österreich, daher jede Zollschwierigkeit ausgeschlossen.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele **Dankschreiben**. Rat unentgeltlich.

Th. Hohenstein, Süddeutsche-Verlin.

Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Dank-sagen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in W. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in W. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 2226

Mehrere Bauplätze!

samt Geschäft sind zusammen an der neuen Reichsstraße in d. Triesterstraße zu verkaufen. Anf. W. d. B. 2216

Sehr nett

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1970

Zu vermieten

Wohnung mit 3 Zimmern und Küche samt Zugehör, ab 1. März zu vermieten, Bismarckstr. 3., 3. St.

Wohnungen mit 4 Zimmern, 1 Wohnzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma **Derwaschel, Ziegelfabrik, Leiersberg**, oder unter Telephon Nr. 18.

Eine Frau

empfiehlt sich zur Anfertigung von feiner u. einfacher Wäsche billigt. Adresse in der Verm. d. Blattes. 2419

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmern samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Magystraße 19, 1. Stock. 1487

Wohnungen

in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Tasterne“, 5 Minut. vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zugehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, dortselbst.

Gewölbe

mit kleiner Küche ist um den Monatszins von 16 R. und Zins- und Wasserheiler sofort zu vermieten. Anfrage Franz Josefstraße 31 beim Hausmeister. 1865

Schöne Wohnung

im 1. Stock, mit 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer samt allem Zugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Magystraße 19, 1. Stock. 2083

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. Anfrage im Schuhgeschäft, Freihausplatz 3. 1775

Villa

mit Garten 793 wegen Übersiedlung zu verkaufen. Anfrage in der Verm. d. Bl.

**2 Wohnungen**

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 1 Zimmern, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, sonnseitige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorstadt, Gründlgasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

Bruch-Eier

8 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Villa

mit großem Garten u. schöner südseitiger Lage ist günstig und preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verm. d. Bl. 1711

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4. —
feine, weiße Schleißfedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10. —
gr. Daunen, sehr leicht 7. —
schneeweiße Kaiserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10. —, bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —. Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Haus

mit Garten, 4 Zimmern und 3 Küchen um 7000 R. zu verkaufen. Anzufragen Triesterstraße 38, Tür 2. 4696

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,

Gutes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenkranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Was ist Simonsbrot?

Bei Stuhlverstopfung, Magen-, Darmleiden und Zuckerkrankheit.

Diätbrot und Delikatesse.

Erfolg überraschend. In dünnen Schnitten mit Butter, Käse oder Honig nahrhaft, leicht verdaulich.

In Marburg zu haben bei **Demeter Duma**, Wiener Kuchenbäckerei.

Simonsbrotfabrik Wien-Ragran.

Täglich Post- und Bahnversand.

Viehzucht-Teilhaber

gesucht, mittätig, auf arrond. Besitz, bei fleirischem Kurort, bewässerte Wiesen, passend für strebsame Wirts- u. Geschäftslente, da vielseitiger Nebenerwerb, alle Vorbedingungen vorhanden. Abfahrgarantiert. Unter „Höchste Verzinsung“ an die Verm. d. Blattes. 2472

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

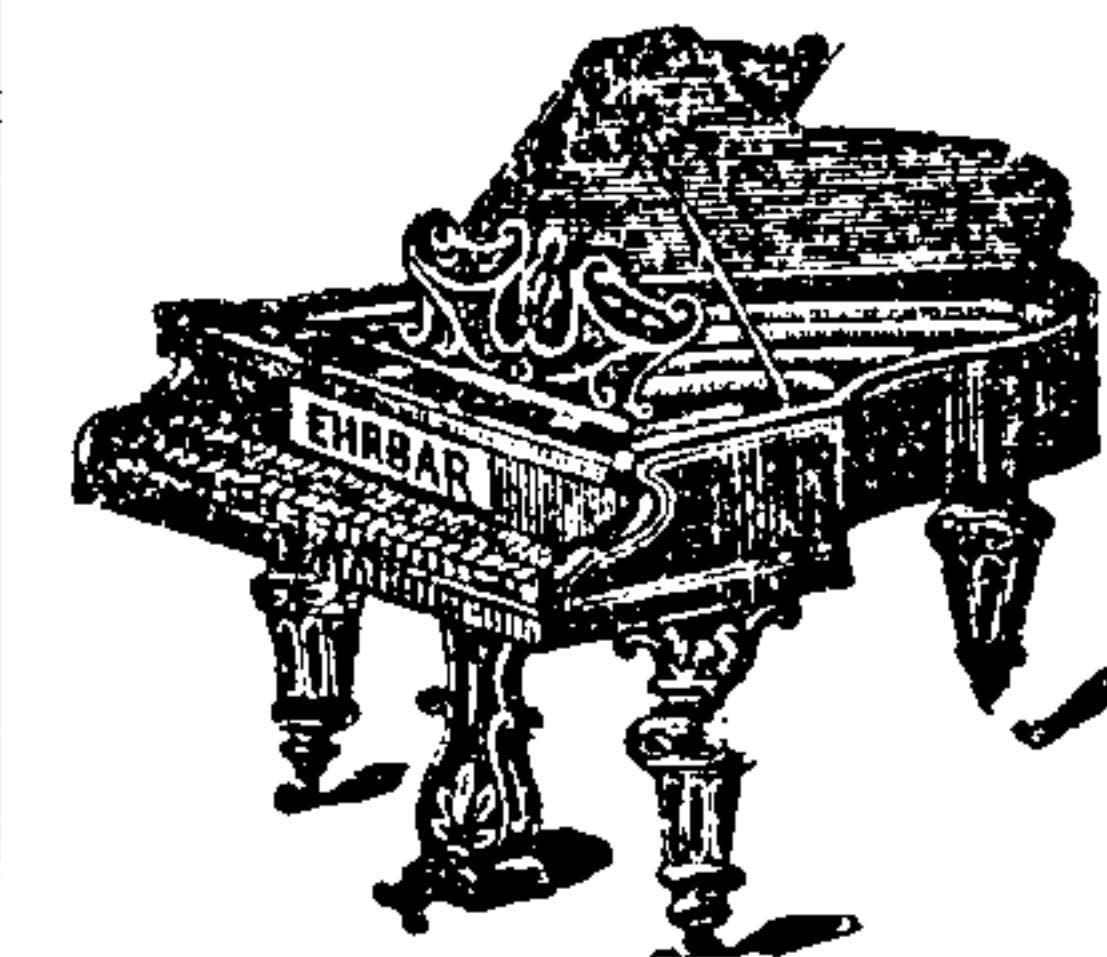
Borta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.

gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überpielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

**Kunststeinfabrik,****Fabrik u. Kanzlei**

Volksgartenstr. 27

Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

C. PICKEL

Marburg

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

Telephon 39

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Bauplatz

zu verkaufen. Anfrage in der
Berm. d. Bl. 1175

Zu verkaufen:

feuerfeste Kasse, Nr. 1, und diverse
alte Möbel, billig. Anfrage in der
Berm. d. Bl. 1935

Sehr schönes

Zinshaus

in Cilli, Neugasse, 1st. d. g., mit 2
Gärten, prächtige Aussicht, Wasser-
leitung, ist wegen Krankheit des
Besizers zu verkaufen. Jahreszins
3600 K., Verkaufspreis 41.000 K.,
wovon ein großer Teil liegen bleiben
kann. Anfragen sind zu richten an
den Besitzer August Egersdorfer in
Cilli. 2443

Große

Schlosserwerkstätte

in der Brunnengasse 6 ist sofort zu
vermieten. Anzusagen bei R. Krainz,
Burggasse 22. 2437

Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche zu
vermieten. Urbanigasse 6. 2355

Schön möbliertes

Zimmer

südseitig, sofort zu vermieten.
Bismarckstraße 19, 2. St. 1942

Kunsteisverkauf

hat begonnen bei M. Kleinschuster,
Herrngasse 12. Nur tags vorher
bestellte Anzahl von Kunsteisblöcken
wird zum Haus gestellt. 1874

Lehrjunge

wird aufgenommen bei M. Kiffmann,
Uhrengeschäft, Tegetthoffstraße. 1641

2 Benzinmotore

3 und 5 P. S., 1 Gasmotor 2 P.
S., eine kompl. Transmission, zwei
Bohrmaschinen, eine Drehbank und
div. Schlosser- und Schmiedewer-
zeuge, tadellos gebrauchsfähig, sofort
zu verkaufen bei Ernst Ehler,
Marburg, Ruffgasse, Ecke Schlach-
thofgasse. 2421

80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühkörper, stoßfest
und beleuchtend. Alleinvermietung
Max Wacher, Glasniederlage, Mar-
burg. 1768

Schöne abgeschlossene

Wohnungen

mit 1 und 2 Zimmern i. Zugehör
und Gartenanteil zu vermieten. —
Magdalenengasse 16. 2233

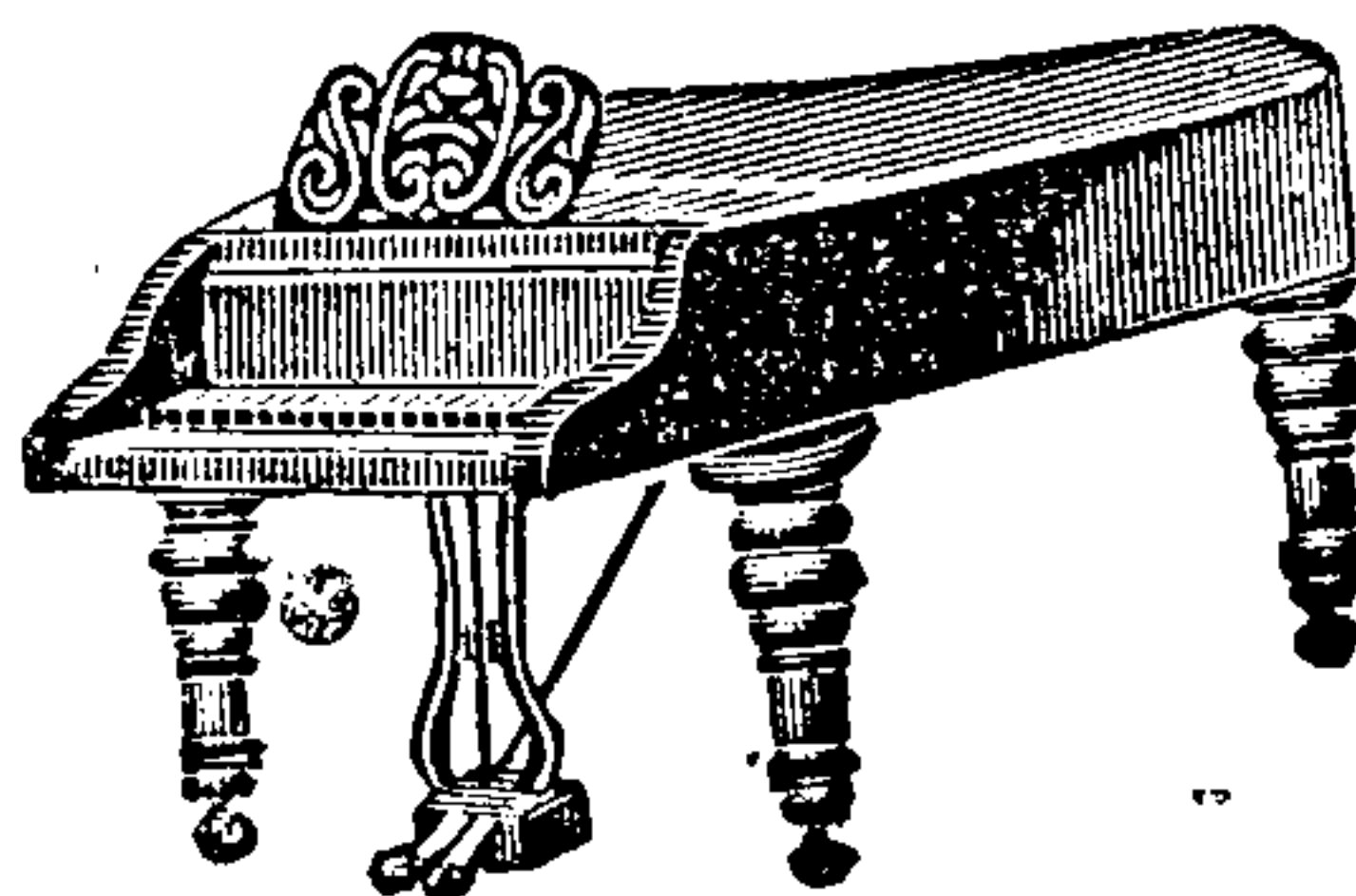
Klavier- u. Harmonium-

Niederlage

und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer in
Marburg

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.

Große Auswahl in neuen und über-
spielten Pianinos sowie Klavieren
von den Firmen Erbar, Koch und
Korfeld, Petrof, Luser, Dürsam u.
zu Original-Fabrikpreisen.

Eintausch und Ankauf von über-
spielten Instrumenten. Stimmungen sowie
Reparaturen auch auswärts werden
billigst berechnet, dafelbst wird auch
gediegener Zitherunterricht erteilt.

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör
und großem Gemüsegarten ab 15.
Juli zu vermieten. Urbanigasse 10.

Möbl. Zimmer

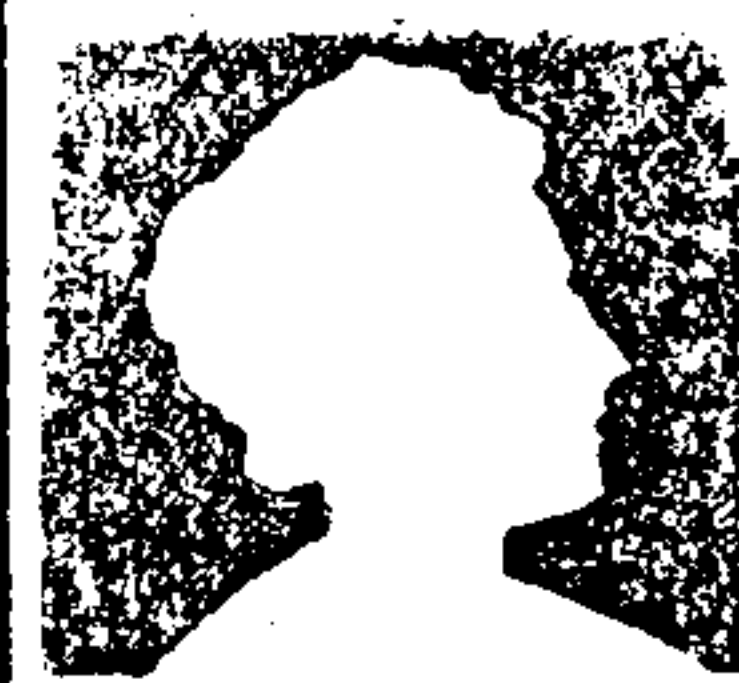
separater Eingang, gassenseitig
zu vermieten. Franz Josef-
straße 11. 2271

WOHNUNG

mit 3 Zimmer und Zugehör, eben-
erdig, sonnseitig gelegen, sofort
zu vermieten. Anzusagen Wieland-
gasse 14 beim Hausmeister. 2115

Geldbarlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu
4—6% gegen Schuldschein, mit ob-
ohne Bürgen, tilgbar in kleinen
Raten v. 1—10 Jahre. **Hypothekar-**
Darlehen zu 4% auf 30—60 Jahre.
Höchste Belehnung. Rasche und dis-
krete Abwicklung besorgt Dr. Julius
von Gurgulit, Rechtsanwalt, Buda-
pest, Hauptpostfach 232. Retourmarke
erwünscht. 2394

**Keine Mehlspeisen**

kein Gughupf, keine Bäckerei ohne einen Zusatz von Doktor
Detters Backpulver, das denselben ein schönes Aussehen und
leichte Verdaulichkeit verleiht, sie größer und lockerer macht.
Wenn die Mehlspeisen mit Dr. Detters Backpulver hergestellt
werden, so sind sie insbesondere für Kinder den Fleischspeisen
oder den zusammengesetzten Gerichten unbedingt vorzuziehen,
denn sie enthalten Milch, Mehl, Fett, Eier, Zucker, also die
für den menschlichen Organismus notwendigen Nährmittel
in wohlfeiler, und was besonders für Kinder wichtig
ist, in leicht verdaulicher Form. Machen Sie also für Ihre
Kinder viel Mehlspeisen mit

Dr. Detters Backpulver

à 12 h

welches überall mit millionenfach bewährten Rezepten vor-
rätig ist.

Man achte darauf, stets die echten Fabrikate Dr. Detter
zu erhalten

Nur K 125—

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-
FREILAUF und voller einjähriger Garantie.

Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik
in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste
Radmarke von K 200— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadieu, Marburg,

Viktringhofg. 22.

PRINCESS-WAGEN
38—45 K.

PRINCESS-WAGEN
FEINE AUSFÜHRUNG
44—65 K.

REFORM WAGEN
ELEGANTE AUSFÜHRUNG
48—70 K.

PROMENADE-WAGEN
SITZEN u. LIEGEN
42—65 K.

KORBWAGEN AUßERST
BILLIG K. 12, 15, 13, 50
K. 16, 20, 22, 28, 32

FEINER
PRINCESS KASTENWAGEN
MIT GUMMI RÄDER 56 u. 60 K. WAGEN 60—90 K.
OHNE " " 44 u. 48 K.

ENGLISCHE FORM 26—40 K.

**Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für
Marburg und Umgebung.**

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
.. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu
.. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Sitz- und Liegewagen.

HOLZ 5 K.
BAMBUS 8, 50 K.

PROMENADEWAGEN 35—50 K.

DANDY WAGEN 24—36 K.

SPORT WAGEN 12—45 K.

KLAPP-SPORT WAGEN „BRENNABOR“
AUßERST PRAKTISCH
26—40 K.

Brennabor-Klapp- und Sportwagen.

STRECK-FAUTEUIL v. 8,50—28 K.

GARNITUREN ODER EINZELNE STÜCKE
ZU FABRIKPREISEN

KINDER-ESSTISCHE VON 12—K. AN

KINDER-MÖBELGARNITUREN 5 K. AN

SCHREIBPULTE

SPORTWAGEN für 1 u. 2 KINDER

SEHR PRAKTISCH

LEITERWAGEN

REISEKÖRBE
EINFACH u. TAPEZIERT

SCHAUKELPFERDE

**KLAPP-SPORT WAGEN „BRENNABOR“
AUßERST PRAKTISCH
26—40 K.**

HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIE-
FFEL 5—35 K. DENER AUSFÜHRUNG 9,50—35 K.

**KLAPP-SPORT WAGEN „BRENNABOR“
AUßERST PRAKTISCH
26—40 K.**

HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIE-
FFEL 5—35 K. DENER AUSFÜHRUNG 9,50—35 K.

**KLAPP-SPORT WAGEN „BRENNABOR“
AUßERST PRAKTISCH
26—40 K.**

HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIE-
FFEL 5—35 K. DENER AUSFÜHRUNG 9,50—35 K.

**KLAPP-SPORT WAGEN „BRENNABOR“
AUßERST PRAKTISCH
26—40 K.**

HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIE-
FFEL 5—35 K. DENER AUSFÜHRUNG 9,50—35 K.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mtr. 3-10 lang
kompletten Herrenanzug
(Rock, Hose u. Gilet) gebend,
kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe,
Touristenjoden, Seidenkammgarne usw. versendet zu Fabrikpreisen die
als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

SIEGEL-IMHOF in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof
am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große
Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Auf-
träge, in ganz frischer Ware.

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr
vormittag bis 8 Uhr abends.

Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend 1512

C. Rabitsch.



AutoStrop

Sicherheits-Rasierapparat
schärft sich selbst.

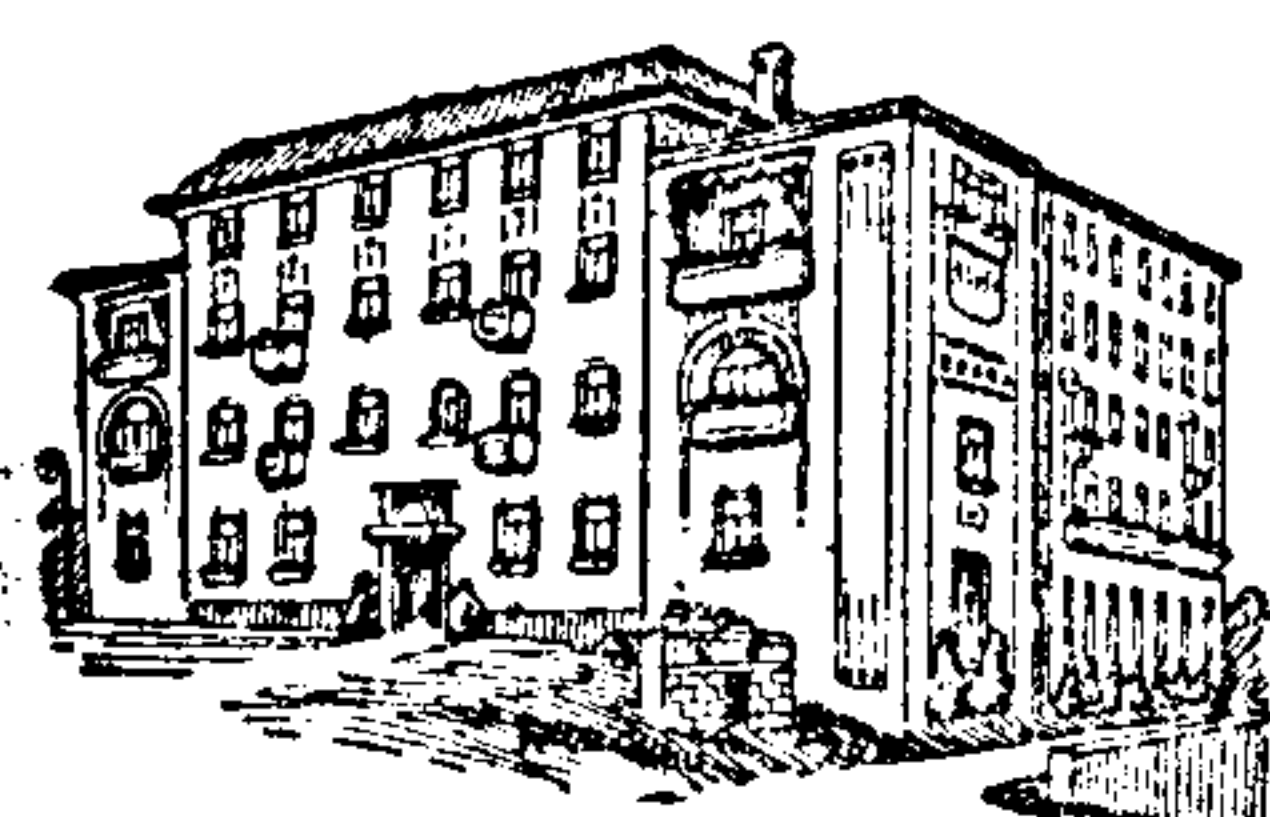
Franz Tomalchitz, Erzeuger chirurgischer
Instrumente, Messerschmied
Marburg a. D., Burggasse 1.

Der Auto-Strop Rasierapparat erneuert automatisch in 12 Sekunden die
Schneide, ohne die Klinge heraus, oder irgend einen Teil auseinander
zu nehmen. Kein Auseinanderschrauben oder Zusammenstellen, weder
für das Abziehen noch für das Reinigen. Erspart die Unkosten für das
fortwährende Anschaffen neuer Klingen. — Prospekte gratis.

Großes Lager in feinen Stahlwaren.

Schwefel- Warasdin-Töplitz
Heilbad (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.
Neues Kurhotel mit elektrischer Beleuchtung.



Altberühmte radioaktive Schwefeltherme
+ 58° C. empfohlen bei Gicht,
Rheuma, Ischias etc. Trinkluren bei
hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-,
Leber-, Magen- und Darmleiden.
Elekt. Massage, Schlamm-, Kohlen-
säure- und Sonnenbäder. Das ganze
Jahr geöffnet. Moderner Komfort.
Neue Hotels. Herrliche Umgebung
Militärmusik. Kurarzt Dr. J. Lochert. Prospekte gratis. 2006

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung

Marburg a. D., Fabriksgasse 11

(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie:
Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter-
und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen
usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden
alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung
übernommen. 2858

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie
erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.
Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungs-
einrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.
Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß,
Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander
usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern,
mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 36.
Echte Lederseffelt K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherkästen, Toilettespiegel, Salons, Tee-, Servier-
u. Nähtische, Bücherstagen, alle Gattungen

Bürosmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten
Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-
einsätze aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 8 K.
Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten.

25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-
betten mit Einsatz 68 K., Messingkarmen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provingverband.
Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.

.. Eine Million .. Prima Maschin- mauerziegel

prachtvolle Ware, wird von der Leitersberger
Ziegelfabrik prompt geliefert. Preis sehr niedrig,
der Abnahmsmenge entsprechend.

Leitersberger Ziegelfabrik des Baumeisters
F. Derwuschek, Leitersberg bei Marburg.

Telephon 18.

2085

**IRREN IST ::
MENSCHLICH**

Jedoch irren Sie durchaus
nicht, sofern Sie die letzte
Neuheit in meinem Geschäft
entnehmen u. zw. die
Meraner Eucalyptol-
Menthobonbons
zur Linderung bei Husten,
Verkühlung, Katarrh, wo die-
selben von überraschend wohl-
thuender, erfrischender Wirkung
sind.

Ein Palet 40 Seller.

Medizinal-Drogerie

Mag. Pharm. R. Wolf

Herrngasse Nr. 17
gegenüber der Edmund Schmidgasse.

Für alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere
allen Bauinteressenten bekannt, daß ich die Berechtigung zur
Ausübung des

Ziegel-Dachdeckergerwerbes

verbunden mit dem **Maurermeistergerwerbe** besitze. Dem-
nach kann ich alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern
unter einem durchführen, so daß es nicht notwendig ist, einen
Dachdecker und außerdem einen Bau- oder Maurermeister zur
Ausbesserung von Dächern, Feuermauern und Rauchfängen
heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher
als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten
sowie aller sonstigen in das Baugeschäft einschlagenden Arbeiten
woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit
knüpfe. Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land
bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich
hochachtungsvoll

Anton Kaschmann,

Stadtmaurermeister und Ziegeldachdeckermeister,
Marburg, Reifergasse 23.

Offeriere gegen Nachnahme:

Hochprima Halbmementhaler per Kilo R. 2-20
 Echte Emmenthaler " " " 2-90
 Halbes Dutzend Imperial, Marke Rauppach " 1-70
 Ungarische Salami, Marke Herz " 4-80
 Echte Schweinfette (Hauszerzeugung) 1 Kübel, 5 Kilo 10-
 Tafelöl, feinst, per Liter " 1-60
 Kaffee, roh, feinschmeckend per Kilo " 2-80
 Kaffee, gebrannt, Hausmélange " " 3-40
 Preise ab Lager Marburg in Postpaketen. Bahnsendungen billiger. Man verlange Preisliste!

Karl Gollesch, Marburg.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
 Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Gastwirtschaft „zum roten Igel“.

Donnerstag (Feiertag) den 6. Juni 1912
 abends 8 Uhr

Schrammel-Salonquartett Hlawatschek.

Eintritt frei.
 Um gütigen Besuch bittet **Georg Drovio.**

Die **Stadt. Schwimmschule**
 in der Uferstraße ist wieder eröffnet.

St. Lorenzen ob Marburg

Pension Büttner, im Bachergebirge am Nadelwald gelegen, mit billigen Fremdenzimmern. Elektr. Beleuchtung. Sehr gute, billige Verpflegung. Schwimm- und Warmbad, Tennisplatz. Regelmäßig. Prospekte kostenlos.

Seins Gastwirtschaft Schießställe am Stadteich

Donnerstag den 6. und Sonntag den 9. Juni
 Drig. Salon-Schrammel-Quartett Hlawatschek
 Anfang halb 3 Uhr. Eintritt frei.
 Um freundlichen Zuspruch bittet **Hugo Hein.**

Nur kurze Zeit in Marburg!

Aufruf an alle Damen! zur Erlernung der einzig wirkenden orientalischen und Pariser

Schönheitspflege

welche von mir persönlich im Oriente und Paris gelernt und am ganzen Kontinent nur von mir allein ausgeführt wird. Damen erlernen zwecks Selbstpflege in 5 Lektionen (a 1 R.) Gesichtsmassage, Gesichtsdampfbäder, Pariser Kosmetik, Entfernung von Furchen, Doppelkinn, Gesichtsglanz, Nasenröte, Sommersprossen, Mitesser usw. 2462

.. Herrliche Büste ..

ohne Bufenwasser, ohne Creme erzielt jede Dame in 14 Tagen nur durch die von hervorragenden Ärzten empfohlene hygienische Büstenpflege.

Mdm. Mara Schneider

Spezialistin für Schönheitspflege.

Adresse: Bürgerstrasse Nr. 8, parterre rechts.
 Sprechstunden von 9-12 und von 3-6 Uhr.

Wagner u. Bautischler gesucht. 2486

Waggonfabrik Graz.

Zwei Geflügelputzer und zwei bis drei Geflügelputzerinnen werden aufgenommen bei **S. Scherer, Geflügelport.**

Neues Puchrad
 billigst zu verkaufen. Herrengasse 11. 2466

Die Kötcher
 Tarospartie wartet mit Sehnsuchtswehen auf Anfechtung durch den „Teppentaler Ausbruch“!!! — — — Pagatultimo.

Verloren
 1 Rubert mit 40 R. Wielandgasse. Abzugeben Polizeiamt. Belohnung 5 Kronen. 2495

Zur Nachricht.
 Ich endgefertigter **Josef Werdo**, Besitzer und Holzhändler gebe hiemit bekannt, daß ich nicht mehr in Warasbin bin, sondern in **Kartschowa Nr. 139, Post Marburg a. D.** 2479
Josef Werdo.

Wirtschafterin
 hochanständig, welche durch viele Jahre in gleicher Stellung war, in landwirtschaftlichen Arbeiten sehr bewandert ist, sucht sogleich bei einem älteren gut situierten Herrn unterzukommen, hier oder auswärts. Briefe erbeten unter „Vanger 69“ Hauptpostlagernd Marburg. 2478

Kinder-Sportwagen
 sehr gut erhalten zu verkaufen. Kärntnerstraße 33. 2493

Pferdedünger
 zu verkaufen bei C. Büdelsfeldt, Herrengasse 6. 2481

Ein Klavier
 zu verkaufen. Tegetthoffstraße 12, Hofgebäude, vormittags.

Schönes Haus
 neu, gut und massiv gebaut, 3 Zimmer, 2 Spatherbdüchen, Dachbodenzimmer, gr. Keller, Waschküche, Brunnen, schöner Gemüsegarten, an der Straße, laubfrei, 1/2 Stunde von der Stadt Marburg, ebene Lage, ist um 8600 R. sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital 3000 R. Näheres bei **Franz Podlipnik, Thejen 37.** 2494

Bekanntgabe.

Gestatte mir öffentlich zur Kenntnis zu bringen, daß mein früherer Angestellter **Fritz Schimpf** aus Marburg von mir am 1. Mai 1912 entlassen wurde und hat derselbe daher kein Recht mehr, meines Geschäftes wegen Dispositionen zu treffen. Obgenannter wurde von mir aus meinem Hause, Triesterstraße 36 gerichtlich gekündigt und muß die Wohnung mit 1. Juli 1912 verlassen. Ersuche nun das P. T. Publikum, sich von diesem Schimpf nichts erzählen zu lassen, denn wie die obigen Worte sagen, ist derselbe in meinem Geschäft nicht mehr tätig, wurde entlassen und hat sich derselbe um mein Geschäftshaus nicht mehr zu kümmern.

Dies zur gefl. Aufklärung.

Sebastian Scherer,
 2496 Geflügelport, Marburg a. D.

Der Eigenbauweinschank
 in Gams „Katharinenhof“ ist eröffnet. 2314

3 gut erhaltene starke **WAGEN**
 für schweres Fuhrwerk, eine Schottertruhe, neue Schneidmaschine, neue Ketten zu verkaufen. Adresse B. d. B. 2485

3 Wohnungen
 sind zu vermieten: Triesterstraße 36 und 38. Anzufragen bei Sebast. Scherer, Triesterstraße 14. 2490

Wirtschafterin
 mit guten Zeugnissen wird zu einem Witwer aufgenommen. Vichtenstein, Tegetthoffstraße 39.

Gemischtwarenhandlung
 guter Posten, wegen Abreise sofort abzulösen. Eventuell mit Zinshaus. Anfrage erbeten unter Chiffre „3. 100“ an die Bw. d. B. 2473

Elegant. Kinderwagen
 zum Sigen u. Liegen, mit Gummiräder ist zu verkaufen. Triesterstraße 38, 1. Stock, Tür 7.

Im Hause Herrengasse 15
 ist der 1. Stock, bestehend aus Vorzimmer, Küche, Kabinett und vier Zimmer zu vermieten. Besonders f. einen Arzt oder eine Kanzlei geeignet. Näheres aus Gefl. dortselbst in der Filiale Mehl. 2453

Guten 2416 Obstmost
 hat billigst zu verkaufen Frau Wiesenthaler, Hotel Stadt Wien.

Lehrjunge
 bei voller Verpflegung wird aufgenommen bei Truttschl, Marburg, Burggasse. 2445

2 Häuser
 mit 11 Wohnungen, guter Verzinsung sind wegen Abreise billigst zu verkaufen. Anzufragen Mellingerstraße 59, Hausadministrator. 2464

Selbständige Köchin
 wird sofort aufgenommen. Lohn 28 Kronen. Gute Behandlung. Adresse in der Bw. d. B. 2469

Wohnung
 mit 2 Zimmer samt Zugehör, sonnig gelegen, im 1. Stock, mit schöner Aussicht vom 1. Juli zu vergeben. Wielandgasse 14. 2459

Zu verkaufen
 wegen Alter u. Krankheit d. Besitzers **Restauration**
 und Grundbesitz, am Südbahnhofe Windisch-Feistritz, konkurrenzloses Geschäft. Nähere Auskünfte bei der Eigentümerin Josefine Sorischag.

Für sofort gesucht:
fleißiges Mädchen
 für alles. Adresse in der Bw. d. Blattes. 2452

Prima Obstmost
 ist preiswürdig abzugeben zirka 10 — 20 Startin. Anzufragen Leitersberger Ziegelwerk bei Marburg. 2455

Grosses Zimmer
 und Küche, beide gassenförmig, an eine kinderlose Partei oder Witwe (Pensionistin) zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin Tegetthoffstraße 64. 2455

Ladenmädchen
 für große Bäckerei wird sofort aufgenommen. Anträge unter „Bäckerei“ an Bw. d. B. 2448

Schön möbliertes 2476
ZIMMER
 vom 16. Juni zu vermieten. Bürgerstraße 6, parterre links.

Badeeinrichtung
 komplett, billig zu verkaufen. Tegetthoffstraße 33, Hofgebäude. 2482

Selbständige Existenz 1809
 Verdienst bis R. 500, event. mehr per Monat. Dauernd streng reeller Erwerb. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenverdienst zu betreiben. Anfragen behufs Weiterbeförderung mit Angabe der Beschäftigung unter Chiffre „Existenz 500“ an die Annoncen-Expedition Györi & Nagy, Budapest, VII, Erzelektro 5 zu richten.

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 69

Samstag, 8. Juni 1912

51. Jahrgang.

Im Ungarlande.

Revolvergeschüsse im Parlamente.
Marburg, 8. Juni.

Ins ungarische Abgeordnetenhaus zieht jetzt täglich die Polizei ein; täglich werden die dem Gewaltmenschen Tisza nicht genehmen Abgeordneten der Opposition von der Polizei widerrechtlich hinausgetrieben aus jenem Hause, in welches sie von der Bevölkerung gesandt wurden. In Kroatien wurde die Verfassung aufgehoben und die primärsten Rechte jedes Staatsbürgers und Steuerzahlers wurden konfisziert, durch Magyaren in die Hände v. Cuvaj's gelegt, der gegenwärtig in Kroatien die einzige Rechtsquelle ist und in dessen Händen und Launen das Schicksal jedes Einzelnen ruht. So ist's hinterwärts von Temesvár schon seit Monaten. Und nun zog auch in Ungarn der Absolutismus ein, der Absolutismus des Grafen Tisza, der einst mit Flächen bedeckt aus der Öffentlichkeit verschwinden mußte und nun wieder emporgeschneilt ist zum Diktator des ungarischen Parlamentes. Unter seinem Griff zerbricht die ungarische Verfassung, er knickt die Bestimmungen der Geschäftsordnung wie schwaches Schilfrohr, er macht aus dem Parlamentarismus eine Farce, die ohnegleichen dasteht in Europa. Die Garantien der Verfassung und aller parlamentarischen Grundlagen des marianischen Königreiches achtet er wie einen Pfefferling. Er hat den Pawlik, den Befehlshaber der 120 Polizisten, die er täglich ins Parlament einziehen läßt; er hat den Pawlik und mit diesem regiert Graf Tisza mit absoluter Willkür das ungarische Parlament.

Die Abgeordneten der Opposition haben gewiß die Nerven der Regierung gereizt; sie haben durch ihr Verlangen nach einem erweiterten Wahlrechte, welches die Krone dem Lande zusagte, alle Instinkte der Herrschenden gegen sich aufgebracht und durch die zermürbende Technik der Obstruktion eine schwüle parlamentarische Atmosphäre geschaffen. Aber sie kämpften um eine große Idee, um die Durchdringung des Parlamentes mit dem Willen eines größeren Teiles der Allgemeinheit, als es jetzt in Ungarn der Fall ist. Und diesem Parlamentskampfe setzt nun Graf Tisza, der neue Gewaltpräsident des Hauses, die rohe nackte Gewalt der herrschenden Clique entgegen; er durchbricht alle Dämme der Verfassung und der Hausordnung, um die Opposition mit einem Pawlik erwürgen zu können; er läßt die Volksvertreter durch die Polizei aus dem Parlamente jagen und läßt dann seine ihm ergebenen Mameluken automatenhaft und ohne die geringste Rücksichtnahme auf hausgesetzliche Bestimmungen „abstimmen“ und „bewilligen“. Dem kroatischen Exempel folgt das ungarische in unerhörter Brutalität; jenseits der Grenzen Österreichs gilt kein Rechtsgrundsatz mehr, gilt nur noch die Kraft jener gesetzverächterischen Willkür, deren Träger zufällig gerade die Macht besitzen, verfügen zu können über die Polizei des Herrn Pawlik!

Es mußte zu einer Katastrophe kommen. Und gestern ist sie eingetroffen, hat sie die Nerven mit den höchsten Tönsteigerungen erschüttert; den Polizeizeuten folgten Revolvergeschüsse eines Abgeordneten auf den Diktator Grafen Tisza und der Selbstmord des Täters im Parlamentssaale — eine furchtbare

dramatische Steigerung der wilden Geschehnisse im schon vorher geschändeten Hause der ungarischen Gesetzgebung. Wo das Gesetz mit Füßen getreten wird, dort muß die Leidenschaft sich steigern bis zur Hitze der Weißglut und das maßlos überreizte Gehirn des Getretenen beantwortet die aufreizende Willkür des Vetharenhäuptlings im Augenblicke der wildesten Verirrung der Sinne mit dem scharfen Knall des Revolvers.

Es muß das Böse fortwährend Böses gebären und ein Verbrechen zeltigt das andere. Während Ofenpest einem Kriegslager gleicht und Verfügungen getroffen wurden, die den Charakter des Belagerungszustandes tragen, gärt in den Massen eine mühsam verhaltene Stimmung, welche durch eine Erklärung der Arbeiterführer in unheimliche Beleuchtung gerückt wird. Trotz Pawlik und seines Polizeiaufgebotes, trotz Gendarmen und Militär, welches die Straßen von Ofenpest durchzieht, wäre Graf Tisza, der Badents Charakterzüge trägt, im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses beinahe vom Tode ereilt worden. Der Opposition dürfte der Tod des Abg. Kovacs zu einem Feuerbrande werden, der wie ein zündendes Fanal leuchtend hinausbrennt in die Komitate. Die furchtbare Werbekraft eines Toten, eines Märtyrers, hat auch Graf Tisza erkannt und er läßt erklären, Kovacs sei vor dem wirtschaftlichen Ruine gestanden. Man will ihn herabschützen und erhöht ihn dadurch, denn es zeigt, daß jener Abgeordnete im Lande der Korruption reine Hände behielt! Kroatien und Ungarn unter der Diktatur, das ist zuviel für Ungarn und auch zuviel für — Österreich! N. S.

Ihre Schuld.

Roman von Seadon Hill. — Deutsch von Ludwig Wechsler.
51 Nachdruck verboten.

„Haben Sie die Steine gesehen?“ fragte Roger Daubeny.

„Ja, sie sind herrlich, repräsentieren einen ungeheuren Wert“, erwiderte Rehnell und seine Stimme klang beinahe schluchzend. „Und wenn ich bedenke, daß sie in jener Kabine dort sind und, ehe eine halbe Stunde vergeht, geschmolzen und wertlos sind, falls sie jemals wieder gefunden werden sollten. Der Schuft sollte gehängt werden! Aber ich will wenigstens einen Versuch machen, in ihren Besitz zu gelangen und sollte ich den Tod davon haben.“

Er machte ein paar Schritte auf das rauchende und qualmende Schiff zu, das an einzelnen Stellen noch nicht lichterloh brannte und gab sich den Anschein, als wollte er in die in ein förmliches Feuermeer gehüllte Kajüte eindringen, wick aber mit einer Geberde der Verzweiflung zurück, indem er gleichsam rasend vor Bohn schrie:

„Ich kann nicht... ich kann nicht!“
Roger Daubeny blickte ihn an und bemühte sich redlich, seinem finsternen Gesichte einen Ausdruck von mitleidiger Verachtung zu geben. Dann hinkte er, während ihn Rehnell verstohlen beobachtete, auf den Wall glühender Asche zu, der sich um den Feuerherd gebildet hatte und untersuchte die Sachlage mit scharfem kundigen Blick.

Die Stirnseite der Kajüte war von dem wütenden Element bereits verzehrt, während die Reihe der Rabinen auf einer Seite in hellen Flammen stand. Beide Decks, das eine, das die Decke bildete und das andere, das den Fußboden darstellte, brannten gleichermaßen lichterloh und dessen ungeachtet schien es nicht ganz unmöglich, daß ein entschlossener Mann, wohl mit Gefährdung seines Lebens, zu der letzten Kabine gelange und von dort wieder zurückkehre.

Er selbst wollte trotz seiner Lahmheit diesen Versuch machen, vorausgesetzt natürlich, daß Rehnell den Herrgang der Dinge wahrheitsgemäß geschildert hatte und sich die Schätze tatsächlich an dem von ihm bezeichneten Orte befanden. Wohl mußte er, daß er es mit einem vollendeten Lügner zu tun hatte; allein ein rasches Zusammenfassen der Sachlage ließ ihn die Vermutung hegen, daß der Halblunte bei dieser Gelegenheit die Wahrheit gesprochen haben könnte.

„Von einem lebenden Wesen ist dort keine Spur zu sehen“, sagte Daubeny, zu Rehnell zurückhumpelnd.

„Ja, sie flüchteten alle in den Schiffsraum hinab, um den Flammen zu entgehen und müssen jetzt längst erstickt sein.“

„Alle? Wer befand sich dem außer Bartlett an Bord?“

„Der junge Wynter, Judith Holt und...“
Rehnell stockte und verschluckte den Namen, den er jetzt hatte aussprechen wollen. Er erinnerte sich im

letzten Moment, daß Lesbia Blithe eine Blutsverwandte dieses Mannes war, dessen er sich auch auf irgend eine Weise zu entledigen gedachte und bei aller Herzlosigkeit und Grausamkeit mochte es Roger Daubeny nicht stillschweigend hinnehmen, wenn er hörte, daß man seine Richte bei lebendigem Leibe verbrannt habe.

„Gut!“ Stieß der ältere Mann hervor. „Ich werde jetzt in die brennende Kajüte einzubringen suchen.“

Wieder hinkte er auf den qualmenden Aschenhaufen zu, schob ihn mit dem Fuß ein wenig auseinander, daß die Funken in Garben umherstoben und wendete sich dann noch einmal zu Rehnell, den er fest anblickte.

„Um mich indessen gegen gewisse Schelmenstreiche zu schützen“, sprach er mit großem Nachdruck, „will ich dafür sorgen, daß Sie tatsächlich der Engel bleiben, für die sich gerne ausgeben möchten.“

Und rasch wie der Blitz hatte er seinen Revolver gezogen; ein kurzes Aufklappen, und ein kleines Stückchen Blei hatte seine Todesbotschaft gesprochen.

Als die menschliche Gestalt durch die berstenden Deckplanken in die Tiefe fiel, wo sie regungslos auf dem Sande liegen blieb, entriß Bartlett dem jungen Mädchen die Laterne und stürmte vorwärts.

„Das ist ja Daubeny!“ rief er aus, als er neben der unbeweglich daliegenden Gestalt niederkniete, und fügte dann hinzu: „Er ist tot, er hat sich das Genick gebrochen.“

Das Attentat auf Tisza.

In der gestrigen Sitzung des ungarischen Parlamentes schloß Abgeordneter Julius Kovacs auf den Präsidenten Grafen Tisza, ohne ihn zu treffen.

Hierauf gab Kovacs Schüsse auf sich selbst ab.

Der Hergang spielte sich folgendermaßen ab:

Um 11 Uhr 10 Minuten erscheint Präsident Graf Stephan Tisza, nachdem die ausgeschlossenen oppositionellen Abgeordneten wie in den letzten Tagen durch die Polizei hinausgeführt worden waren, auf der Präsidententribüne. Er beginnt die Sitzung mit den Worten: Geehrtes Haus! Die Eröffnung der heutigen Sitzung ist abermals durch bedauerliche Ereignisse verzögert worden.

Kovacs dringt in den Saal.

In diesem Moment dringt durch die linksseitige Journalistengalerie der Abgeordnete Julius Kovacs in den Sitzungssaal. Kovacs wurde bekanntlich schon wegen seines Verhaltens bei der Wahl des Präsidenten Grafen Stephan Tisza auf 30 Sitzungen ausgeschlossen. Er stürzt mit dem Rufe in den Saal: „Es gibt noch einen ehrlichen Oppositionellen im Saale!“

Er macht drei Schritte nach vorwärts und erhebt seine Hand.

Drei Schüsse gegen den Präsidenten.

Plötzlich ertönt ein Schuß, dem zwei andere Schüsse folgen, gegen das Präsidium. Die Schüsse erfolgen rasch nacheinander, ohne jedoch irgend jemanden zu verletzen.

Graf Tisza sprang, als er den Schuß hörte, von seinem Sitze auf und blieb, die rechte Lehne des Präsidentenstuhles umfassend, stehen. Er beugte sich nach vorne, um zu sehen, wer geschossen hat.

Kovacs schießt auf sich selbst.

Raum sind die ersten drei Schüsse verhallt, sieht man, wie der Abgeordnete Kovacs, der in eine dünne Rauchwolke gehüllt ist, den Revolver gegen seine Schläfe erhebt und einen Schuß gegen sich abgibt. Er sinkt blutüberströmt zwischen den Bankreihen im ersten und zweiten Segment des Sitzungssaales zu Boden. Zahlreiche Mitglieder der Regierungspartei, die Abgeordneten Alexander Nagy, Peter Ertsey, Geza Rubinyi, Julius Pelar und andere stürzen auf Kovacs. Einige sollen Revolver aus der Tasche gezogen haben und begannen Kovacs mit den Fäusten und Füßen zu bearbeiten, da sie angeblich nicht bemerkt hatten, daß Kovacs einen Selbstmordversuch begangen hatte.

Von der Journalistengalerie wird heruntergerufen: Laßt ihn aus! Er ist ja schon tot! Er hat sich erschossen!

Angeblich wurde während dieser Szenen noch ein fünfter Schuß gehört. Es ist jedoch nicht bekannt, wer ihn abgegeben haben soll.

Auf Seiten der Opposition wird behauptet, daß der Schuß von einem Mitglied der Regierungspartei abgegeben wurde und Kovacs getroffen habe. Diese Darstellung wird jedoch bezweifelt. Der wahre Sachverhalt wird sich übrigens aus dem ärztlichen Be-

funde in einer, jeden Zweifel ausschließenden Weise feststellen lassen.

Der Arzt des Hauses, Dr. Bela Alföldy, erschien mit zwei Beamten des Abgeordnetenhauses und brachte den bewußtlosen Abgeordneten Kovacs in das Arztzimmer.

Der verwundete Kovacs wurde vom Arzt des Abgeordnetenhauses untersucht. Polizeinspektor Beniczky wohnte der Untersuchung bei und erstattete unmittelbar darauf dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Grafen Tisza, die Meldung, daß Kovacs noch am Leben sei, daß aber sein Tod nur eine Frage von Stunden ist.

Die Sitzung dauert fort.

Nachdem der Abgeordnete Kovacs aus dem Saale getragen worden war, blieben die Abgeordneten in großer Aufregung in der Mitte des Saales stehen. Dann aber wurde von allen Seiten gerufen: Auf die Plätze, Ruhe, die Sitzung dauert fort!

Politische Umschau.

Überfluß an Lehrern.

Die Bürgerschul-Zeitung vom 20. Mai schreibt: Nach einer statist. Zusammenstellung sind in Österreich zur Zeit gegen 2000 absolvierte Lehramtszöglinge ohne Stellung. Das ist eine Zahl, die lange hinreicht, den Bedarf an Lehrern und Lehrerinnen in den einzelnen Kronländern zu decken. Dennoch versenden heute schon viele klerikale Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten an die Volks- und Bürgerschulen sowie an die Wochen- und Tagesblätter die Einladung zum Eintritte, damit Sie ihre Klassen füllen können und ein gutes Geschäft machen. Ein solches Beginnen ist nicht scharf genug zu beurteilen. Da werden Hunderte und Hunderte von Knaben und Mädchen, die gar keinen inneren Drang zum Lehrerberufe in sich fühlen, angelockt durch die Aussicht, in die Anstalt aufgenommen zu werden, sie studieren dann durch vier oder fünf Jahre, und wenn sie diese teuren Jahre dann hinter sich haben, dann finden sie keine Stelle und müssen entweder hungern oder auch fernerhin auf Kosten ihrer Eltern leben. Die klerikalen Vereine aber haben vier bis fünf Jahre das Schulgeld erhalten. Lebensverfälschung und Lebensüberdruß sind dann meist die üblen Folgen bei den armen Betroffenen. Und daran trägt auch die Regierung zum Teile schuld: erstens, weil sie die klerikalen Anstalten skrupellos aus dem Boden wachsen läßt, und zweitens, weil sie es bis heute noch immer unterlassen hat, amtliche statistische Ausweise als Wegweiser für die Berufswahl herauszugeben. So schreitet die Massenproduktion von Lehrern und Lehrerinnen in erschreckender Steigerung vor und heute schon liegen in vielen Schulbezirken Hunderte von Gesuchen vor, obwohl keine Stelle frei ist. Hier und da ist die Zahl der Gesuche so groß als Lehrstellen im Bezirke sind, so daß alle Lehrer plötzlich sterben oder in Pension gehen müßten, um Platz für alle Bewerber zu schaffen. Darum tut jeder Einsichtige gut, Eltern und Kinder

davor zu warnen, dieses Lehrerebend zu vermehren. Daselbe gilt auch von den Arbeitslehrerinnen und Kindergärtnerinnen. (Wir bemerken dazu, daß zur Überproduktion von Lehrern und Lehrerinnen sehr viel die früher erwähnten zahlreichen klerikalen Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten beitragen; die Regierung fördert diese nach besten Kräften! D. Schriftl. d. Marb. Ztg.).

Die Leitung des Deutschen Schulvereines

besteht nach den bei der letzten Hauptversammlung in Wels durchgeführten Neu- bzw. Ergänzungswahlen aus folgenden Mitgliedern: Dr. Gustav Groß, a. o. Universitätsprofessor, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter, Dr. Franz Baum, Rechtskonsulent und Oberinspektor der Südbahn, Doktor August R. v. Wotowa, l. l. Gymnasialprofessor, Dr. Konrad Twerdy, Hof- und Gerichtsadvokat, Dr. Karl Paritsch, l. l. Realschulprofessor, Gustav Ludwig, Handelsgesellschafter, Dr. Hermann Edel, Hof- und Gerichtsadvokat, Dr. Erwin Barta, l. l. Realschulprofessor, Dr. Heinrich Bartsch, l. l. Bezirksrichter, Wilhelm Bayer, l. l. Hofrat, Dr. Gustav Bodirsky, Hof- und Gerichtsadvokat, Peter Paul Burfort, l. l. Oberlandesgerichtsrat, Klaudius Dabon, Privatbeamter, Dr. Julius Dreger, l. l. Bergrat, Max Ewert, Sekretär der Unfallversicherung der österr. Eisenbahnen, Rudolf Fiedler, l. l. Schulrat, Dr. Franz Kammerlander, Ernst Keil, l. l. Professor, Anton Reismann, l. l. Landesregierungsrat, Eduard Kränz, l. l. Hofrat, Georg Löw, Inspektor der l. l. Staatsbahnen im Eisenbahnministerium, Friedrich Mucha, Doktor Josef Neuwirth, l. l. Hofrat, Professor a. d. Technischen Hochschule a. D., H. R. Ohrsandl, Bezirksvorsteherstellvertreter und Landtagsabgeordneter, Hans Payer, Architekt, Dr. Rudolf Püringer, Ingenieur, Dr. Leo Reinisch, l. l. Hofrat und Universitätsprofessor a. D., Dr. Theodor Reisch, Hof- und Gerichtsadvokat, Johann Roth, l. l. Hofrat (Prag-Smichow), Karl Schandl, l. l. Professor, Dr. Otto Steinwender, l. l. Gymnasialprofessor, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter (Willa), Dr. Eduard Stepan, l. l. Finanzkommissär, Matthias Strobl, Fachlehrer, Doktor Hans Übersberger, l. l. Universitätsprofessor, Alois Wieser, Bezirksrat, Dr. Emanuel Weldenhofer, Chefredakteur des Grazer Tagblattes, Doktor Richard v. Wettslein, l. l. Universitätsprofessor.

Salbgott Schlindra.

Aus Laibach wird berichtet: „Der Landesauschuß richtete an die Gemeinden und Ortsschulbehörden einen Erlaß, daß das Bild des Dr. Sustersitz in den Lehrräumen angebracht werden soll. Viele Gemeinden haben gegen diese Verfügung Einsprache erhoben. Diese halbe Vergöttlichung des seinerzeit im Abgeordnetenhaus vom Abg. Dr. Schall als Dr. Schlindra gekennzeichneten slowenisch-kerikalen Häuptlings bedarf wohl keines Kommentares. Unter der slowenisch-kerikalen Gewalt Herrschaft in Krain ist eben auch das Unglaublichste möglich!“

Gleich darauf stand der kräftige Mann wieder auf den Füßen, beugte sich aber dann über Leonard, hob ihn wie ein Kind in die Höhe und trug ihn bis zu der Stelle, wo er den eingebrungenen Dünnsand hinwegzuschaffen begonnen hatte. Judith dachte, er wolle ihn bloß aus dem Bereiche der Funken und glimmenden Holzstücke schaffen, die durch die Dedöfnung herabfielen, die Daubeny durch seinen Sturz erzeugt hatte; allein zu ihrem größten Staunen merkten sie, daß er seine Last in die schief aufstehende Höhlung trug, die er hergestellt hatte, wobei er den beiden Mädchen zurief, ihm zu folgen. In der nächsten Minute befanden sich alle vier im Freien, am Rande der Bucht, unter dem sternenhellen Himmel.

Jetzt, aber auch erst jetzt erkannte Judith den wahren Sinn seiner Worte, die er gebraucht hatte, als das Feuer durch die Deckplanke brach: Wir sollen also hinausgeräuchert werden. Hätte sie diese Worte, die darauf hindeuteten, daß er einen Ausgang gefunden habe, buchstäblich genommen so wäre ihr so manche bange, qualvolle Minute erspart geblieben.

Bartlett ließ Leonard sanft auf den Boden gleiten, und eilte, ohne jemandem ein Wort zu sagen, zum Schiffe zurück, um über die Strickleiter auf das Verdeck emporzuklettern. Zwei Minuten später lehrte er schon wieder zurück, um mit einer Verbeugung Judith die mit Edelsteinen gefüllte Zigarrenschachtel zu übergeben.

„Ich weiß nicht, wem diese Dinge rechtswegen

gehören“, sprach er ernst. „Mir gewiß nicht, aber auch dem Lumpen nicht, der da oben liegt, und bei dem ich sie gefunden habe. Ich bin ein fauler Kunde, meine Damen, der so manches auf dem Kerkholz hat; aber ich glaube, die Ereignisse dieser Nacht werden mir eine kleine Lehre sein. Nach alledem was wir heute miteinander durchgemacht haben, glaube ich kaum, daß ich noch vielen Leuten ein Unrecht zufügen werde.“

„Reynell ist tot?“ fragte Judith.

„Er ist mitten durchs Herz geschossen. Daubeny muß ihn mit dem Schuß getötet haben, den wir kurz vor seinem Sturz gehört haben. Mein hinterlistiger Begleiter scheint ihm hinsichtlich der gesuchten Schätze das Märchen aufgetischt zu haben, daß sie sich noch in der Kajüte befänden, und der alte Mann hielt sozusagen im vorhinein Gericht über ihn. Ich bin Roger Daubeny aufrichtig dankbar dafür, denn wenn ich Reynell noch am Leben gefunden hätte — doch es ist vielleicht besser so. Jedenfalls ist ihm ein gnädigeres Geschick beschieden gewesen, als wenn er von meiner Hand gezeichnet worden wäre. Wie geht es Ihnen, Sir?“

Diese Frage galt Leonard, den die Ereignisse dieser Nacht in einen ohnmachtähnlichen Zustand versetzt hatten.

„Ich danke Ihnen“, lautete die mit leiser Stimme gegebene Antwort. „Ich möchte Ihnen sehr gerne die Hand schütteln, wenn ich die Kraft dazu hätte. Aber vielleicht haben Sie die Güte, die meinige zu schütteln.“

Bartlett neigte sich über den Kranken und nahm dessen kraftlose Rechte in seine mächtige Faust. Als er sich emporrichtete, sah er zu seinem Staunen Judith und Lesbia dicht neben sich.

„Wir möchten Ihnen auch die Hand reichen“, sagte Lesbia schüchtern. „Bei mir können Sie sich dann sagen, einem Mädchen die Hand gereicht zu haben, das kaltblütig einen Menschen tötete.“

Sie sagte dies in der Meinung, daß Reynell seinem Verbündeten enthüllt habe, was sie in der Windmühle getan, und in ihrem Zartgefühl trachtete sie sich mit dem Übeltäter, dessen Mut und Unerblichkeit ihnen allen das Leben gerettet hatte, auf die gleiche Höhe zu stellen. Doch Bartlett wußte nichts von jenem Ereignis und meinte bloß, daß sie dummes Zeug durcheinander rede, wahrscheinlich als Folge der erschütternden Vorfälle dieser Nacht.

„Sie wollen einen Menschen getötet haben?“ lachte er rauh. „Vielleicht durch übergroße Freundlichkeit, die Sie auf mich armen Kerl verschwenden, der das nicht verdient. Jetzt aber wünsche ich Ihnen Allen Glück. Ich höre Haderschläge und will mit diesen Dingen nichts mehr zu tun haben. Vergeffen Sie aber ja nicht — Sie Miß Judith am allerwenigsten, — daß der Mann, den man in gewissen Kreisen den „bengalischen Tiger“ nennt, menschliches Blut in seinen Adern fließen hat.“

(Schluß folgt.)

Eigenberichte.

Ehrenhausen, 5. Juni. (Weitzwechsel.) Der Forstmeister Herr Theodor Jarboch hat seinen Willensbesitz in Ehrenhausen an Frau Baronin Frieda Seyfertitz in Wien verkauft.

Pöltzsdorf, 6. Juni. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die landwirtschaftliche Filiale St. Egidii W.-B. hielt kürzlich im Gasthause des Herrn Reiningner in Pöltzsdorf eine Wanderversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Obmann Herr Reppnig eröffnete dieselbe und begrüßte den Landestierzuchtinspektor Herrn Zelovschel, Herrn Ingenieur und Gutsbesitzer Olschowsky, sowie die Erschienenen auf das herzlichste. Herr Landestierzuchtinspektor Zelovschel hielt hierauf einen zweistündigen Vortrag über Viehzucht, besprach die Grundregeln, welche bei einer rationellen Zucht von Rindern und Schweinen zu beobachten sind und erörterte schließlich auch noch die Behandlung des Scheidenlatarrhs der Rinder. Der Vortragende erntete für seine Ausführungen lebhaften Beifall. Sodann kam eine reichhaltige Verlosung von landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen, welche sehr ansehnlich verlief. Herr Stoff dankte hierauf im Namen der Versammelten den Spendern von Gewinnen, als dem Herrn Ingenieur Olschowsky für einen Zuchteber, dem Herrn Reiningner für einen Doppelpflug, dem Herrn Reppnig für eine Hängelampe und den Herren Ullaga, Pock und Bernhard für gespendete verschiedene Bedarfsgegenstände. Zum Schlusse sprach Filialvorsitzer Herr Reppnig in längeren sehr treffenden Ausführungen über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller Landwirte und Herr Ingenieur Olschowsky hob die Leistungen der landwirtschaftlichen Filiale St. Egidii unter der Leitung des unermüdblich tätigen Obmannes Herrn Reppnig hervor, welche in ein dem Herrn Reppnig dargebrachtes dreifaches Hoch ausklangen und allgemeine stürmische Begeisterung auslösten.

Gibitzwald, 7. Juni. (Gewerbliche Versammlungen.) Sonntag den 9. Juni findet in Gibitzwald nachmittags halb 4 Uhr im Götzschen Brauhauskeller und abends halb 7 Uhr in Wies im Kurzschen Gasthause eine Wanderversammlung des Gewerbevereines für den politischen Bezirk Lebnitz und den Gerichtsbezirk Gibitzwald und Mured statt. Tagesordnung: Die freiwillige Organisation des Gewerbestandes, deren Wert und Tätigkeit im Vereinsleben; die gewerbeschädigenden Gesetzesbeschlüsse im Reichsrate; Unfallgesetz. Zu dieser Versammlung sind sämtliche Gewerbetreibende des Gerichtsbezirkes Gibitzwald mittels Zuschriften geladen worden.

Rohitsch-Sauerbrunn, 6. Juni. (Aus der Kurliste.) Der Reichsratsabgeordnete und Landesausschußbeisitzer Franz Hagenhofer ist in Rohitsch-Sauerbrunn zur Kur eingetroffen.

Saldenhofen, Bezirk Mahrenberg, 6. Juni. (Raubversuch.) Vor einigen Tagen wurde der Gastwirt Josef Kikelj aus St. Primon auf der Reichsstraße zwischen Felsing und Hohenmauthen, als er abends von Mahrenberg nach Hause ging, vom Einwohnersohne Johann Höbl aus Mahrenberg und dem Einwohner Franz Sep aus Hl. Dreikönig an einer einsamen Stelle plötzlich überfallen, zu Boden geworfen und am Halse gewürgt. Als Johann ein Wagen auf der Reichsstraße dahergefahren kam, ergriff einer der Burschen die Flucht. Schließlich gelang es dem Kikelj, sich vom Angreifer zu befreien und um Hilfe zu rufen, worauf ihm der vorbeifahrende Fuhrmann zu Hilfe kam. Die beiden Genannten hatten offenbar die Absicht, den Kikelj, der ziemlich viel Geld bei sich hatte, zu berauben. Höbl und Sep wurden festgenommen und dem Bezirksgerichte Mahrenberg eingeliefert.

Mured, 6. Juni. (Evangel. Gottesdienst.) Sonntag den 9. d. M. findet im Bezirksvertretungssaale evangelischer Gottesdienst statt.

Tuttenberg, 5. Juni. (Brand in Türkenberg.) Vorgestern verbrannten in Türkenberg das Wohn- und das Wirtschaftsgebäude des Franz Jurgec. Außer allem Futter, den Ackergerätschaften und sonstigen Fahrnissen kamen 15 Schweine in den Flammen um. Jurgec erleidet einen Schaden von 10.000 Kronen, der durch eine Versicherungssumme von 4000 Kronen nur zum Teile gedeckt ist.

Gonobitz, 5. Juni. (Aus Eifersucht.) Unter den Eheleuten Johann und Marie Eferbinkel in der Umgebung Gonobitz herrscht ewiger Unfriede. Der Mann glaubt Grund zur Eifersucht zu haben. Kürzlich geriet der Mann durch die Antworten der

Frau derart in Zorn, daß er eine eiserne Mistgabel nahm und mit dieser auf den Kopf seiner Gattin losschlug, bis diese lebensgefährlich verletzt zu Boden stürzte und ins Rote Kreuzspital nach Gonobitz gebracht werden mußte.

Gonobitz, 5. Juni. (Feier des 30-jährigen Bestandes der Schulvereinsortsgruppe.) Am 2. Juni feierte die Ortsgruppe Gonobitz des Deutschen Schulvereines ihren 30-jährigen Bestand. Schon am Vortage wurde diese Feier durch eine Sammlung unter den deutschen Ortsbewohnern eingeleitet, welche Sammlung in lebenswürdigster Weise Frau Steffi Matotter und die Fräulein Migi Rest, Wilhelmine Teppel, Marie Tschernovschel, Stefanie Wiekler und Anna Bretschko vornahmen. Dieselbe ergab über 350 Kronen. Am Festtage selbst fand um 2 Uhr nachmittags in der mit Hilfe des Deutschen Schulvereines erbauten Marktschule eine Gedächtnisfeier statt, wobei die Schulkinder unter Leitung des Herrn Lehrers Gustav Swetlin ein sehr hübsches Viederspiel vorführten, welches der Deutsche Schulverein herausgegeben hatte. Wenn auch die Bezirkshauptmannschaft Gonobitz als Vorsitz des Bezirkschulrates in unbegreiflicher Weise mehrere Stellen aus diesem harmlosen, an vielen Schulen aufgeführten Viederspiele strich, so beeinträchtigte dies die Feier nicht im geringsten, im Gegenteil wurde dadurch, allerdings unbewußt, für den Schulverein kräftige Werbearbeit getan, wie der Massenbesuch dieser Feier und des nachfolgenden Festes, wie auch das geldliche Erträgnis beweisen. Um 5 Uhr nachmittags fand in Sutters Gastgarten die Festfeier statt, welche, wie erwähnt, massenhaft besucht war. Der Männergesangsverein Gonobitz und dessen waderes Hausorchester ließen ihre fröhlichen Weisen ertönen, der deutsche Turnverein Gonobitz führte prächtige Barrenübungen und Seilschpramiden vor und bald entwickelte sich ein lebhaftes Getriebe. Der Ortsgruppenobmann Herr August Matotter begrüßte die Anwesenden, schilderte das Wirken der Ortsgruppe in den 30 Jahren ihres Bestandes und forderte zu erhöhter Tätigkeit auf. Der Referent des Deutschen Schulvereines für Untersteiermark Herr Dr. Baum, welcher beruflich in Schweden weilte, sandte aus Stralsund ein herzliches Begrüßungsschreiben. Bis in späte Nachstunden währte diese schöne Feier, durch welche wieder ein gutes Stück nationale Arbeit geleistet wurde und dem Schulvereine manche Freunde gewonnen wurden. Aber auch der geldliche Erfolg dieser Feier war ein sehr guter und dürften dem Schulvereine insgesamt über 420 Kronen abgeführt werden.

Unterlasche, Bezirk Gonobitz, 15. Juni. (Ein Kind vom Zuge überfahren.) Am 4. Juni wurde ein Kind des Besitzers Josef Benz aus Unterlasche vom Zuge auf einer Wegüberführung überfahren und derart verletzt, daß es nach etwa einer Stunde den erlittenen Verletzungen erlag.

Vorenzenberg ob Unterdrauburg, 6. Juni. (Schulhausbau.) Mit einem Kostenaufwande von rund 21.000 K. wird gegenwärtig unser neues Schulhaus erbaut. Es liegt in 947 Meter Meereshöhe. Schwierig ist der weite Transport der Baumaterialien, die, mit Ausnahme der Steine, des Sandes, des Kalkes und teilweise der Ziegel, von Wolfsberg mit Bahn nach Lavamünd und von dort in fast 600 Meter Steigung über einen steilen, schlechten Gebirgsweg zur Baustelle geführt werden müssen. Zum Bau trägt der Deutsche Schulverein 16.000 K. bei, so daß die Ortsinsassen nur rund 5000 K. zu leisten haben. Um das Zustandekommen des Baues hat sich auch der Obmann des Ortschulrates, Alois Kasser vulgo Mittlerer Samnit, sehr verdient gemacht.

Pettauer Nachrichten.

Todesfall. Am 6. Juni verschied hier der Schuhmachermeister Michael Marstschitz im Alter von 65 Jahren. Das Leichenbegängnis fand am 8. Juni um 4 Uhr nachmittags statt.

Evangelischer Gottesdienst findet am Sonntag den 9. d. M. statt. Beginn halb 10 Uhr vormittags.

Verschiedene Einbruchsdiebstähle. In der Nacht zum 5. Mai, dann vom 16. bis 19. Mai wurden verschiedene Einbruchsdiebstähle verübt, und zwar beim Besitzer Simon Levancic in Krizovljan wurde Schweinefett im Werte von 130 K. gestohlen, dem Kaufmann Heinrich Meider um 25

Kronen Salz, dem Besitzer Franz Rosmarin in Gruschkowetz ein größeres Quantum Obstmost, der Rosalia Boglar eben dort Kleider im Werte von 100 K., dem Johann Moschina in Korenjak ein Fäßchen Brantwein im Werte von 54 K. Wertes wurde der Besitzer Martin Mezmaric aus Pestilen auf der Straße von drei Burschen — den vermutlichen, bei den obigen Diebstählen beteiligten Dieben — überfallen und ausgeraubt. Obwohl diese Diebstähle sich schon einige Jahre hindurch immer wiederholen und immer größeren Umfang annehmen, konnte man bis heute die Täter trotz eifrigem Nachforschen nicht ausfindig machen. Nun endlich ist es der Gendarmerie in Sauritsch gelungen, die Winzer Johann Pfeifer und Stephan Kotot aus Drenovez des an dem Besitzer Martin Mezmaric verübten Raubes und den Franz Turnschel aus Prastovez verschiedener oben angeführter Diebstähle zu überweisen. Sie wurden verhaftet und dem Gerichte übergeben. Hoffentlich gelingt es endlich einmal, die ganze Diebsbande ausfindig zu machen und ihr für längere Zeit das Handwerk zu legen.

Wegen häuslichem Zwist in den Tod gegangen. Der Tagelöhner und Kleinfischer Jakob Simonc hat sich beim herrschaftlichen Meierhofs in der Nähe des Umgebungsfriedhofes erhängt. Der Verstorbene hinterläßt Frau und Kinder und eine kleine, aber gute Wirtschaft. Die Ursache des Selbstmordes liegt in häuslichen Zerwürfissen.

Raubmord. Zur Meldung über den Raubmord an der 78-jährigen Grundbesitzerin Ursula Selesko in Winterberg sei nachgetragen, daß die drei der Tat dringend verdächtigen Burschen, die von der Gendarmerie verhaftet wurden, die Winzersöhne Franz und Johann Sattler und Johann Mohorko aus Winterberg sind. Die drei wurden dem Kreisgerichte in Marburg eingeliefert.

Leibnitzer Nachrichten.

Baderöffnung. Das in nächster Nähe des Marktes gelegene Sulmbad (Strom-, Sturz-, Wellen- und Bassinbad) ist bereits eröffnet und erfreut sich eines regen Besuches. Die hiesige Marktgemeinde hat das Bad vollständig neu herrichten lassen und es wäre sehr wünschenswert, daß auch noch die Sandbank vor dem Bade wegkame, damit stets genügend Wasser im Freibade vorhanden sein wird.

Mit dem Rettungswagen. Herr Adolf Reichsritter von Senisch, eine in Leibnitz sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit, wurde vor kurzer Zeit vom Schläge gestreift. Da in seinem Befinden keine Besserung bisher eingetreten war, wurde er mittels des Rettungswagens vom hiesigen roten Kreuze nach Graz ins Spital überführt.

Kinematographentheater. Auf der Kohlenbergwiese hat Herr Alois Brecll aus Pettau ein Kinematographentheater aufgestellt. Die Eröffnungsvorstellung am Mittwoch den 5. d. abends mußte unterbleiben, da sich zu wenig Besuch eingefunden. Donnerstag war ein besserer Besuch zu verzeichnen.

Tagesneuigkeiten.

Furchtbares Explosionsunglück bei Wöllersdorf am Steinfelde.

200.000 Kilogramm Pulver explodiert.

Wien, 7. Juni.

Auf dem Steinfelde hat sich heute in den ersten Vormittagsstunden ein schweres Unglück ereignet. In einem dem Verschleiß von Pulver dienenden Objekte der militärischen Anlagen von Wöllersdorf hat eine Explosion stattgefunden. Wöllersdorf liegt etwa zwei Wegstunden westlich von Wiener-Neustadt in einer weiten Ebene, die im Westen durch die Hänge des Wienerwaldes abgegrenzt wird und gegen Osten zu in die weiten Flächen des Steinfeldes übergeht. Hier befinden sich große militärische Etablissements, Fabrik an Fabrik und in der Ebene verstreut und von hohen Erd- und Steinwällen umgeben die Pulverhütten, sowie die Munitions- und Sprengmittelmagazine, auf Tausende von Metern voneinander entfernt, um im Falle von Explosionen eine Gefährdung der nicht direkt betroffenen Anlagen hintanzuhalten. Die Anlagen ziehen sich bis Sollenau, der großen Militärstation, von der aus eine eigene Schlepfbahn auf das große Steinfeld, den Schießplatz unserer Festungsartillerie und das artilleristische Versuchsfeld, führt. In einem der zum

Berschleife von Pulverorten dienenden Objekte dieser militärischen Anlage ist heute kurz nach 8 Uhr früh eine Explosion erfolgt. In dem Verschleißmagazin sollen nahezu 200.000 Kilogramm Pulver aufbewahrt gewesen sein, die sich entzündeten, worauf das Objekt in die Luft flog.

Panik in Wiener-Neustadt.

Der ungeheure Luftdruck, den die Explosion verursachte, wurde in dem sechs Kilometer entfernten Wiener-Neustadt verspürt und zahlreiche Fenster-scheiben in der Stadt dadurch eingedrückt. Die Detonation verursachte in Wiener-Neustadt eine förmliche Panik; man glaubte zuerst, es handle sich um ein Erdbeben; die Schulen wurden vorzeitig geschlossen, die Garnison alarmiert, Feuerwehr und Sanitätsmannschaft rückte aus. Bald kam aus Wöllersdorf die Nachricht von dem schweren Unglück und sofort wurde aus Wiener-Neustadt eine Hilfs-expedition ausgesendet und ein Teil der Garnison auf die Unglücksstätte dirigiert.

Besondere Verheerungen wurden durch den Luftdruck in dem ältesten Stadtteile, der Josefstadt, angerichtet. Fast kein Fenster blieb dort ganz. Mehr wie hundert Personen wurden durch Glassplitter verletzt. Die Bewohner der Stadt strömten zu Tausenden nach der Unglücksstätte. Wiener-Neustadt war nach der Explosion minutenlang in Finsternis gehüllt. Auf dem Flugfelde sieht man hier und da blutige Fleischreste liegen. Das Gebäude des Objektes 48 war ein kleiner schmaler Bau, der vom Erdboden vollständig verschwunden ist. Die letzten sechs Hangars, die alle dem Arar gehören, sind vollkommen devastiert. Auch die Dächer sämtlicher Hangars wurden abgetragen. Fünf Flugapparate wurden vollkommen zerstört. Die ganze Heide ist mit Ziegeln des in die Luft geflogenen Objektes übersät Menschenleiber, bis zur Unkenntlichkeit entstellte, liegen umher. — Ein ärarisches Automobil, das zur Zeit der Explosion beim Objekt 48 vorüberfuhr, ist spurlos verschwunden, nur da und dort findet man einige Bestandteile.

Audere Fernwirkungen.

Auf dem Stenfelde exerzierten gerade die Kaiserulanen, als die ungeheure Explosion erfolgte. Die Reihen der Soldaten gerieten in Unordnung, als ob eine feindliche Salve hineingefeuert wäre. Viele Soldaten wurden von den Pferden geschleudert, die das Weite suchten.

Von vielen Häusern der Stadt Baden, von der Pfarrkirche, dem Theater und dem Kurhause wurden Mauerstücke herabgeschleudert, Fenster wurden aufgerissen und zertrümmert. Man glaubte an einen Brand im Kurhause, wohin auch die Feuerwehr ausrückte.

Die furchtbare Detonation wurde bis nach dem über 50 Kilometer entfernten Wien gehört, wo man ursprünglich an ein Erdbeben dachte. Tausende und tausende Fensterscheiben sind in den umliegenden Gemeinden, besonders in Böslau, Mödling, Fetzdorf und Wienerneustadt gesprungen. Viele Fabrik-schlechte stürzten ein, zahlreiche Bäume wurden entwurzelt.

Die Detonationen folgten einander während einer Viertelstunde in Zwischenräumen von einer Sekunde und wurden immer heftiger. Der Schnellzug, der den Eisenbahndamm passierte, geriet ins Schaukeln. Die Passagiere wurden von einer Panik ergriffen, in der Meinung, es habe ein Eisenbahn-zusammenstoß stattgefunden.

Vernichtete Menschenleben.

Die furchtbare Katastrophe holte sich zehn Todesopfer aus dem Militär und Zivil. Die Zahl der Verwundeten ist noch nicht bekannt; sie dürfte gegen 100 betragen. Leichen, darunter die des Kommandanten, sind gänzlich zerstört; man fand sie stückweise.

Vater Renner's Glück und Ende. Franz Renner ist am 1. Juni in Graz im Barmherzigen-spital an Magenkrebs im 45. Lebensjahre gestorben. Renner's Schicksal war das eines braven Menschen, den ein Spiel von Umständen in ein Gebiet gelockt hatte, für das er sich berufen glaubte, weil er dessen Schwierigkeiten nicht erfassen konnte. Als Arzt, der in seinem Fach sehr tüchtig gearbeitet hatte, hört er von den aufregenden ersten Erfolgen Zeppelin's und unternimmt es, ein lenkbares Luftschiff zu bauen. Eines schönen Tages im Jahre 1909 erscheint über dem Treiben der Grazer Herbstmesse sein niedlicher kanariengelber Etlaric I und fliegt unter dem riesigen Hallo des Marktpublikums über dessen Köpfen herum, wie es nur seine Führer, die Rennerbuben Antal und Alexander, wollen. Die Runde pläzt in

die Öffentlichkeit, man traut seinen Ohren nicht, ein österreichischer Zirkusbesitzer soll mit seinen beiden Söhnen das Problem des lenkbaren Luftschiffes spielend gelöst haben. Bald ist der Etlaric in Wien, ganz Wien ist nach dem Trabrennplatz geeilt, der Kaiser ist gekommen, Erzherzoge und Erzherzoginnen, alles was Glanz und Namen hatte, wartet auf das Wunder. Ein herrlicher stiller Herbsttag. Und siehe, aus der kleinen Ballonhalle schiebt sich die hellgelbe Zigarre heraus, zwei hübsche frische Burken von 16 und 17 Jahren, in weißen Sportanzügen, klettern auf das Stangengerüst unter dem Ballon, los! Ein ungeheurer Jubel rauschte über das Feld, der Etlaric I beschreibt im Sonnenglanz leuchtend tadellose Runden, Achter, paradiert vor der Hofloge, wendet wie er will, es ist einfach großartig. Wer damals den Vater Renner, einen selbst noch jungen blühenden Mann gesehen hat, als nach dem Fluge der Kaiser mit den beiden Jungen sprach, der weiß, wie der Stolz des Glücklichen aussieht. An den folgenden Tagen ging es nicht so gut. Einmal trug der Wind den „Etlaric“ mit einem der Buben an den Bisamberg, ein anderes Mal verfring er sich in den Telephon-drähten am Trabrennplatz und bekam Risse. Vater Renner regte sich furchtbar auf, als der Polizeibezirksleiter für diesen Tag weitere Versuche mit dem notdürftig verklebten Ballon aus Sicherheitsgründen verbot. Er war überhaupt sehr misstrauisch gegen Wien geworden. Man warf ihm Prügel vor die Füße. Renner donnerte vor Entrüstung bebend, er werde es den Wiener Ballontechnikern schon zeigen, er fahre jetzt nach Graz zurück und eines Tages werde er mit seinem so großen lenkbaren Luftschiff von Graz geflogen kommen, wie es die Welt noch nicht gesehen hat, ganz Wien werde zusammenlaufen und schreien: Der Renner ist da! er hat es gut gemeint, der brave, naive Renner. Er hatte aber leider wirklich keine Ahnung, was man alles wissen muß, um es mit dem Bau eines wirklichen Lenkballons zu versuchen. Nachdem der letzte Aufstieg des „Etlaric“ mit Glanz gelungen war — wieder an einem stillen Herbsttag, an dem kein Lüftchen sich regte — fuhr er glücklich und vertrauensvoll nach Hause und baute seinen großen Lenkballon „Graz“. Armer Renner! Sein „Graz“ kam nach Wien, leider aber nicht stolz durch die Lüfte, sondern, fest verpackt, ins Dorotheum, wohin die Gäuburger Renner's ihn zur Versteigerung geschickt hatten. Vater Renner hatte über dem Ballon-bauen sein Glanzgeschäft vernachlässigt, der neue große Ballon, der sein Geld verschlang, wollte nicht fliegen, das Haus der Familie Renner bei Graz wurde gepfändet. Nun ist der unglückliche, schwer enttäuschte Mann, der schon lange krank war, an einem furchtbaren Leiden gestorben.

Marburger Nachrichten.

Kaspar Mfinger †. Der bekannte Hausbesitzer und Gastwirt Kaspar Mfinger in Gams ging heute früh von Gams nach Marburg, um hier Einkäufe zu besorgen. Als er am Hauptplatz angelangt war, stürzte er plötzlich zu Boden und war im selben Augenblicke tot. Mfinger stand im 64. Lebensjahre und war seit vielen Jahren Eigentümer des Gasthauses zur schönen Aussicht in Gams. Herz-lähmung hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Alle, die ihn kannten, und das sind nicht nur die Mar-burger, sondern auch die Bewohner der weitesten Umgebung, werden dem Verschiedenen ein herzlichtes Andenken bewahren und ihre Sympathien seiner Gattin zuwenden, die urplötzlich und unerwartet von diesem schweren Schicksalsschlage getroffen wurde. Das Leichenbegängnis findet am Montag, 4 Uhr nachmittags von der Leichenhalle am Stadtfriedhofe aus statt.

Erzherzog Josef Ferdinand in Marburg. Wie wir bereits mitteilten, wird Erzherzog Josef Ferdinand an dem ersten Ballonaufstiege, der morgen Sonntag in Marburg stattfindet, teilnehmen. Erzherzog Josef Ferdinand wird noch heute (Samstag) abends mit einem Automobil in Marburg eintreffen und im Grand Hotel Erzherzog Johann Wohnung nehmen.

Zum Ballonaufstieg. Bekanntlich findet morgen Sonntag vom städtischen Schlachthofe aus der erste vom Vereine für Luftschiffahrt in Stelermark veranstaltete Ballonaufstieg statt, an welchem auch Erzherzog Josef Ferdinand teilnehmen wird. Der Aufstieg wurde für 10 Uhr vormittags bestimmt. Wir erhalten die Mitteilung, daß mit Rücksicht dar-

auf, daß zur selben Zeit die Fronleichnamsprozession der Vorstadtpfarrkirche in der Tegetthoffstraße stattfindet und es geboten erscheint, daß Automobil-fahrer ganz besondere Vorsicht beim Eintreffen in das Stadtgebiet anwenden. Wie wir erfahren, wird über Wunsch Seiner Kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Josef Ferdinand ein offizieller Empfang nicht stattfinden.

Vortrag über Luftschiffahrt. Wir verweisen nochmals auf den heute (Samstag) im großen Kasino-saale (1. Stock) bei freiem Eintritte stattfindenden Vortrag über Luftschiffahrt, den Herr Universitätsprofessor Dr. H. v. Fiedler anlässlich des ersten Ballonaufstieges in Marburg halten wird. Der Verein für Luftschiffahrt in Stelermark hofft, auch in Marburg, wo auch die folgenden Aufstiege des Ballons erfolgen werden, Interesse bei der Bevölkerung zu finden und Mitglieder zu erwerben. — Dem Vortrage, der um 8 Uhr abends beginnt, dürfte auch Erzherzog Josef Ferdinand beiwohnen.

Durchfahrt des Königs Nikita. Der König Nikita von Montenegro ist heute nachts um 2 Uhr 58 Minuten mittelst Hofseparatzuges von Triest nach Wien hier durchgefahren. Die ganze Strecke war von Gendarmerie besetzt, wohl eine sehr überflüssige Maßregel.

Gartenfest des Kaufmännischen Gesangvereines. Morgen Sonntag den 9. Juni findet mit dem Beginne um 3 Uhr nachmittags in Scheins Marienheim (Kartischowin) das bereits angekündigte Gartenfest des Kaufmännischen Gesangvereines statt. Nach dem regen Kartenvorverkauf zu schließen dürfte der Besuch ein massenhafter werden, ist ja auch für alle und jeden vorgesorgt. Abwechselnd mit den flotten Wellender Unterlandlerkapelle wird der Kaufmännische Gesangverein eine Anzahl von Chören zum Vortrage bringen. Auf der unteren Wiese wird zur Belustigung von Jung und Alt ein „Topf schlagen“ mit drei hübschen Westen arrangiert, demgegenüber für die Kleinen eine Schaukel etabliert ist. In einem eigens errichteten Schilcherzelt werden für Freunde eines guten Tropfens Beeren aus den Deutsch-Landsberger Schilcher-Reben ausgeschenkt. Auch eine bei solchen Festen so sehr beliebte „Coriandolischlacht“ ist vorgesehen. Für dringende Mitteilungen ist eine Turmpost errichtet, in den oberen Räumen des Marienheimes ist der Raum für Tanzlustige geschaffen, ein Glückshafen mit sehr hübschen Westen bietet Gelegenheit, sein Glück zu versuchen. Kurz, es wird ein munteres Treiben werden. Abends ist ein Rückzug in die Stadt mit Campions geplant. Möge nun auch der Wettergott das seine tun.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Sonntag den 9. Juni Nachmittagspartie nach Bettau. Abfahrt Punkt halb 2 Uhr vom Klubheim Kaschan, Franz Josefsstraße.

Panorama International. Ein Gegenstück zu Tirol bildet die Serie, welche vom Montag den 10. bis Sonntag den 16. d. M. ausgestellt wird. Österreich. Herrliche Tour an der Ybbstalbahn, malerische und liebliche Szenerien wechseln mit romantischen Gegenden und Gebirgslandschaften sowie bekannten Städten ab. Diese Tour von Scheib's durch das Ybbstal, die schön gelegenen Lunzer- und Obersee, über Alpen und Berggipfel nach Waidhofen zeigt prachtvolle, zauberhafte Naturwahrheit. Morgen Sonntag noch eine herrliche Wanderung durch Südwest-Frankreich.

Konzert. Sonntag den 9. Juni, 8 Uhr abends gastiert die Gesellschaft D' Oberländer aus Graz mit ihrem vorzüglichen Gesangsquintett Herrn Hans Linzmann im Sitzgarten des Hotel „Alte Vierquelle“, Edmund-Schmidgasse, bei freiem Eintritt. Da die Leistungen der Gesellschaft gute sind, ist der Besuch bestens zu empfehlen.

Das Preisschießen der Schützen des Marburger Gymnasiums vollzog sich am 5. d. mit glänzendem Erfolg und erhob sich geradezu zu einem gesellschaftlichen Ereignis. Die Gymnastiken waren mit geschultertem Gewehr unter dem klingenden Spiele der Kapelle des hiesigen Landwehrinfanterieregimentes zur Schießstätte ausgerückt; hier fanden sich Vertreter aller Kreise ein, so daß in der Halle, die vollbesetzt erschien, die animierteste Stimmung herrschte. Die Beste, es waren deren 80, wurden viel bewundert; die Verteilung derselben wurde nach einer temperamentvollen Ansprache des Gymnasialdirektors vorgenommen. Die beste Leistung (1. Preis) betrug 230 Points. Ein ausführlicher Bericht folgt wegen Raummangels in der nächsten Nummer.

Aus der Advokatenkammer. Als vorläufiger Stellvertreter des am 25. v. M. gestorbenen Advokaten Dr. Brenck in Cilli wurde Dr. Georg Groszovec in Cilli bestellt.

Die Schutzvereinsbühne erhielt von der Männerortsgruppe Pettau des Vereines Südmart folgende Zuschrift: „Ich habe an die Hauptleitung des Vereines Südmart den Reinertrag der Theatervorstellung im Betrage von R. 178.77 abgeführt und wurde von der Hauptleitung ersucht, den Mitgliedern der sehr geehrten Schutzvereinsbühne den ganz besonderen Dank für ihr opferfreudiges Wirken im Dienste der nationalen Sache auszusprechen. Indem ich diesem Ersuchen mit Vergnügen nachkomme, zeichne ich mit deutschem Heilgrüße hochachtend Dr. von Blachky.“

Stiftungsfest und Ganturnfest. Dem Marburger Turnvereine stehen in diesem Monate große Aufgaben bevor. Es ist ihm die Ehre zuteil geworden, die Durchführung des 15. Ganturnfestes des südbösterreichischen Turngaues zu besorgen; damit in Verbindung wird er sein fünfzigjähriges Stiftungsfest feiern. Der Verein hat heute schon bedeutende Vorarbeiten zu bewältigen, aber noch größere Arbeiten wird er an den Festtagen (28., 29. und 30. Juni) zu verrichten haben. Ist auch ein großer Teil der Geschäfte dem aus allen Bevölkerungsschichten und Gesellschaftskreisen zusammengesetzten Festausschusse übertragen, dem die Sorge für den Empfang und für die Unterbringung der zahlreichen Festgäste und für den eigentlichen festlichen Teil obliegt, so bleibt doch dem Vereine selbst noch eine gewaltige turnerische Arbeit zu leisten. Er wird bei seinem Schauturnen am Samstag den 29. Juni nachmittags mit ungefähr 250 Turnern, Turnerinnen und Jünglingen auf den Plan treten und in Freilübungen, Geräteturnen, in Reigen und Spielen zeigen, was er zu leisten vermag und beweisen, wie er für die körperliche Erziehung der Vereinsangehörigen zu wirken imstande ist. Die Damen- und Mädchenabteilungen werden außerdem beim Begrüßungsabend (28. und 29. Juni) Beweise ihres Könnens bringen und in Musterpielen und Sonderführungen am Sonntag nachmittags (30. Juni) sich betätigen. Die ausübenden Mitglieder des Vereines werden in einer Stärke von über 50 Mann am Vereinsturnen (Samstag vormittags) teilnehmen und mit den Gauvereinen um den Sieg ringen. Bei allen diesen Vorführungen wird der Verein nur dann mit Ehren bestehen können, wenn sämtliche Teilnehmer all ihre Kräfte einsetzen und in vollendeter Art ihre Übungen ausführen. Dazu sind aber unermüdlicher Fleiß und nicht erlahmende Ausdauer bei den Proben unbedingt notwendig. Daher ergeht an alle jene, die bei den turnerischen Veranstaltungen des Vereines mitzuwirken haben, der Aufruf, keine Turnstunde zu versäumen und in der knappen, noch zur Verfügung stehenden Zeit rastlos und unverdrossen zu arbeiten, damit der Marburger Turnverein sich vor der großen Öffentlichkeit nicht zu schämen braucht und wieder neue Anhänger für die deutsche Turnsache gewinnt.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt: 24 Haustore, 5 Einfahrtstore, 9 Gittertore, 4 Holzlagen, 1 Werkstätte, 2 Fabrik, 2 Keller, 1 Parterrefenster, 1 Pferdestall, 2 Auslagen. Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Vondgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Eintrittskarten.

Radfahrer, Achtung! Vor dem Gasthause Schmiermaul in Vondorf hat sich schon zu wiederholtenmalen der Zufall ereignet, daß gerade dort die Fahrräder durch spitze Nägel (Schusterzwecken) Schaden erlitten und die Fahrer absteigen mußten. Da sich diese Erscheinung mehrmals wiederholte, seien alle Radfahrer auf diese gefährliche Stelle aufmerksam gemacht. Es empfiehlt sich, ein entsprechendes Stück vor dem genannten Gasthause (von Marburg aus gerechnet, bei der Kapelle am Dorfeingange) abzustiegen, das Rad vorbei zu führen und nachher das Fahrrad genau zu besichtigen, ob

nicht doch ein spitzer Nagel in die Laufdecke eingedrungen ist. Sollte aber eine Beschädigung eingetreten sein, so führe man das Rad anderthalb Minuten weiter bis zum Gasthaus Vandur, dessen Wirt den Radfahrern sehr entgegenkommend ist und schon so manchem Radfahrer die Schäden ausbesserte, welche dessen Rad an der vorhin erwähnten unsicheren Stelle erlitt.

Gartenkonzert im Kreuzhof. Sonntag den 9. Juni findet im hübschen Kreuzhofgarten ein Konzert bei freiem Eintritt statt. Beginn um 3 Uhr.

Die Pettauener Knabenkapelle gibt Sonntag den 9. Juni bei jeder Witterung ein großes Konzert im Puntigamer Bierhaus in der Mühlgasse Nr. 23. Das Konzert beginnt um halb 4 und endet um 11 Uhr. Eintritt 50 Heller. Bei schlechtem Wetter spielt die Kapelle in den Lokalitäten.

Unglücksfall durch ein scheues Pferd. Vor einigen Tagen führte Franz Schell, Realitäten-, Gasthaus- und Fleischhauereibesitzer in Schitola auf einem Wagen zwei geschlachtete Kälber nach Kranichsfeld. Bei einer plötzlichen Wendung eines scheuen Pferdes stürzte der Wagen um und Schell fiel dabei derart unglücklich, daß ihm der rechte Oberschenkel gebrochen wurde. Der Schwerverletzte wurde sofort mit seinem eigenen Gespann nach Marburg ins Krankenhaus überführt.

Am Hauptbahnhofe von der Lokomotive getötet. Der Bericht über den gräßlichen Unglücksfall, welchem der Gepäckschreiber Albert Ribitsch am Hauptbahnhofe zum Opfer fiel, enthielt am Schluß die Bemerkung, daß den Maschinführer jenes Zuges, welcher den Gepäckschreiber überfuhr, ein Verschulden an dem Tode des Ribitsch treffen dürfte. Wie man uns mitteilt, war diese Annahme unrichtig, da der betreffende Maschinführer genau nach der Vorschrift der Instruktion gefahren ist und auch kein Haltzeichen bekommen hatte.

„Boher“ Fund. Am Bachern bei St. Wolfgang wurde vorgestern ein Hut gefunden, den ein Teilnehmer an der Bergpredigt verloren haben dürfte. Abzuholen bei P. Winter, Friseur, Schmiedplatz.

Veruntreuung durch einen Bäckerlehrling. Der in der Bäckerei der Frau Kobel in der Triesterstraße in der Lehre gestandene Martin Zavec, 17 Jahre alt, aus Unter-Weitschen, warf heute früh einen Sack mit Gebäck hinter einen Bretterzaun in der Pöberscherstraße. In Pöbersch stellte er den Kunden Gebäck zu, bezieht aber das eingefasste Geld für sich und ist flüchtig. Kobel erleidet einen Schaden von 34 Kronen.

Ein Neunjähriger ersticht seinen siebenjährigen Bruder. Der neunjährige Marki Perkow in Zapresic geriet gestern mit seinen zwei jüngeren Geschwistern in Streit, ergriff ein Messer und stieß es seinem siebenjährigen Bruder zweimal in den Hals. Der Junge war sofort tot. Seine fünfjährige Schwester verletzte er lebensgefährlich. — Wie aus Agram gemeldet wird, benahm sich der Täter rasend, als man ihn von seinen Opfern wegzog.

Marburger Bioskop-Theater. Die dieswöchentliche Serie bringt uns eine Reihe der hervorragendsten Novitäten. Das große Sensationsdrama „Gefangenschaft der Seele“ bildet den Höhepunkt der letzten Errungenschaft auf dem Gebiete der kinematographischen Kunst. Als Naturausnahmen verdienen genannt zu werden Wärmeland und Peterhof, welche reizende Naturschönheiten aufweisen. Die lebende Berichterstattung „Der Tag im Film“ gewährt uns einen Einblick in die aktuellen Ereignisse aus aller Welt. Für die Humoristik sorgen die komischen Schlager: „Quastel lernt russisch tanzen“, „Schnell einen Klempner!“ und „Vom Clown zum Kammerdiener“. Die Direktion hofft damit den Geschmack des Publikums in jeder Richtung getroffen zu haben und dürfte sich eines guten Besuches erfreuen. Vorstellungen finden statt an Sonntagen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen um 8 Uhr abends.

Fahrraddiebstahl. In der Nacht zum 7. Juni l. J. wurde aus der Schmiedwerkstätte des Jakob Kolot in der Triesterstraße ein Styrja-Fahrrad Nr. 66282 mit schwarzem Rahmenbau, solchen Folgen mit roten Streifen, Torpedo-Freilauf mit Rücktrittsbremse, Vollscheibe mit der Firma Styrja und Rosenverzierung, kurz abgebogener Lenkstange mit Korkgriffen, entwendet. Der 15 Jahre alte, bei Kolot in der Lehre gewesene Vinzenz Stupanz aus Ober-Voschnitz, Bezirk Marburg,

welcher das Rad gestohlen und sich geflüchtet hat, hatte ein Werkstättenfenster offen gelassen, um hineinsteigen zu können, während er das Anhängeschloß von der versperrten Tür abschlug, um das Rad fortführen zu können.

Sommerfest des Stadtverschönerungsvereines. Wie uns mitgeteilt wird, war das Fest im Volksgarten von 4000 Personen besucht. Ergänzend sei mitgeteilt, daß bei diesem Feste auch eine „Wahrsagerin“ tätig war. Im Bowlenzelt waren außer den bereits genannten, wie uns nachträglich mitgeteilt wird, noch beschäftigt die Herren Jidor, Oberleutnant v. Gariboldi, Haus, Miltisch und Prull. — Der Festausschuss ersucht diejenigen, die Forderungen an denselben zu stellen haben, die Rechnungen möglichst rasch im Modewarenhaus Kotoschinegg abzugeben.

Parkmusik findet morgen Sonntag statt.

Die alldeutschen Vereine Unterfeiermarks veranstalten, wie uns geschrieben wird, am Samstag den 15. d. in der Brauhausgastwirtschaft Göß in Marburg eine Feier anlässlich des 70. Geburtstages Schönerers. Herr Franko Stein aus Wien wird die Festrede halten. Außerdem werden Musikvorträge der bekannt tüchtigen Südbahnwerkstättenkapelle, Gesangvorträge und Scharlieder die Feier verschönern. Beginn der Feier 8 Uhr abends. Alle Volksgenossen sind zur Teilnahme eingeladen.

Die Kunststickerei auf der Nähmaschine. Die heutige Ausgabe unseres Blattes enthält eine Beilage der Ersten Marburger Nähmaschinen- und Fahrradfabrik Franz Reger, welche über die Kunststickerei auf der Nähmaschine interessante Auskünfte gibt und auf welche wir hienit besonders aufmerksam machen.

Vermietbare Privatwohnungen. Für das in den Tagen vom 28. bis 30. Juni l. J. stattfindende 15. Ganturnfest in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestandes des Marburger Turnvereines werden dringend Privatwohnungen benötigt. Alle, welche Privatzimmer für diese Zeit vermieten können, werden ersucht, dies dem Obmann des Wohnungsausschusses Herrn J. Sterle, Rathaus, Kanzlei Nr. 4 bekannt geben zu wollen.

Saftiges Rindfleisch und trotzdem eine kräftige Rindsuppe auf den Tisch zu bringen, ist für jede geschickte Hausfrau eine Ehrensache. Der Erfolg ist am sichersten, wenn man wie folgt vorgeht: Sieden Sie das Rindfleisch nicht länger, als bis es weich und saftig ist, ohne Rücksicht auf die Suppe. Wenn diese auch schwach bleibt, das schadet nicht: mit einigen Tropfen Magerbutter wird sie so kräftig und schmackhaft, daß sie besser nicht gewünscht werden kann. Probieren geht über Studieren.

In der Aufregung am Leben bedroht. Josef Werbanitsch aus St. Jakob W. B. war in der Marburger Lederfabrik des Wilhelm Freund als Hilfsarbeiter beschäftigt. Infolge seiner am 5. d. erfolgten Entlassung, geriet er in eine derartige Aufregung, daß er sich in die Fabrik begab, den Werkführer Svoborad beschimpfte und ihm mit Erschlagen drohte. Werbanitsch wurde mit der Polizei aus der Fabrik geführt. Man fand bei ihm ein langes scharf geschliffenes Messer.

Verhaftung eines Gesuchten. Der vom Landesgerichte in Graz wegen Verbrechen des Diebstahles steckbrieflich verfolgte Franz Kretschitz, 1873 geboren, Hilfsarbeiter aus Radkersburg, wurde von der hiesigen Sicherheitswache in Marburg festgenommen und dem Kreisgerichte eingeliefert.



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN
SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIK ZU HABEN.

Aus dem Gerichtssaale.

Verrückung von Grenzsteinen. Der 69 Jahre alte, verehelichte Besitzer Peter Justinet in Gladomes, Bezirk Windischfeistritz, war gestern wegen des Verbrechens des Betruges angeklagt, weil er auf seiner eigenen Parzelle, sowie auf jenen der Besitzer Blasius Koz und Johann Kruder mehrere Grenzsteine verrückte, deren Standorte von den Besitzern seinerzeit durch freiwilliges Abkommen festgesetzt wurden. Justinet ist des Tatsächlichen geständig, erklärt aber, er habe die Grenzsteine nicht in böswilliger Absicht verlegt, sondern weil er der bestimmten Meinung war, daß sie am unrichtigen Platze stehen; auch habe er dadurch niemand einen Schaden zugefügt. Da aber zur Strafbarkeit eine gewinnstüchtige Absicht nicht notwendig ist, verurteilte der Gerichtshof den Justinet zu sechs Wochen strengen Arrest.

Ein unverbesserlicher Dieb ist trotz seiner jungen Jahre der 20 jährige, nach Klobasnitz (Kärnten) zuständige Knecht Johann Wertnik, der schon oft wegen Diebstahl abgestraft wurde und heute wieder wegen einer Anzahl neuer Diebstähle vor dem Kreisgerichte stand. Er stahl in Klogin (Kärnten) dem Alois Polanec eine silberne Uhr mit silberner Kette (30 K.), dem Johann Hofmayer ein Paar Schnürschuhe (10 K.) in Gegental, Bez. Mahrenberg, dem Josef Verdinet Kleidungsstücke im Werte von rund 100 K. und dem Anton Pokernig einige Kleinigkeiten. Diesmal verurteilte ihn der Gerichtshof zu 13 Monaten schweren Kerkers.

Wind.-Feistritzer Nachrichten.

Besitzänderung. Frau Viktoria Pehrit, Sattler- und Tapeziermeisterin in Windisch-Feistritz hat ihren Besitz an die Eheleute Anton und Josefa Rumez, Wirtsleute aus Laporje verkauft.

Sommerfest. Der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Windisch-Feistritz veranstaltet in sämtlichen Lokaltäten und im schönen Obstgarten des Johann Koz (Jägerwirt) am Sonntag den 7. Juli ein großes Sommerfest. Der Festausschuß wird den Besuchern möglichst viel bieten. Allerlei Sehenswürdigkeiten wird es geben, aber auch guter Wein und Bier in den Zelten. Die Musik besorgen die Marburger Unterländer und einige Streichquartette in den einzelnen Zelten usw.

Geräbert. Am 5. Juni nachmittags führte der 24 Jahre alte, beim Gemeindevorsteher Martin Verdnik in Ober-Loßnitz, Bezirk Windisch-Feistritz, bedienstete Knecht Johann Justinet auf einem mit vier Ochsen bespannten Wagen von Windisch-Feistritz Dachzegelein. Justinet, welcher etwas angeheitert war, schlummerte auf dem Wagen ein, fiel schließlich vom Wagen zwischen die Ochsen und wurde überfahren, wobei er derartige Verletzungen erlitt, daß der Tod sofort eintrat.

Vermischtes.

Ankunft des bulgarischen Königs-paares in Berlin. König Ferdinand und Königin Eleonore von Bulgarien, sowie Kronprinz Boris und Prinz Cyril sind gestern zum Besuche des Kaisers Wilhelm in Berlin eingetroffen.

Ausstand im Ostrauer Kohlenrevier. Aus Mährisch-Ostrau wird unterm gestrigen berichtet: Der Mittwoch ziemlich unvermittelt ausgebrochene Streik im hiesigen Steinkohlenrevier hat heute eine bedenkliche Ausdehnung erfahren. Die Zahl der Streikenden stieg auf 4300 Mann.

Der Strick des Hängers. Aus Osenpeß wird gemeldet: Bekanntlich haben sich nach der Hinrichtung des Mörders Balogh wegen des Strickes, mit dem die Hinrichtung vollzogen wurde, skandalöse Szenen abgespielt. Nun hat das Justizministerium eine Verordnung erlassen, in der angeordnet wird, daß die zur Vollstreckung von Todesstrafen benützten Galgen, sämtliche Ausrüstungsgegenstände sowie der Strick nach Abnahme des Leichnams vom Galgen an das kriminalistische Museum einzuschicken sind. Die Gegenstände sollen dann immer vernichtet werden.

Die Waidhofener Schülerräuferei. Die Schülerräuferei an der Landesoberrealschule in Waidhofen hat damit geendet, daß der Landesschulrat das vom Professorenkollegium gegen die dem Bunde zur Unterstützung deutschnationaler Vereine ange-

hörenden Studenten gefällte Disziplinarerkenntnis bestätigte. Das Urteil lautete für eine Anzahl von Schülern auf Karzerstrafe, für drei Schüler außerdem auf das Consilium abeundi. Die schwerste Strafe traf den Sohn des Bürgermeisters Steinbl, der nebst dem Consilium abeundi noch 16 Stunden Karzer bekam. — Und diesen Christlichsozialen, welche die deutsche Gefinnung von Mittelschülern mit Existentenvernichtungen bekämpfen, leistet die deutschradikale Partei überall Wahlhilfe gegen deutsche Kandidaten!

Flugzeuge für die russische Armee. Aus Petersburg wurde gestern telegraphiert: Der Kriegsrat hat beschlossen, 150 Nieuport-Eindecker für die russische Armee anzuschaffen. Zehn davon sollen im Auslande, die übrigen 140 in Rußland gebaut werden.

Die Herrenmode 1912 ist noch immer bunt und lebhaft. Die maßgebende Herrenstoffkollektion, welche soeben von der bekannten Tuchfabrikfirma Stiegel-Imhof in Brünn verschickt wird, bringt eine reichste Auswahl modernster Kammgarne und Cheviots zu staunend billigen Preisen. Auch den Privatkunden wird durch den direkten Bezug bei Stiegel-Imhof in Brünn Gelegenheit geboten, sich mit modernen guten und dabei spottbilligen Stoffen zu versorgen.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Zur Beachtung!

Der Marburger Bautechnikerverein ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen:

Seit einiger Zeit werden an Bauinteressenten Steiermark gedruckte Briefe versendet, in denen ein Marburger Architekt seine Dienste in sehr bezeichnender Weise anpreist. Wir fühlen uns veranlaßt auszugewisse den Wortlaut eines solchen Briefes hier wiederzugeben, da er mehr als fachliche Beachtung verdient. Es heißt in diesem Rundschreiben:

Empfehle mich zur An- und Ausfertigung von Entwürfen, Skizzen, Plänen, Kostenüberschlägen und Bauabrechnungen für Stadtbauten, Land- und Familienhäuser, Industriebauten, Adaptierungen, Neufassadierung etc. etc. Pläne für freistehende Landhäuser und Villen in jeder Größe, Stilart und Bauart, habe ich in großer Auswahl meistens mit perspektivischem Schaubild fertig gearbeitet und kann dieselben per Projekt zu 2.— K. abgeben. (Es folgt nun eine detaillierte Angabe von Arbeiten, für welche der Genannte sich empfiehlt, worauf es zum Schlusse heißt:) Hoffe mit meinen Leistungen die P. T. Auftraggeber bestens zu bedienen, versichere strengste Diskretion und bitte um Aufträge. Musterpläne zu meiner Einführung zu 1 K. (folgt die Unterschrift).

Diese Art und Weise der Anpreisung von künstlerischer Arbeit kennzeichnet wohl am besten den Verfasser. Ein Architekt, der seine Kunst in so charakteristischer Weise anbietet, ist doch noch etwas recht Seltenes. Wir brauchen wohl nicht erst erwähnen, daß für solche Beträge eine verwendbare Arbeit nicht herzustellen ist, und daß sich diese Reklame als ein Versuch darstellt, bei weniger urteilsfähigen Leuten den Glauben zu erwecken, daß für schon 2 Kronen ein Entwurf oder Plan zu haben sei, nach dem ein Bau ausgeführt werden kann.

WEM SUNLIGHT

hilft, dem macht
das Waschen Freude.

Sunlight
Seife

zum Waschen von feinen Leinen und
farbigen Stoffen ist einfach unüber-
troffen.



Versucht Sunlight Seife
nach unserer Gebrauchs-
anweisung.

SIE SCHONT GEWEBE UND FARBEN
LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Buda-
pest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad,
Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz,
Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag,
Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen,
Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV. Favoriten-
straße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magda-
lenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII.,
Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31,
XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmann-
straße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdner-
straße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-
geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen
Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank)
auf Giro-Konto und in laufender Rech-
nung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für
sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen
und
Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der
Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Verstorbene in Marburg.

31. Mai: Michmaier Johann, Hilfsarbeiter, 64 Jahre, Wattgasse.
 1. Juni: Daradin Maria, gewesene Grundbesitzerin, 67 Jahre, Bürgerstraße.
 2. Juni: Maher Ernestine, Unterbeamtensfrau, 64 Jahre, Mellingerstraße.
 4. Juni: Maier Antonia, Konditoreizugführerskind, 2 Tage, Maltsefergasse. — Ribitsch Albert, Gepäckträger, 63 Jahre, Tegetthoffstraße.

Dr. Chandras
verreist auf 3 Wochen.

Nehmen Sie

täglich ein Löffelglaschen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand



als unterstützendes Mittel
bei Curen in Karlsbad,
Marienbad, Franzensbad etc.
stets glänzend bewährt.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Es ist nicht einerlei

ob Sie bei Ihrem Kaufmann einfach „Suppen-Würfel“ verlangen und eine beliebige Marke erhalten oder

ob Sie darauf bestehen, **MAGGI'S** Rindsuppe-Würfel a 5h zu bekommen; den MAGGI's Würfel sind die besten.

Häuslicher Ratgeber.

Herausgegeben von

Mag. pharm. Karl Wolf

Adler-Medizinal-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse

(ausgezeichnet mit goldenen Medaillen und dem Ehrendiplom).

Erscheint monatlich und wird gratis in meiner Drogerie verabfolgt.

Jahrgang 1912.

Nr. 11.

Empfehle für Frühjahr:

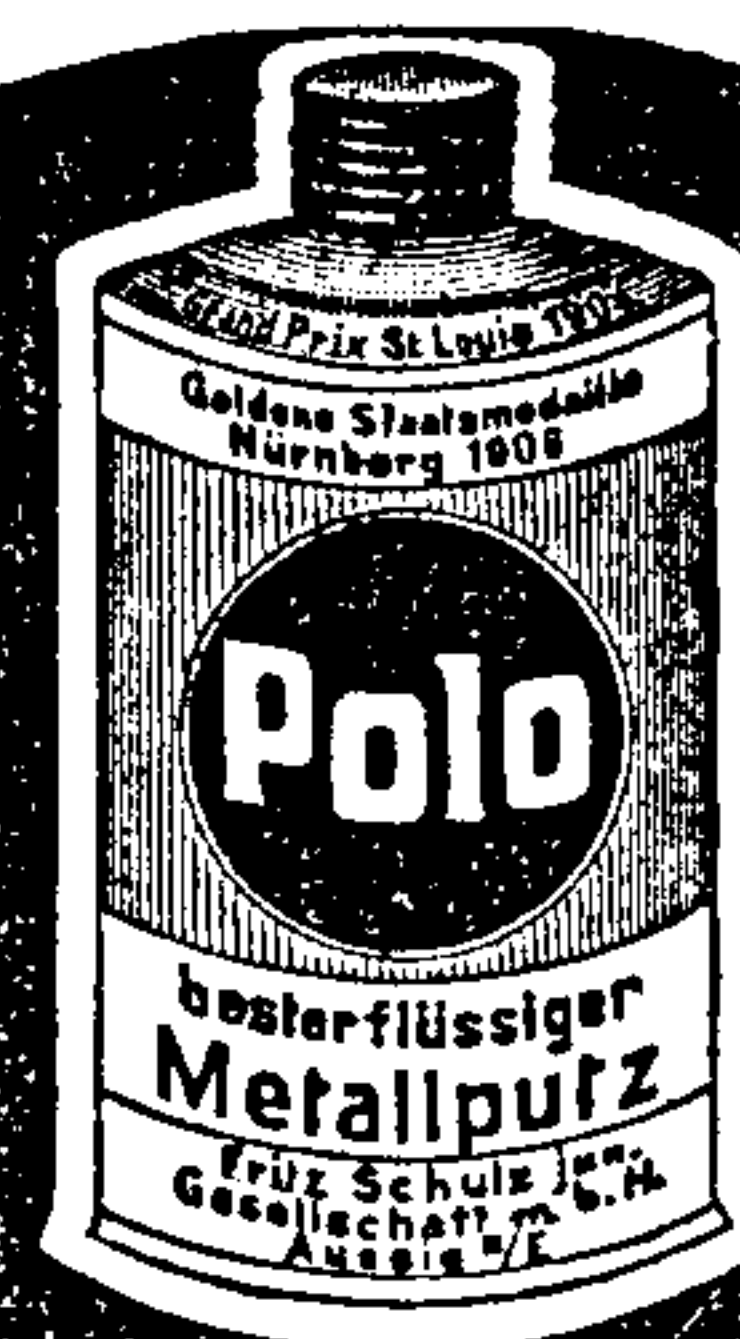
Schabengeist (Mottentod), Naphthalin, Speikblumen, Hautcreme, Sommersprossencreme.

☒ ☒ ☒ ☒ Bronzen, Fußbodenlacke und -Wachsen, Möbelpolitur ☒ ☒ ☒ ☒

Wanzengeist, Schwabepulver, Russenpulver, Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel

☒ ☒ ☒ ☒ Fensterschwämme, Silberputzseifen, Putzwässer. ☒ ☒ ☒ ☒

Blumendünger, herrliche Entwicklung der Topfpflanzen erzielend.



POLO

putzt alle Metalle am besten.

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.



Telephon Nr. 24.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Fachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck.

Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung. Elektrischer Betrieb. ☒ ☒ ☒ Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindegemeinden, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Bauherren, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adress-Kalender

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankündigungsanstalt

L. Kralik, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Fahrplan für Untersteiermark

Das modernste in Seiden- Lüstermäntel!

ist heute eingelangt.

Konfektionshaus „zum Wiener Chik“

Inhaber: Gustav Ballon, Marburg, Edmund Schmidg. 6

Dank.

Seit ca. 6 Jahren war ich hochgradig nervenschwach. Herzbellemung, Kopfschmerzen, Schlaf- und Appetitlosigkeit, Gedankenschwäche, Brust-, Seiten-, Rücken- und Schulterstechen, Krabbeln in den Gliedern, große Empfindlichkeit gegen Wärme und Kälte, Mattigkeit usw. plagten mich. Auf Empfehlung einer geheilten Frau von hier wandte ich mich schriftlich an Herrn M. Pfister in Dresden, Straalsee 2, und wurde auch ich durch dessen einfache, leicht durchführbare Verordnungen von den Beschwerden befreit, nachdem alle anderen Heilversuche vergeblich waren. Witwe Karoline Pfister in Meran, Mühlgraben 4, 3. Stod. 2540

Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Draugasse 15.

National Registrier-Kassa

billig zu verkaufen bei Gust. Birhan. 2195

**Guter
Apfel- und Birnmist**
Liter von 22 und 26 Heller, ist zu verkaufen, jedes Quantum, gegen Nachnahme. Muster stehen zur Verfügung. Franz Kaucic, Stubenitz bei Pölschach. 2551.

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan der Südbahn.

— Giltig vom 1. Mai 1912 —
ohne Inserate, nur 14 Heller
Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Marburger Marktbericht vom 1. Juni 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		60
Rindfleisch . . .	1	84		Kren	"	1	10
Kalb-	2	80		Suppengrün . . .	"		62
Schafffleisch . . .	1	30		Kraut, saures . .	"		32
Schweinefleisch . .	2	—		Rüben, saure . .	"		—
" geräuchert . . .	2	20		Kraut . . . 100	Köpfe		—
" frisch	1	80		Getreide.			
Schinken frisch . .	1	90		Weizen	Zentn.	22	—
Schulter "	1	80		Korn	"	20	—
Viktualien.				Gerste	"	22	—
Kaiserausgumehl . .	Kilo	33		Hafer	"	22	—
Mundmehl	"	36		Reis	"	21	50
Semmelmehl	"	34		Gerste	"	21	—
Weißpohlmehl . . .	"	32		Haide	"	21	—
Türkenmehl	"	30		Bohnen	"	32	—
Haide	"	56		Geflügel.			
Haidebren	Liter	40		Indian	Stück	—	—
Hirsebren	"	29		Gans	Stück	3	50
Gerstbren	"	28		Ente	Paar	4	—
Weizengries	Kilo	40		Bachhühner . . .	"	2	20
Türlengries	"	30		Brathühner . . .	"	—	—
Gerste, gerollte . .	"	50		Kapaune	Stück	—	—
Reis	"	44		Obst.			
Erbsen	"	72		Apfel	Kilo	—	—
Linzen	"	88		Birnen	"	—	—
Bohnen	"	40		Nüsse	"	—	—
Erbsen	"	13		Diverse.			
Knoblauch	"	24		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Knoblauch	"	90		" weich geschw.	"	9	50
Eier	1 Stück	07		" weich geschw.	"	7	50
Käse (Topfen) . . .	Kilo	80		Holzbohle hart . .	Stück	1	70
Butter	"	24		Steinkohle	Zentn.	1	60
Milch, frische . . .	Liter	14		Seife	Kilo	64	
" abgerahmt . . .	"	96		Kerzen Unschlitt .	"	1	20
Rahm, süß	"	04		" Stearin	"	1	80
" sauer	"	26		" Styria	"	—	—
Salz	Kilo	3		Senf	Zentn.	4	50
Rindschmalz	"	3		Stroh Lager . . .	"	6	—
Schweinschmalz . .	"	2		Futter	"	3	50
Speck, gehackt . .	"	1	90	Streu	"	—	—
" frisch	"	2	—	Bier	Liter	44	
" geräuchert . . .	"	2	—	Wein	"	96	
Kernseife	"	1	—	Braunwein	"	80	
Zweitschen	"	1	—				
Zucker	"	1	10				
Rümmel	"	2	40				
Pfeffer	"	2	40				

Kleiner Besitz

20 Minuten von Marburg, Haus mit 2 Zimmer, Küche, Presse, Keller, Stub- und Schweinestall, 1400 Koffer Amerikanischer Weingarten, sehr tragbar, 2 Zoch Obstgarten, 1/2 Zoch Acker, 1/2 Zoch Wald mit schöner Fernsicht ist zu verkaufen. Anfrage Schmidinger, Karlsruhin 148. 2532

Warnung.

Warne hiemit jedermann meiner Frau **Antonie Bernschef** weder Geld noch Geldeswert zu geben, da ich für nichts Zahler bin. 2517
Anton Bernschef.

Nett möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Grabengasse 4, 1. Stod. 2528

Massage und

Maniküre-Unterricht
300 bis 500 Kr. verdienen intellig. Frauen durch die Erlernung der Oriental-Schönheitspflege, Gesichts- und Körper-Massage, Gesichtsdampfbäder, Kosmetik, Maniküre. Honorar mäßig. Anmeldungen sofort erbeten: **Wd. Mara Schneider**, Bürgerstraße 8, part. 2543

Zu verkaufen

außergewöhnlich schöner Bernhardinerhund, preiswert. Anfr. Café Drau, Marburg. 2515

Schürzennäherin

findet Arbeit bei **K. Pichler**, Hauptplatz. 2518

Deutsche Kindergärtnerin

geprüft, auch der slowenischen Sprache mächtig, wird zum Eintritt per 15. September für eine Anstalt gesucht. Angebote, belegt mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche sowie Beilage eines Bildes erbeten an die Werm. d. B. unter Chiffre „K. K. B. in L.“

Luftingers

: Wanzen-töter :

gefällig geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis braun per Flasche 40 H., weiß fladenrein 60 H. K. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man verlange nur eine Flasche **Luftinger** im Hauptdepot: **Karl Wolf**, zum Schwarzen Adler, Marburg, Herren-gasse 17. 2501
Man achte genau auf den Namen **Luftinger**, welcher auf jed. Flasche ersichtlich ist.

Schöne Wohnung

bestehend aus 2 großen Zimmern mit Zugehör, in günstiger Lage zu vergeben. Näheres in der Werm. d. Blattes. 2497

Schöne Wohnung

1. Stod, 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Tegetthoffstr. 77.

Landbesitz!

23 Zoch Acker und Wiesen, 18 Zoch Wald samt diesjähriger Fehlung, reichem lebenden und toten Inventar ist zu verkaufen oder zu verpachten. Grundstücke können in beliebigem Ausmaß übernommen werden. Anfrage unter „1855“ an die Werm. d. Bl. 2519

Schöne Wohnung

1 Zimmer, 1 Küche samt Zugehör Windenauerstraße 78 zu vermieten. 2500

Möbl. Zimmer

mit oder Verpflegung zu vermieten. Allerheiligengasse 23, 1. Stod rechts. 2504

Schreibmaschine

System „Ideal“ preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen in d. Kanzlei Dr. Josef Pössel und Dr. Lothar Mühlstein, Advokaten in Marburg, Gerichtshofgasse 14. 2119

Zu vermieten

kleines Gewölbe samt Küche Weber-gasse. Hofzimmer samt Küche an kinderlose Partei. Anfrage Wittrichhof-gasse 11. 2498

Haus

3 Zimmer, 2 Küchen, großer Garten mit schönen Obstbäumen und Bauplatz ist sofort zu verkaufen. Anfr. Wicher, Melling Nr. 53. 2499

Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zugehör, sonnseitig gelegen, im 1. Stod, mit schöner Aussicht vom 1. Juli zu vergeben. Wielandgasse 14. 2459

Lebensfähige 2546

Greislerei

ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. Wo, sagt d. Wm. d. B.

Kinder- Sportwagen

sehr gut erhalten zu verkaufen. Rärntnerstraße 33. 2493

Darlehen

ohne Bürgen, ohne Vorpfesen, für Offiziere und für Angestellte, langfristige Rückzahlungen gegen kleine Monatsraten, Bürgschaftskredite an jedermann. Persönliche Rücksprache. Auswärts Retourmarke. Anträge unter „Kredit 206“ an Wm. d. Bl.

Große Weinstube

Mitte der Stadt Graz, großer Weinverbrauch, sofort zu verkaufen. Preis 11 000 K. Anfrage unter „Perle 928“ an **Kienreichs** Annoncen-Expedition Graz, Sackstraße 4. Vermittler ausgeschlossen. 2541

Sehr anständiges, strebames Fräulein

mit guten Empfehlungen wünscht als Verkäuferin oder Kassierin in einem solid. Geschäftshause baldigst unterzukommen. Anträge unter: **Trene u. Fleiß a. Werm. d. Bl.** 2527

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franen. Blumenjalon Herren-gasse Nr. 12, **Anton Kleinschuster**, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1320

Wirtschafterin,

alleinstehende Frau, welche in der Gemischtwarenhandlung u. Tabaktrafik bewandert ist, nicht unter 40 Jahre alt, aber noch rüstig, wird gegen gute Be-lohnung zu einem älteren Herrn gesucht. Anfrage Luthergasse 9.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.
**Rösler's
Zahnwasser**
das beste für die
Zähne.
Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Badeeinrichtung

komplett, billig zu verkaufen. Tegetthoffstraße 33, Hofge-bäude. 2482

Wohnung

mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten, sonnige Lage. Neuborf 5, hinter dem Kadetten-park. 2538

Haus 2548

mit 2 abgeschlossenen Wohnun-gen mit je 2 Zimmer, große Küche u. Gemüsegarten ist zu verkaufen. Anfrage in W. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin

beider Landesprachen mächtig und guten Zeugnissen sucht dauernden Posten. Anfragen unt. „M. K. 100“ an die Werm. d. Bl. 2521

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird aufgenommen im Spezerei-waren-geschäft Karl Haber in Marburg. 2536

Arbeiterin

welche selbständig arbeiten kann, wird sofort bei Frau Dietinger, Burggasse 26 aufgenommen. Dort-selbst sind auch möblierte Zimm-er zu vermieten. 2522

Enthaarung

aller unliebsamen Haare im Gesicht und an den Händen binnen 10 Minuten schmerzlos und garantiert unschädlich. Salon de Paris, Bür-gerstraße 8, parterre, rechts, von 9 bis 12 und 3 bis 6. 2542

Junger, tüchtiger Commis

in der Spezerei- und Landes-produktenhandlung u. beider Landes-sprachen mächtig, nicht arbeits-scheu, findet sofort Aufnahme bei Ignaz Fischer, Spezerei- und Landes-produkten-geschäft, Marburg. 2533

Billig zu verkaufen

ein Kleider- und Schubladkasten, ein weicher Tisch, eine Geschirr-stellage, eine Küchenmuhr und Ver-schiedenes. Schulgasse 4, 1. Stod.

Schönes Pferd,

Stute, braun, sehr fromm ist zu verkaufen. Marburger Mol-keret, Tegetthoffstraße 63. 2526

Selbständige Köchin

bittet um Posten zu kleiner Familie. Adresse in der Werm. d. Blattes. 2529

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse 30, beziehen.

Aus dem Inhalt des Juniheftes von „Westermanns Monatsheften“. Olive von Planta. Von Paul Heyse. Spionage. Von Otto von Gottberg. Ein Kinderzimmer der Gegenwart. Von Ernst Warburg. Reich illustriert. Aus Briefen J. B. Widmanns. Von Alfred Beetschen. Die Könige und die Kärner. Roman von Carry Brachvogel. Karl Schuch. Von Dr. Walter Raesbach. Mit 17 farbigen und schwarzen Abbildungen und einem farbigen Einheitsbild. Stätten der Arbeit. Von Walter Rosenhagen-Romint. Mit 17 Abbildungen. Der Automobilismus im internationalen Licht. Von Dr. Theodor Kreuzham. Rebekka Elkan. Novelle von Sophie Hochstetter. Die Zukunft der Preise. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Julius Wolf. Ganz einfach. Novelle von E. von Blumentburg-Bülow. Das Reich der Frau. Von Felix Poppenberg. Die wiedererwachte Silhouette. Von Johannes Schattungen. Mit 19 Abbildungen. Dramatische Rundschau. Von Friedrich Büchel. Illustriert. Gedichte von Wita Forst, usw.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Gr. 8. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Ein Buch des deutschen Kronprinzen wird in wenigen Tagen im Verlage der Deutschen Verlags-Anstalt (Stuttgart, Berlin) erscheinen unter dem Titel: „Aus meinem Jagdtagebuch“. Der Kronprinz ist, wie man weiß, ein passionierter Jäger und erzählt nun in diesem Buche, das gewiß nicht nur den Weidmann aufs lebhafteste anregen wird, Interessantes von seinen Pirschen auf Elefanten, Tiger, Steinböcke, Gamsen usw. Von dem reichen Schmuck der Illustrationen, der dem aufs sorgfältigste ausgestatteten Buche beigegeben ist, sind die meisten Bilder vom Kronprinzen selber, einige von der Frau Kronprinzessin aufgenommen und werden hier zum erstenmal veröffentlicht.

Über Land und Meer. (Nr. 28 bis 32, Verlag: Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.) Die bekannte Familienzeitschrift, eine der weitest verbreiteten, ist im steten Bestreben, ihrem Leserkreis das Beste vom Guten zu bieten. Insbesondere findet das weite Gebiet der bildenden Künste in diesem inhaltsreichen Blatte Berücksichtigung. Wir müssen die Reproduktion von Bildwerken und Gemälden lobend hervorheben, müssen ferner erwähnen, daß auch alle übrigen Wissensgebiete eine gebührende Beachtung erfahren. Dafür sorgt schon die in jedem Heft enthaltene, mehrere Seiten umfassende Sonderabteilung Kultur der Gegenwart mit ihren zahlreichen Unterabteilungen. Nach alledem kann nach wie vor Über Land und Meer allen Freunden gebiegender vielseitiger Lesekost nur auf das wärmste empfohlen werden.

Photographische Apparate für Amateure! Wir empfehlen allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, die seit 1854 bestehende photographische Manufaktur der Firma A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, wo anerkannt vorzügliche photogr. Bedarfsartikel erhältlich sind. — Vollständige Ausfertigung der Amateur-Aufnahmen in A. Moll's Kopieranstalt. Auf Wunsch Preiskiste unberechnet.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 9. Juni 1912 ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Ertl.

Radeiner - Heilquelle
bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen, Gries und Sand u. Magenkrankheiten
Radeiner Tafelwasser
(Gisela-Georgs-Königsquelle.)
erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spazerei- u. Delikatessenhandlungen

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so gehen Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.



Liebe Sonne, danke sehr,
brauch' zum Bleichen dich nicht mehr,
Denn die Wäsche, weiß und rein,
Macht nun „Frauenlob“ allein.

Frauen vertrauen

Ihre wertvolle Wäsche dem besten und reellsten Seifenpulver
Schlichts

Frauenlob-Waschextrakt

an. Bester Ersatz für Rasenbleiche. Waschpulver ist ein Vertrauensartikel; schützt eure teure Wäsche vor Schaden durch minderwertige Nachahmungen.

Seit 1869 glänzend bewährt:

Berger's mediz. Teer-Seife von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Warzhuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam:

Berger's Teerschwefelseife.

als mildere Teerseife:

Berger's Glycerin-Teerseife.

ferner

Berger's Borax-Seife

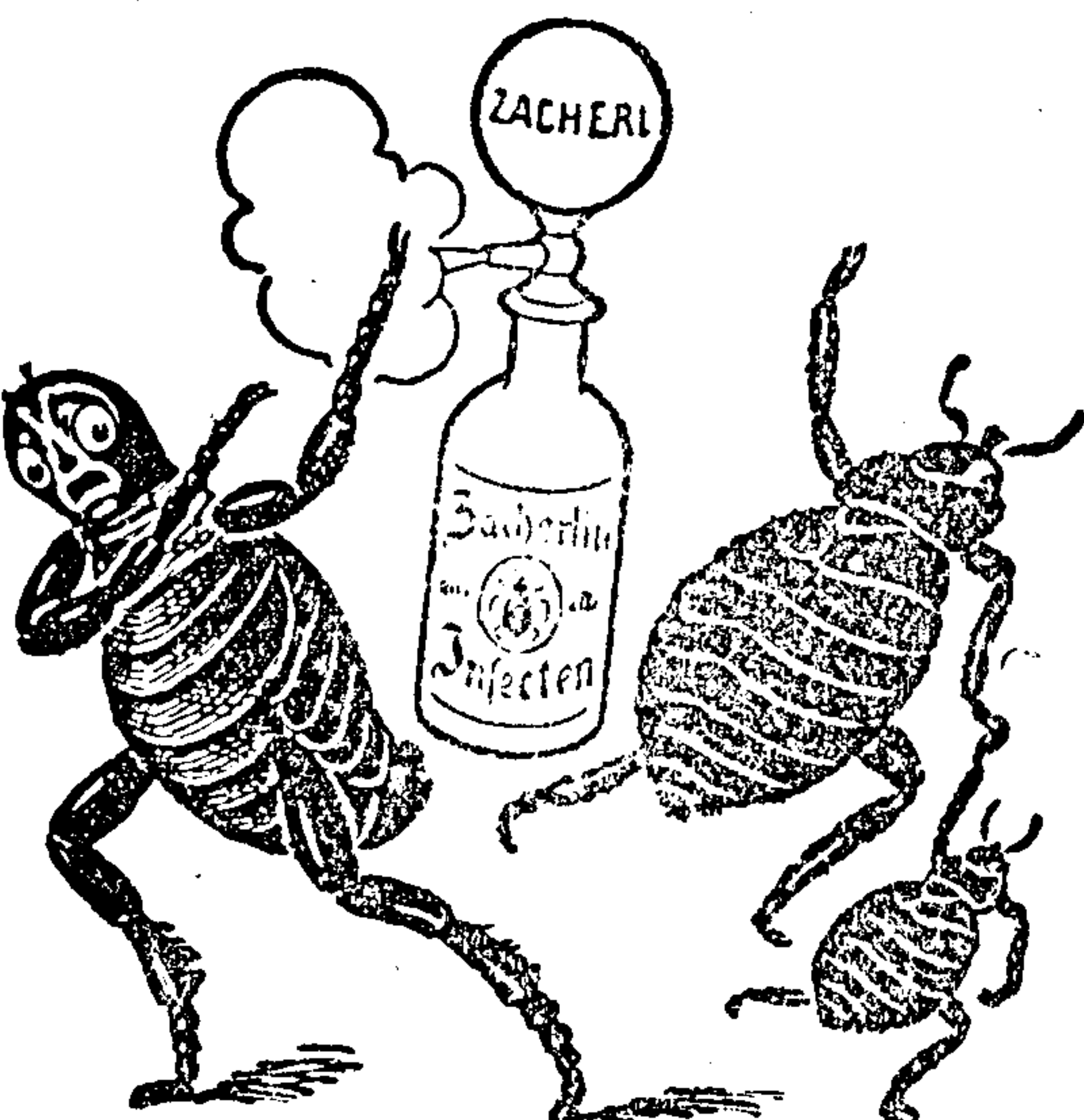
gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sonnenprossen, Mitesser und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anwendung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorz. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Warzhuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 fl. M. 1.50. Begleiten Sie ausbrüchlich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und legen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Etikette. Patentiert mit Ehren-diplom Wien 1888 und goldener Medaille des. Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8. Sie haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus-hängen. 1738

Serravallo

China-Wein mit Eisen

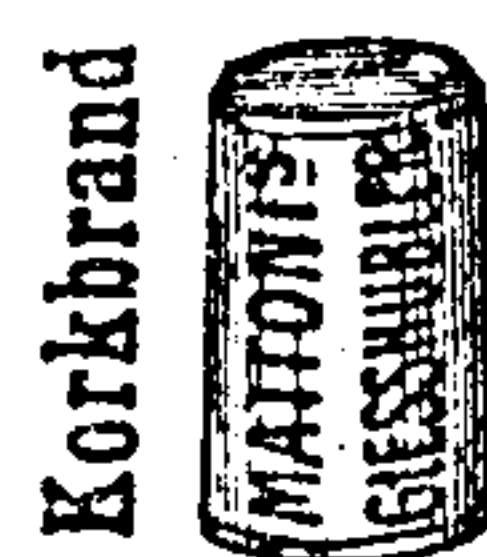
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GIESSHÜBLER



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Rohitscher

Tempel

-Quelle. Kohlensäurereiches diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria

-Medizinische Quelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati

-Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fett-sucht, Gicht, Zuckerharnruhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot (in Steiermark)
Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmidgasse.

Berson

Gummiabsätzen



Famose Beute.

Geld! Geld! Geld!

Dare Darlehen an jedermann, auch Damen, gegen bequeme Ratenrückzahlung auf Schuldschein, Wechsel etc. Niemand wird abgewiesen. Finanzbüro Hugo Adler, Chemnitz, Apollostraße 3. Freimarke. 2509

Weinhaus Leitersberg!

Beste steirische Weine.
Alter per Liter . . . 96 S.
Neuer Sylvaner . . . 96 S.
Riesling . . . 1.20 R.
Böher Märzenbier, kalte Küche.
Für Gesellschaften separates Zimmer. 2333

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Rat unentgeltlich.

Th. Fohenstein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in W. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in W. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 2226

Mehrere Bauplätze!

samt Geschäft
sind zusammen an der neuen Reichsstraße in d. Triesterstraße zu verkaufen. Anf. B. d. B. 2216

Haus mit Garten

im Stadtrayon zu kaufen gesucht. Anträge an Magdalenen-gasse 73. 2427

Zu vermieten

Wohnung mit 3 Zimmer und Küche samt Zugehör, ab 1. März zu vermieten, Bismarckstr. 3, 3. St.

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Garten-anteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

1 Sparherdzimmer an kinderlose Partei sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwischel, Biegefabrik, Leitersberg, ober unter Telefon Nr. 18.

Eine Frau

empfiehlt sich zur Anfertigung von feiner u. einfacher Wäsche billigt. Adresse in der Verm. d. Blattes. 2419

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Nagysstraße 19, 1. Stock. 1487

Wohnungen

in Kartschwin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taferne“, 5 Minut. vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.

Gewölbe

mit kleiner Küche ist um den Monatszins von 16 R. und Zins- und Wasserheiler sofort zu vermieten. Anfrage Franz Josefstraße 31 beim Hausmeister. 1865

Schöne Wohnung

im 1. Stock, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstboten-zimmer samt allem Zugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagysstraße 19, 1. Stock. 2083

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Anfrage im Schuhgeschäft, Freihausplatz 3. 1775

Villa

mit Garten 793
wegen Übersiedlung zu verkaufen. Anfrage in der Verm. d. Bl.

**2 Wohnungen**

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, sonnseitige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorstadt, Grünligasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

Bruch-Eier

8 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschloffen.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2. 1602

Villa

mit großem Garten u. schöner südseitiger Lage ist sofort zu verkaufen. Adresse in der Verm. d. Bl. 1711

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

	per Kilo
graue, ungeschliffen . . .	1.60
graue, geschliffen . . .	2. —
gute, gemischt . . .	2.60
weiße Schleißfedern . . .	4. —
feine, weiße Schleißfedern . . .	6. —
weiße Halbdaunen . . .	8. —
hochfeine, weiße Halbdaunen . . .	10. —
gr. Daunen, sehr leicht . . .	7. —
schneeweiße Kaiserflaum . . .	14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10. —	
bessere Qualität R. 12. —	
feine R. 14. — und R. 16. —	
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt: R. 3. —, 3.50 und 4. —	
Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckenkissen, Tisch-tücher, Servietten, Gläsertücher.	

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Haus

mit Garten, 4 Zimmer und 3 Küchen um 7000 R. zu verkaufen. Anzufragen Triesterstraße 38, Tür 2. 4696

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
Süßes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Rheuma Gicht Ischias

1. April bis 1. November geöffnet. Billige Preise wie bisher trotz zeitgemäßer Neuerungen. — 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung. Wundervolle Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35—44° Celsius.

Krapina-Töplitz

Thermalwasser-Trinkkur. Thermalwasserverband. Frequenz 6000 Personen. Kroatien (Kroatische Schweiz). Bassin-, Marmor-, Douche-, Schlamm-bäder, Jangofur, Sudarien. Prospekte, Auskünfte durch die Baderdirektion, richtige Adresse nur: Krapina-Töplitz, Kroatien.

Kurhaus, 200 kmf. Zimmer, prachtv. Park, Terrasse, Kurlalon. Ständige Militär-Musik. List. Telephon, Automobil-Garage.

Vom 1. Mai bis 1. Juli in Bahnstation Rohitsch (Zweigstation der Südbahnstrecke Wien-Triest) Automobilomnibus-Anschluß beim Zug 5 Uhr 29 Min. nachm. Juli, August verkehrt Automobilomnibus von Rohitsch-Sauerbrunn aus, anschließend an den 5 Uhr Nachm.-Zug. Vom 1. Sept. bis 1. Oktober wieder von Rohitsch wie Mai und Juni. In Bahnstation Zabo-Krapina-Töplitz Pferdeomnibus bei den Zügen 10 Uhr 24 Min. vorm. und 4 Uhr 11 Min. nachm. Außer den angegebenen Zeiten werden Wagen oder Autos in allen Monaten ab 1. April bis 1. Dez. und zu allen Zügen auf Abiso von der Direktion Bad Krapina-Töplitz bereitgestellt. 767

Klaviere, Pianino, Harmoniums

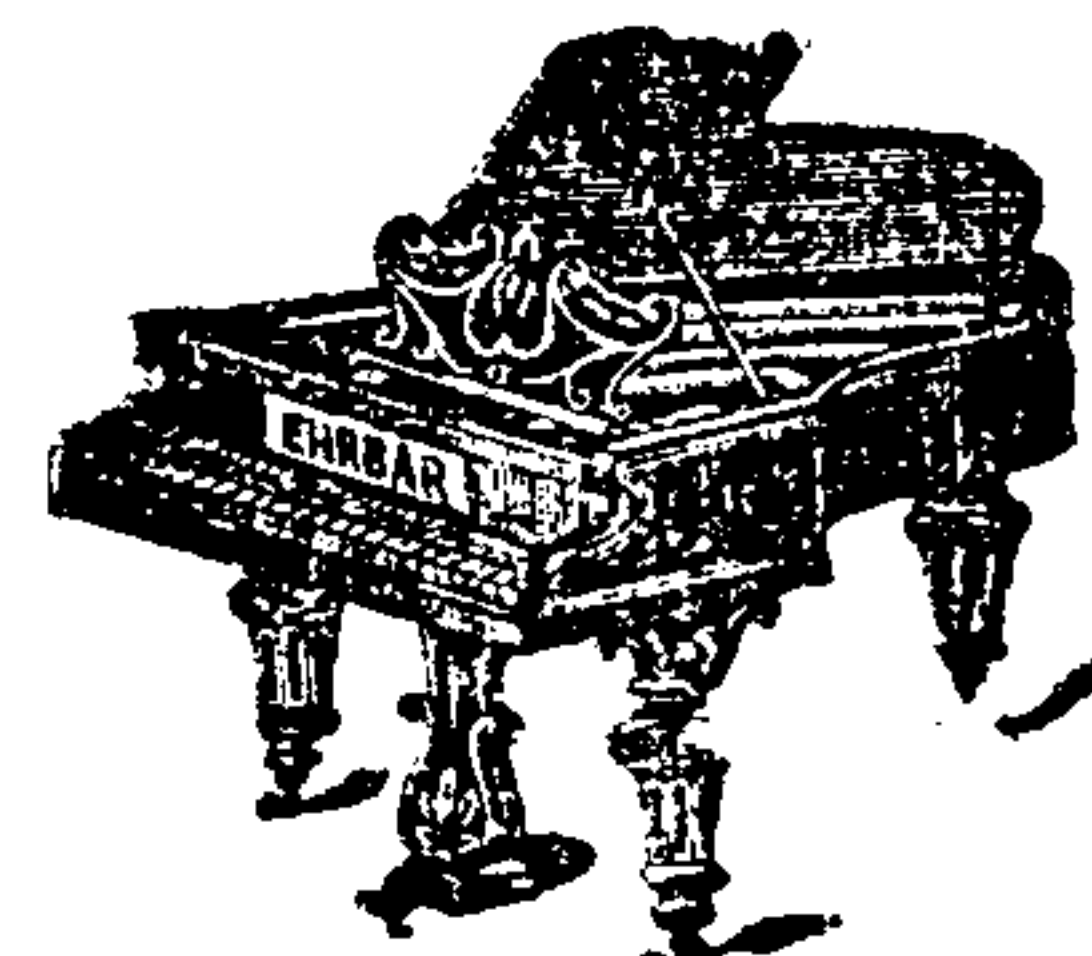
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

natanzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched.-Konto Nr. 52585.

**Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung**

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

Marburg

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Telephon 39

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschluswände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Jabot und Haltestelle der Zagorischer Bahn:
„Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität:

Die Thermalquellen von 53 Grad C Wärme und Schlammäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Zschias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Erythemen, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Ketonvaleszenzen. Beste Anwendung Quellschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badeort, Kurmüß, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von 1. — aufwärts. Auskünfte u. Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien. Post Jabot.

Telegraphen-Station Stubica. Int. Telephon-Station.

Automobil-Verkehr zu den Bädern: 8 Uhr 53 Min. vorm., Station Jabot; 12 Uhr 21 Min. und 6 Uhr 5 Min. nachm., Station Stubica-Töplitz. 2157

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr
vormittag bis 8 Uhr abends.

Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend 1512

C. Rabitsch.



AutoStrop

Sicherheits-Rasierapparat

schärft sich selbst.

Franz Tomalchitz, Erzeuger chirurgischer
Instrumente, Messerschmied
Marburg a. D., Burggasse 1.

Der Auto-Strop Rasierapparat erneuert automatisch in 12 Sekunden die Schneide, ohne die Klinge heraus, oder irgend einen Teil auseinander zu nehmen. Kein Auseinanderschrauben oder Zusammenstellen, weder für das Abziehen noch für das Reinigen. Erspart die Unkosten für das fortwährende Anschaffen neuer Klingen. — Prospekte gratis.

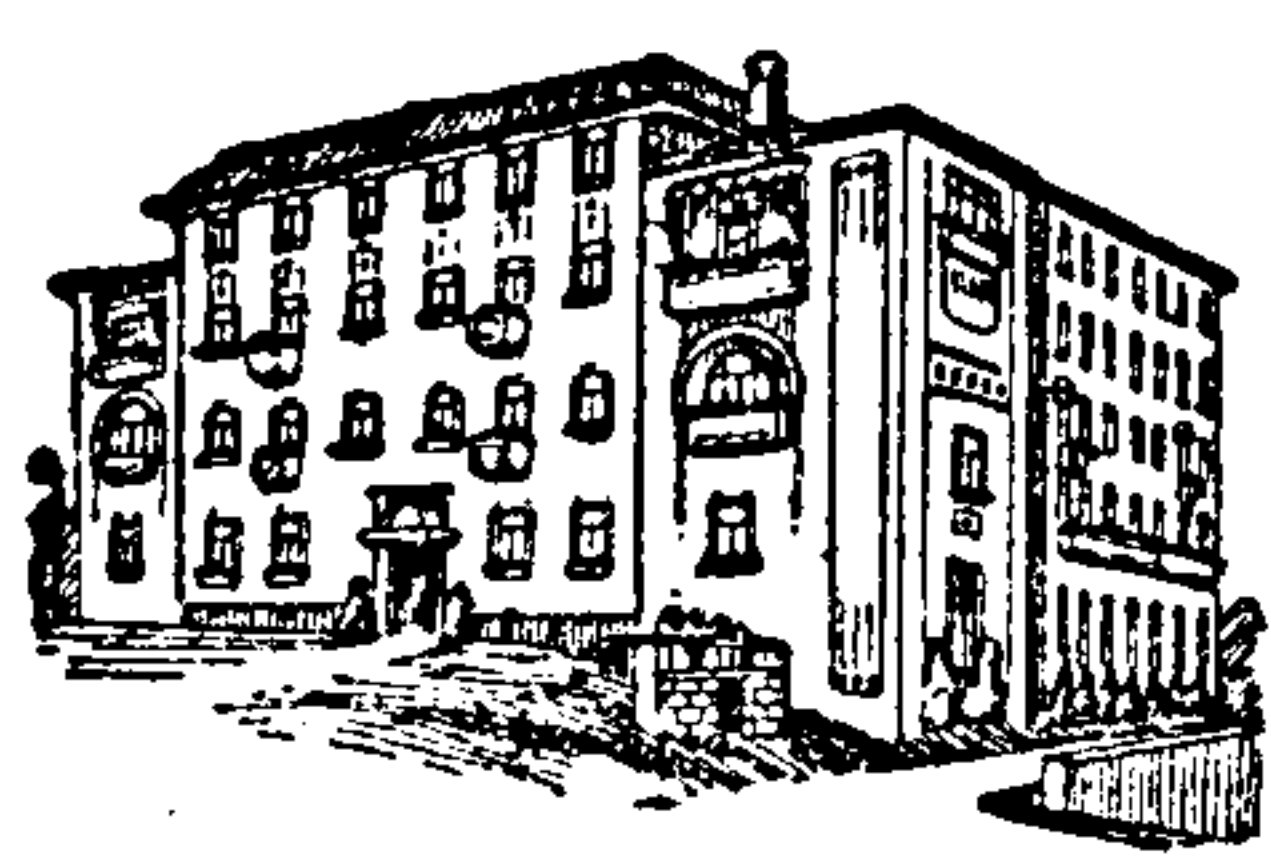
Großes Lager in feinen Stahlwaren.

Schwefel- Warasdin-Töplitz

(Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.

Neues Kurhotel mit elektrischer Beleuchtung.



Altberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C. empfohlen bei Gicht, Rheuma, Zschias u. Trinkluren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden. Elektr. Massage, Schlamm-, Kohlen-säure- und Sonnenbäder. Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Neue Hotels. Herrliche Umgebung. Militärmusik. Kurarzt Dr. J. Lochert. Prospekte gratis. 2006

Hydraulischen Sackkalk

liefert 2402

ausser Kartell

promptest und billigst jedes Quantum

Leo Weiß, Sägewerke

Graz, Annenstrasse 53.

Telephon Interurban 106/VI.

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie
erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.

K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 36.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42. — aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähtische, Bücherstagen, alle Gattungen

Luxusmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Meinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 8 K.

Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten.

25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-

betten mit Einsatz 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung Kein Kaufzwang.

:: Eine Million :: Prima Maschin- mauerziegel

prachtvolle Ware, wird von der Leitersberger Ziegelfabrik prompt geliefert. Preis sehr niedrig, der Abnahmsmenge entsprechend.

Leitersberger Ziegelfabrik des Baumeisters
F. Derwuschek, Leitersberg bei Marburg.

Telephon 18.

2085

IRREN IST :: MENSCHLICH

Jedoch irren Sie durchaus nicht, sofern Sie die letzte Neuheit in meinem Geschäft entnehmen u. zw. die

Merauer Eucalyptol-

— Mentholbambons —

zur Vinderung bei Husten,

Verkühlung, Katarrh, wo die-

selben von überraschend wohl-

tuender, erfrischender Wirkung

sind.

Ein Paket 40 Seller.

Medizinal-Drogerie

Mag. Pharm. R. Wolf

Herrngasse Nr. 17

gegenüber der Edmund Schmidgasse.

Für alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich die Berechtigung zur Ausübung des

Ziegel-Dachdeckergerwerbes

verbunden mit dem Maurermeistergewerbe besitze. Demnach kann ich alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter einem durchführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Bau- oder Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern, Feuermauern und Rauchfängen heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baugeschäft einschlagenden Arbeiten woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe. Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Anton Raschmann,
Stadtmaurermeister und Ziegeldachdeckermeister,
Marburg, Reifergasse 23.

Lokalveränderung

Die seit 17 Jahren in Graz, Sporgasse
Nr. 21 gewesene 2291

Miederniederlage N. Fogl

k. u. k. Hoflieferant

befindet sich jetzt in

**Graz, Hauptplatz Nr. 18,
am Luagg.**

Die Firma wurde für die ausgezeichnet passende
Form ihrer Mieder mit goldenen Kammer- und
Staatsmedaillen ausgezeichnet.

Beste Ausführung der Mieder. - Billige Preise.

Illustriertes Preisbuch gratis und franko.

St. Lorenzen ob Marburg

Pension Wüttner, im Bachergebirge am Nadelwald
gelegen, mit billigen Fremdenzimmern. Elektr. Beleuch-
tung. Sehr gute, billige Verpflegung. Schwimm- und
Warmbad, Tennisplatz. Regelpark. Prospekte kostenlos.

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau
Streich man den Boden — merkt genau!
Und für Parketten reicht 'ne Büchse
Alljährlich von Keil's Bodenwische.
Waschtisch und Türen streich ich nur
Stets glänzend weiß mit Keil's Glasur.
Für Küchenmöbel wählt die Frau
Glasur in zartem, lichten Blau.
Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod'
Streich ich in Grün — den andern Rot.
Das Mädchen selbst gibt keine Ruh'
Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh',
Und murmelt, weil ihr das gefällt:
„Der Haushalt, der ist wohl bestellt!“

3449

Stets vorrätig bei:

H. Witterbeck, F. Harfinger.

Arnfeld: F. Steinwender.
Gilli: Gustav Stiger.
Eibiswald: R. Kießlinger.
Gonobitz: Franz Kupnik.
Graz: Alois Kymann.
Laufen: Franz Xaver Petek.

Nadersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Verlags.
St. Marein: Joh. Böschnigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Grammophon!

Gestern sind viele neue Platten angekommen.
Favoriteplatten kosten von heute an die gute
Ausgabe 3 Kronen.

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Haustelegraphen, Taschenlampen etc.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Versteigerungs-Edikt.

Zufolge Beschlusses vom 4. Juni 1912 Geschäftszahl
A VII 209/12-7 gelangen am **18. Juni 1912** vormittags
9 Uhr an Ort und Stelle in Leskovez zur öffentlichen Ver-
steigerung: 7456 Liter Wein, Brantwein, Säffer, Kellerein-
richtung und Zimmereinrichtung. Die Ersterer des Weines
haben die Hälfte des Ersterzeugpreises sofort nach erfolgter
Erstehung und die zweite Hälfte nach Räumung des Weines
zu Gerichtshänden zu erlegen. 2503

Die Gegenstände können am 18. Juni 1912 in der Zeit
zwischen 8—9 Uhr vormittags in Leskovez besichtigt werden.
R. k. Bezirksgericht Pettau Abt. VII, am 4. Juni 1912.

Zu verkaufen

sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe
Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer
und Gemeindefürsorge 12 Jahre
befreit, um den Preis von 34.000,
36.000 und 55.000 K. mit 6prozent.
reinen Zinsertrag, unter leichten
Zahlungsbedingungen. Jedem Bau-
oder Kaufwilligen empfehle ich, sich
lieber ein fertiges Haus zu kaufen,
als bauen zu lassen, da er sich da-
durch viele Sorgen erspart und das
Kapital sich sofort verzinst.

Ein neugebautes Wohnhaus mit
4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Saalplatz,
schöner Garten ist um 8000 K. zu
verkaufen. 1605

Anzufragen bei Josef Netrepp

Zimmermeister.

Mozartstraße 59.

!!500 Kronen!!

zähle Ihnen, wenn Ihre Hühner-
augen, Warzen, Hornhaut meine
Wurzelvertilger-Miasalbe in 3 Tagen
nicht schmerzlos entfernt. Preis
eines Ziegels samt Garantiebrief
1 Krone. Remeny, Kaschau,
Postfach 12/229, Ungarn. 1988

Schöne sonnseitige billige

Wohnungen

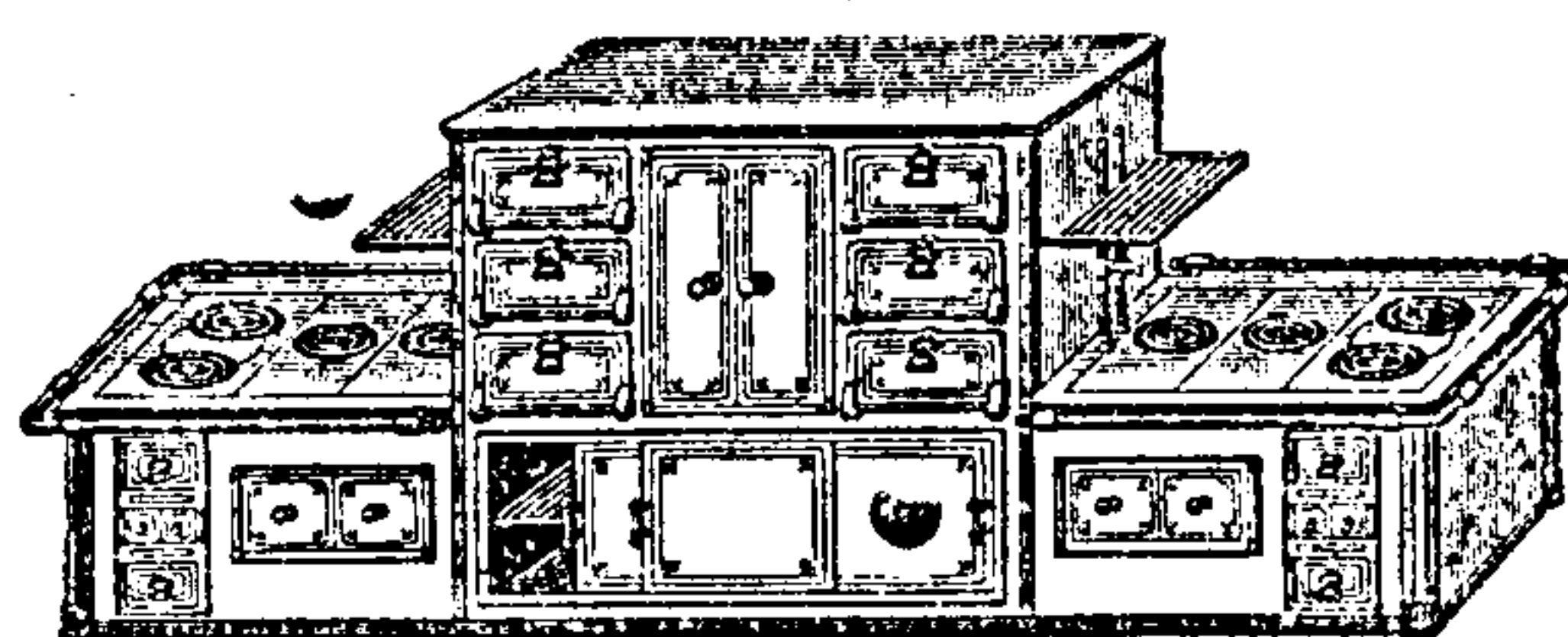
im Neubau, mit 1 oder 2 Zimmer
samt Küche und Zugehör sind vom
1. Juni 1912 ab zu vermieten. An-
zufragen bei Josef Netrepp, Mozart-
straße 59. 1606

Das Nebengebäude

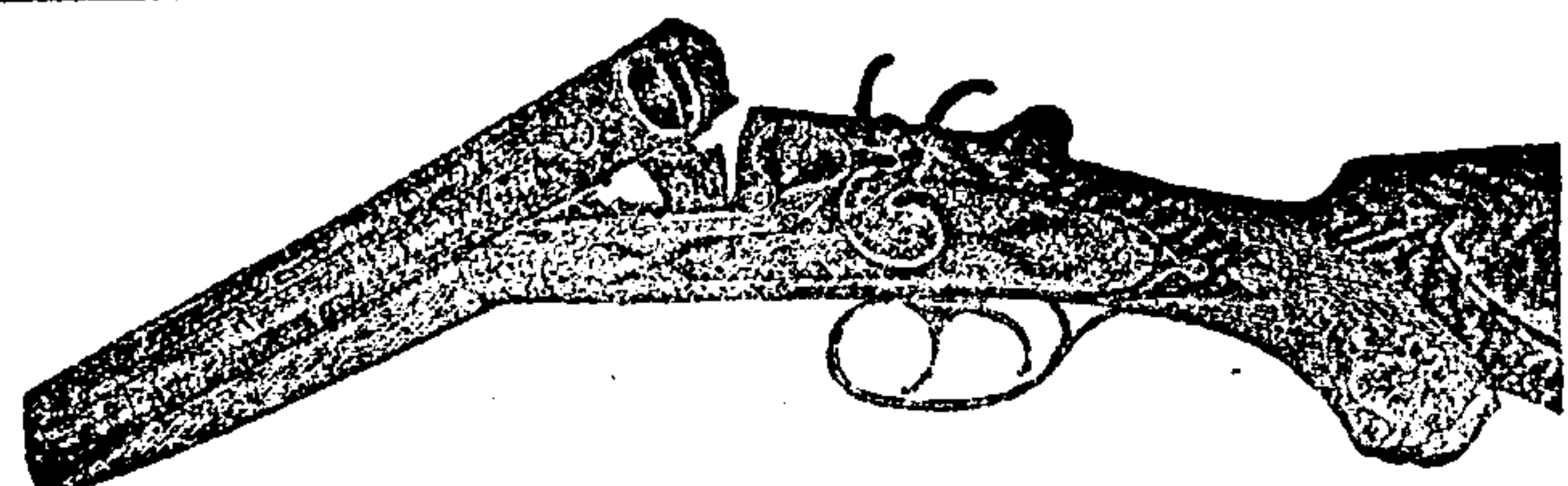
der Villa Alwies samt großem
Gemüsegarten, für Fleischer,
Selcher oder Fiaker besonders
geeignet, aus freier Hand zu
verkaufen. 2334

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
rationen etc. Dampföfenanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virchistutzen, Büchsenflinten,
Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen sachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Böhler oder österr. Armeeestahl billigt. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

..LUXIN..

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche
wird abends in die Wanne
gelegt und mit warmem
Wasser, worin „Luxin“
entsprechend aufgelöst ist,
übergossen. Morgens ist
der Schmutz schon gelöst
und man rippelt die Wäsche
leicht aus und gibt sie zum
Auslösen, wozu man wieder
entsprechend der Menge des
Wassers „Luxin“ auflöst.
Dieser Vorgang bewirkt,
daß man die Wäsche nur
1/2 Stunde auskochen
hat worauf sie geschwemmt
und blendend weiß zum
Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld
ist erspart und die Wäsche
geschont.

„Luxin“

ist geschäftlich geschützt und
da weder Seife noch
Soda als Beisatz nö-
tig, das billigste
Waschmittel.

**Ein Paket
40 Heller**

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthofstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Par-
tinger Ferdinand, Mydlil Alexander, Quandt Alois, Vinzetti & Szlepez, Schneideritz
A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie, Franz Trabisan, Franz Josefstraße.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen

nach

jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei
jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.



Schlüterbrot

vielfach patentiert, eines der vollkommensten
Volksnahrungsmittel der Gegenwart
enthält wie kein anderes leicht verdaulich,
sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke
und Eiweißstoffe des Getreidekorns.
unerreicht blut-, muskel-,
knochen-, gehirn-
nervenbildend,
sehr bekömmlich.



unerreicht und dauernd im
Wohlgeschmack
ärztlich empfohlen.
und dabei preiswert.



Erzeugt die

Wiener Luxus-Bäckerei

Wilh. Berner, Marburg,
Kärntnerstrasse 24.
:: Filiale: Tegethoffstrasse 13. ::

Wasserdichte Wagenplätschen
Pferdedecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe
August Sattler Söhne
Graz, Landhausgasse.
766

Wohnungen
mit 2 und 3 Zimmer sogleich zu
vermieten. Mellingstrasse 12. 2401

Neugebaute Villa
zu verkaufen. Anzufragen Werk-
stättenstrasse 32, Brunnorf.

**Damen-
: Jabots :**
Spitzen, Fichus, Batists u. Spitzen-
Blusen werden rasch, schön und billig
geputzt. Annahmestelle aus Gefällig-
keit Domplatz 3, part. links. 1217

Bier schöne Baupläge
12 Minuten vom Hauptplatz, in
einem regen Bauviertel, sind billig
zu verkaufen. Anzufragen Pfarrhof-
gasse 7, 1. Stock. 1896

Keller 104
ist zu vermieten. Kofinogasse 2.



Stock-Cognac
:: Medicinal ::
der Dampf - Destillerie
Camis & Stock
- Baroola
in amtlich plom-
bierten Bouteillen.
Überall zu haben.

Zur Bausaison!

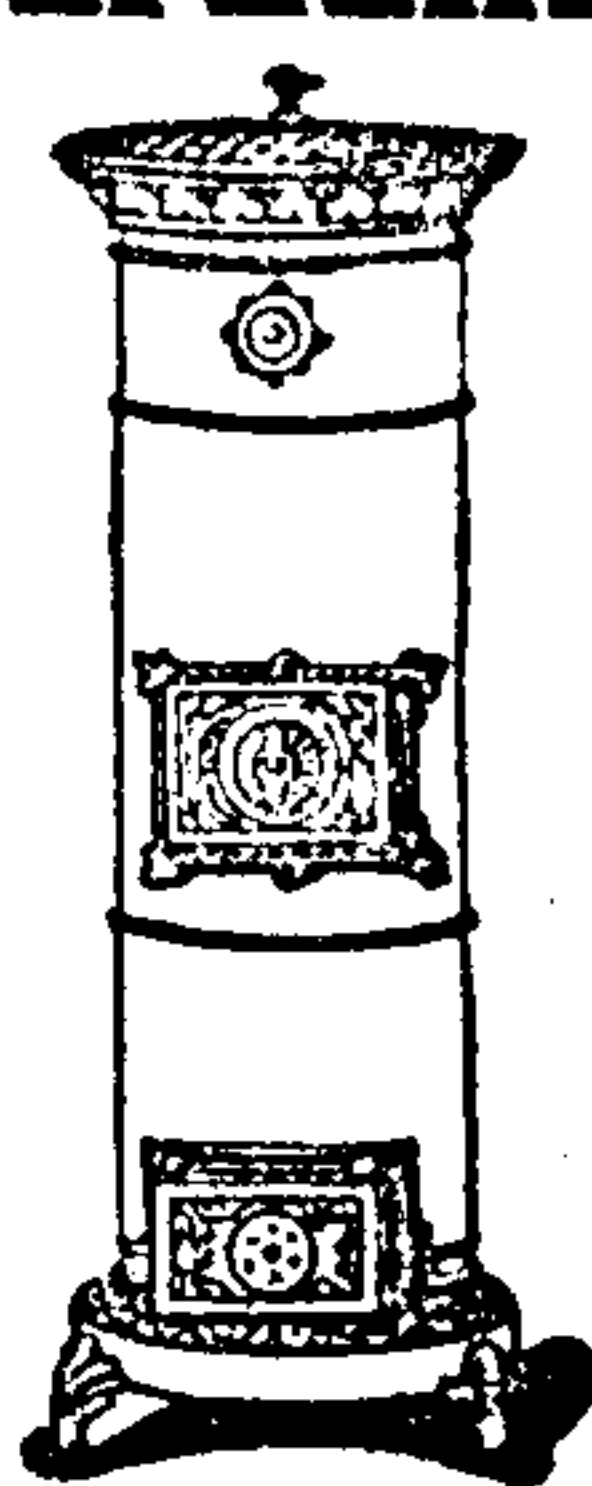
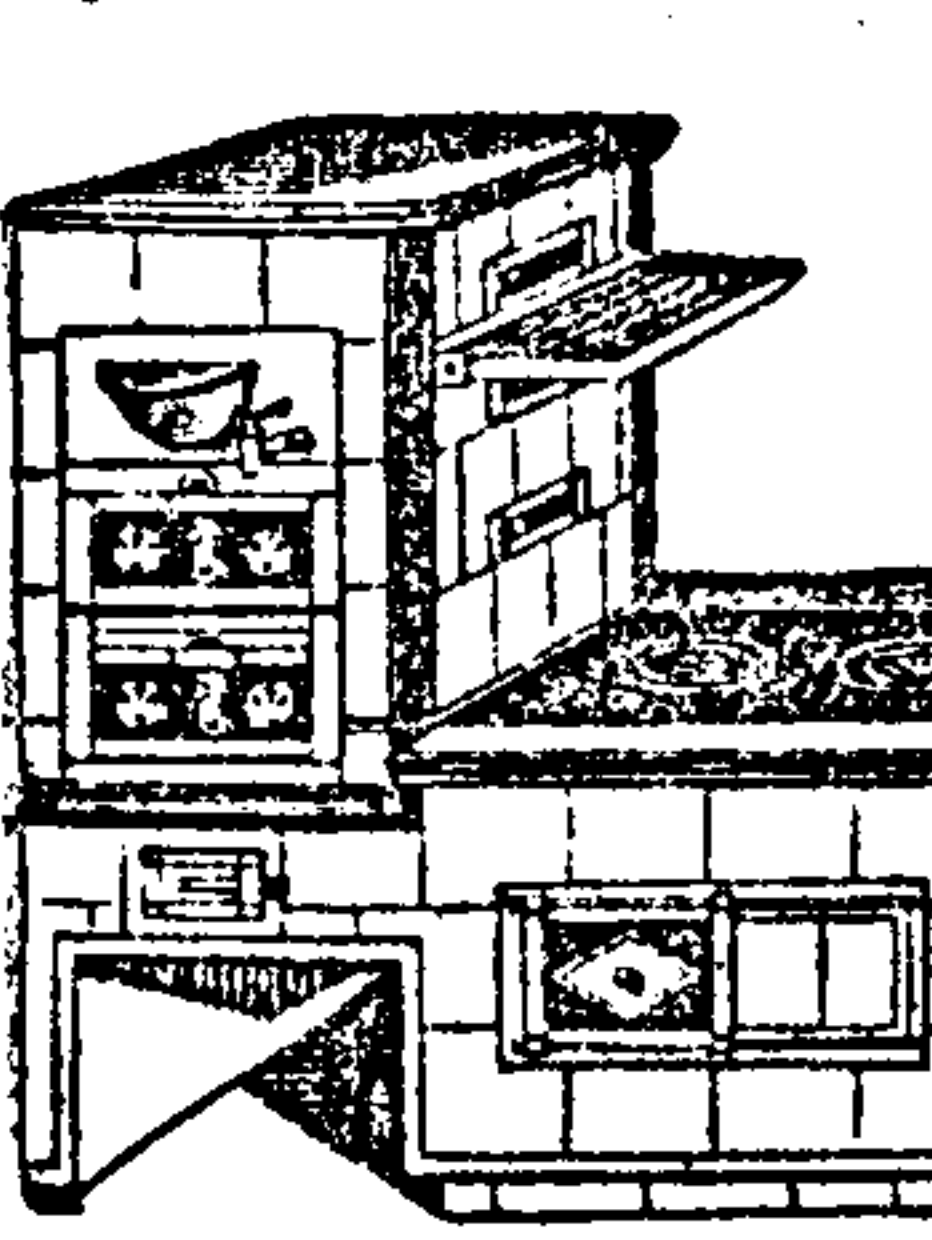
Portland- und Romangement, Tra-
versen, Eisenbahnschienen, Schließen-
eisen, Baubeschläge, Sparherd-
bestandteile. Sämtliche Eisenwaren
und stets frischen Weißkalk empfiehlt
zu original Fabrikpreisen Hans
Anderschiß, Eisenwarenhandlung
Marburg, Kärntnerstrasse - Schmid-
platz 4. 1460

Gegründet 1862. Telephon 584.

Rudolf Geburth

I. u. I. Hof-Maschinen 1649
Wien, VII., Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse.
**Lager von Spar-, Koch- und
Maschinenherden, Kaffeeherden.
Bade- und Bügelöfen.**

Alle Gattungen
Heiz- und Dauer-
brandöfen, Gas-
öfen und Gas-
:: kamine ::
Spezialkatalog gratis u. franko



Für die 2140

Sommer-Saison

empfehle schöne Lüster-Schößen, Blusen, Staub-
mäntel, Kinderkleidchen für Knaben und
Mädchen, Dirndl-Kostüme usw. aus gutem Ma-
terial zu bekannt billigen Preisen.

Toplak, Herrengasse 17.

Möbel

in großer Auswahl für
**Schlaf- und
Speisezimmer**
matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Stagere, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Koffhaas, Grin d'Afrique
und Seegras, gepolsterte Betteinlagen, Kucheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinlagen
(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlaf Patent“.
Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

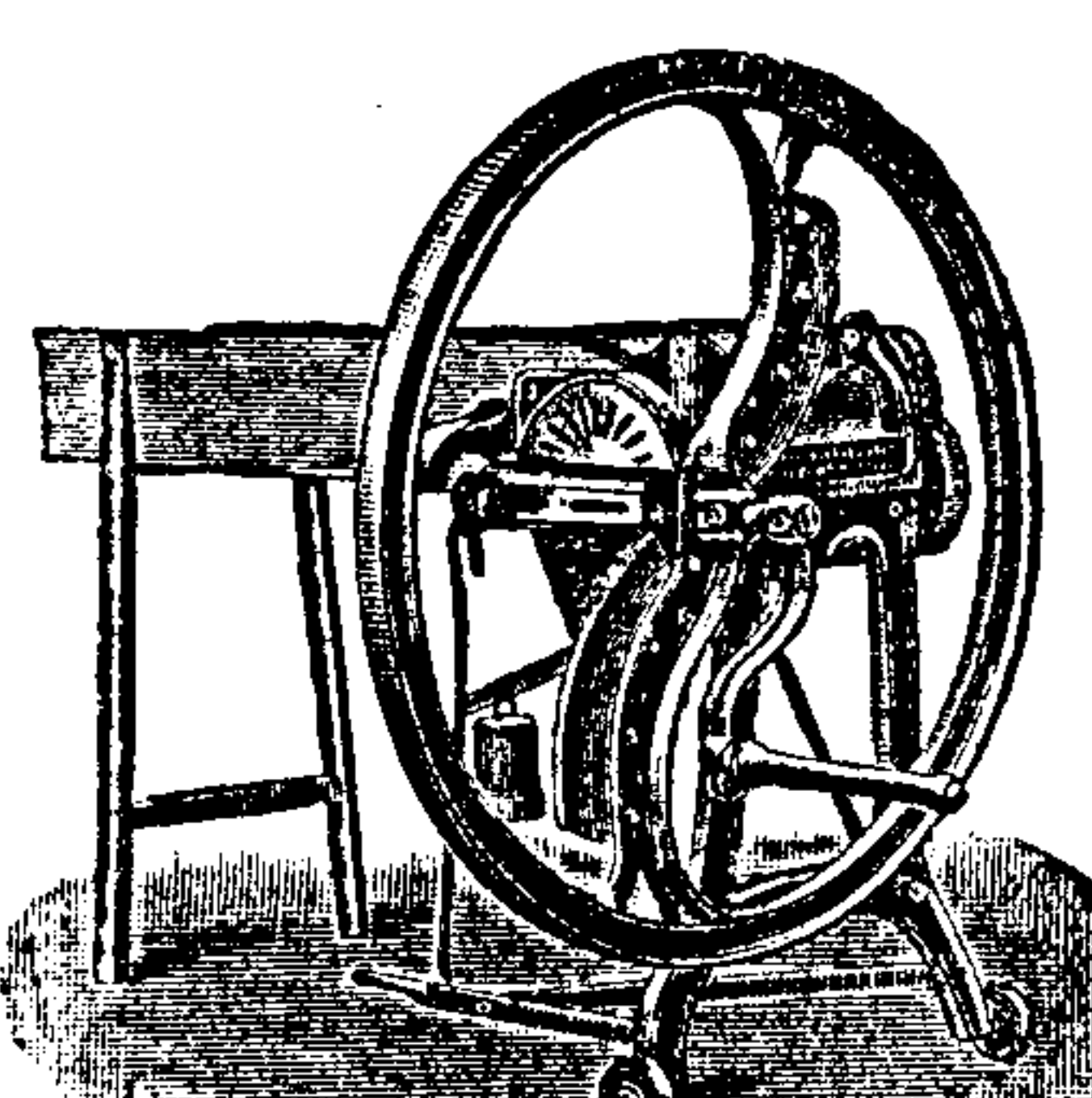
Krankensesselfühle. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Stelermark).

empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rühenschneider-
Maisrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Moosseggen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinkten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes
Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.



Kundmachung.

Am 10. Juni vormittag 9 Uhr wird auf der Hube
der Friederike Fraß in St. Margarethen an der Pöbknitz
das Heugras im Visitationswege verkauft werden. 2326
St. Margarethen, 25. Mai 1912.
Friederike Fraß.



C. Bros
Seifenfabrik
Marburg 401
**SCHMIER-
SEIFE**
KALI-SEIFE.



Offeriert seine anerkannt besten
Fabrikate in harten, glatten und
gepreßten Waschseifen, Schmier-
seifen in 1/2 kg Holzschachteln,
Toiletseifen, Stearin- und Paraffin-
kerzen, Kristall-, Perl- und Feinsoda-
Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Lederrien und Gewerkschaften.
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Stelerm. Landeskuranstalt

allbekannte Akrotathermie v. 37° C. Thermal-Luft-, Sand-, Sonnen- und elektrische Bäder, Thermal-Trinkquelle, Vorzügliche Heilerfolge bei Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus und Blasenleiden usw. usw.

Bad Neuhaus
bei Cilli.
Post und Telegraphenamt, elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. Auto-omnibus Cilli-Neuhaus. Mäßige Preise.
Saison vom 10. Mai bis Oktober
Auskünfte u. Prospekte kostenlos d. d. Rentamt.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Rärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen
von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Veredelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Haus

in nächster Nähe des Südbahnhofes (Frachtemmagazin), 2 Stock hoch, mit großem Hof und Nebengebäuden, sowie großem Keller, großem Garten, durch welchen in kürzester Zeit eine Straße gemacht wird, wodurch 3 Bauplätze gewonnen werden, zu jedem größeren Geschäft geeignet, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Näheres in der Zw. d. B. 2400

Die Kötscher

Carolpartie wartet mit Sehnsuchtswegen auf Anfechtung durch den „Leppentaler Ausbruch“!!!
Pagatultimo.

Gemischwarenhandlung

guter Posten, wegen Abreise sofort abzulösen. Eventuell mit Bismarckhaus. Anfrage erbeten unter Chiffre „3. 100“ an die Zw. d. B.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1912.

Ein Kupon, Mr. 3.10 lang
kompletten Herrenanzug
(Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur
1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne usw. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

SIEGEL-IMHOF in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

Fabrikant: Gottlieb Voith, Wien III/1

Überall zu haben.

Sagorer Weißkalk

hochprima Qualität R. 240.—. Prima Weißkalk, anderer Provenienz guter Qualität R. 200.—. Waggonweise franko, Bahnhof Marburg. Quantitäten von 50 und 100 kg in Säcken auf alle Stationen überall hin offeriert billigst 1459

Hans Andraschik

Eisenwaren- und Baumaterialiengeschäft in Marburg, Schmidplatz 4.



Luna



Binde für Frauen und Mädchen

durch nachweisbare Atteste von sämtlichen frauenärztlichen Professoren wärmstens empfohlen. — Nachahmungen weisen diesen Vorzug nicht auf. Prospekte gratis durch das Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Pratergasse 3. Verkaufsstellen in Marburg: Franz Bodgorski, Wand., Burgg.; Max Wolfram, Drog.; Hedw. Ulrich; Friedr. Ulrichs Ww., Nieder- und Handschuhg.; Haus Thür, Med. Drogerie „zum gold. Kreuz“.

Liniment. Capsici comp.,
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erfaltungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Anker“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austriakameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII wenden. 2367
R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31
t. t. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.
Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthofstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weizert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabrikergasse 21.
Karl Gollesch, Tegetthofstraße 33. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.
Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Möbel

in grosser Auswahl, solide Ausführung,
billigste Preise und prompte Bedienung

Karl Wesiak, Marburg,

Tegetthoffstraße 19 (vorm. Turk). Telephon 152.

Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.

.. Karl Kresnik ..

Marburg, Triesterstrasse 13

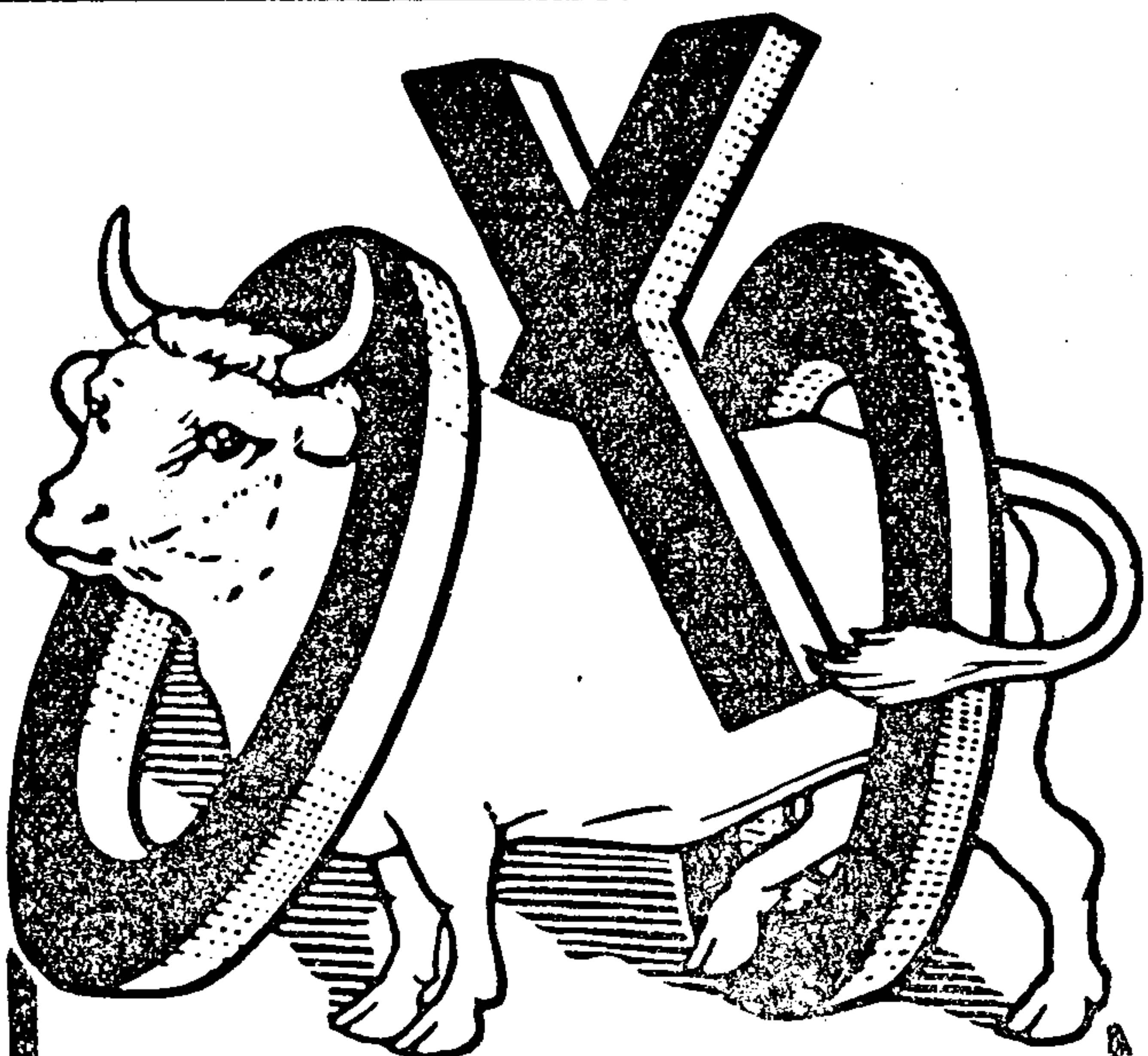
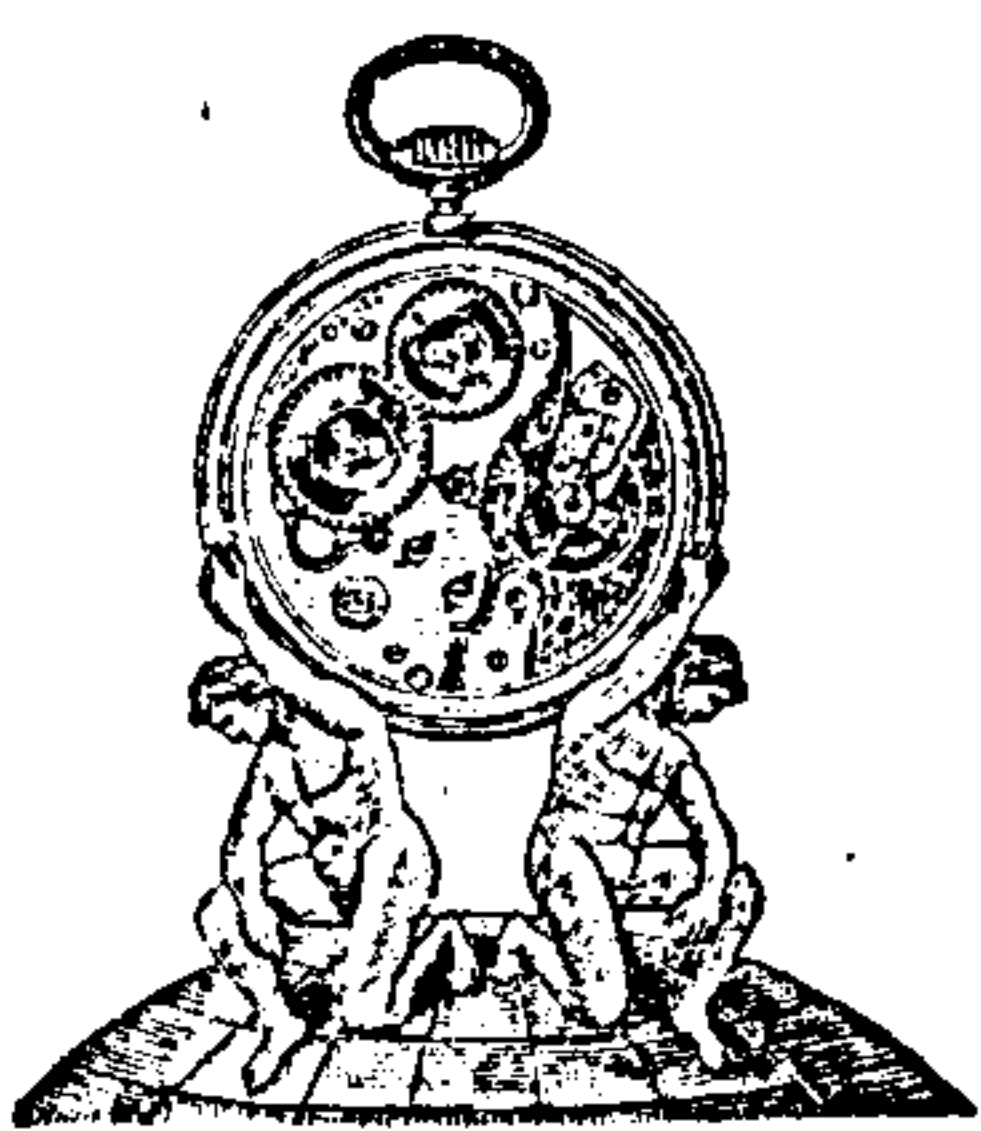
Alleinverkauf von Reithoffers Gummiwaren.
Verkauf von Fahrrädern und Maschinen.
Niederlage der landwirt. Maschinenfabrik Josef
Dangels Nachf. Karl Tichy, Gleisdorf.
Verkauf von feuerfesten und einbruch-
sicheren **Kassen**.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber- waren

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



Rindsuppe-Würfel

der Komp^{te} **Liebig**
sind Qualitäts-Würfel.

Ihr feiner, nicht aufdringlicher Geschmack,
der aus der Verwendung besten FLEISCH-
EXTRAKTES resultiert, zeichnet sie vor allen
anderen Fabrikaten aus.

Preis **5** h das Stück.

Schönes Geschäftslokale

bestehend aus dem Verkaufsgewölbe und 2 anstossenden Ma-
gazinen, für eine **Delikatessenhandlung** eingerichtet, unter
günstigen Bedingungen zu vermieten. Anfragen in der Verw.
d. Blattes. 2506



130 eigene Filialen
im In- und Auslande

**Erstklassig
Elegant
und preiswert**
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie
Verkaufsstelle:
Marburg a. D. Burgg. 10

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügl. Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herenschuhe, Damenschuhe,
Mädchenschuhe,
Knabenschuhe, Kinderschuh.



Eleganteste
Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg
von Montag den 27. Mai bis einschließlich Sonntag den 2. Juni 1912

Tag	Luftdruck-Tagem. (0° red. Baromet.)	Temperatur u. Celsius								Bemerkungen		
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagemittel	Höchste		Niedrigste				
						in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden			
Montag	736.2	11.9	12.5	11.8	12.1	18.5	22.6	5.1	2.1	6	0.4	Regen
Dienstag	737.0	10.8	17.0	12.2	13.3	19.0	27.0	10.4	8.5	6	1.0	"
Mittwoch	734.1	11.2	17.2	12.8	13.7	19.8	20.2	10.5	7.1	10	3.2	"
Donnerst.	732.4	12.1	18.9	12.6	14.5	19.2	28.7	11.5	9.6	8	2.4	"
Freitag	733.6	12.6	16.4	13.8	14.3	17.3	22.7	11.8	10.1	7	.	"
Samstag	734.3	14.1	21.3	15.1	16.8	21.4	28.8	10.1	6.6	2	.	"
Sonntag	730.8	15.1	19.5	17.8	17.5	21.3	27.6	10.3	7.3	7	.	"

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Bienenmilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 P. überall erhältlich.

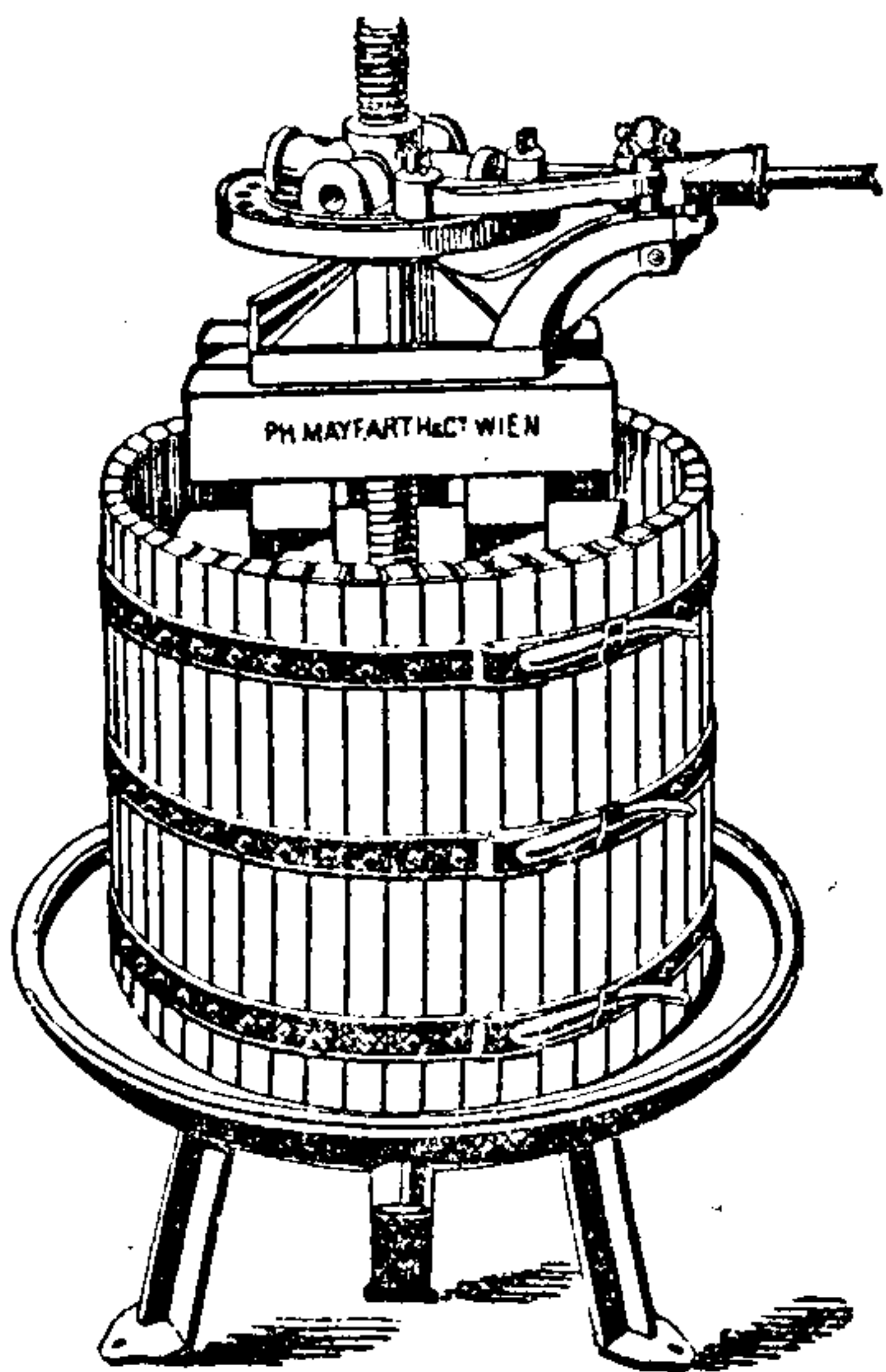
Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Nehmen Sie, wenn Sie verschluckt, heiser, verschleimt sind und schwer atmen, Feller's Fluid in d. M. „Eisfluid“. Wir überzeugen uns selbst bei Rücken- und Brustschmerzen, Halsweh, Seitenstechen usw. von seiner heilenden, hustenstillenden, erfrischenden Wirkung. Probedosend 5 Kronen, zwei Dugend 8 Kronen 60 P. franko. Erzeuger nur Apotheker E. B. Feller in Subica Elaplay Nr. 269 (Kroatien).

Neues Puchrad | Wäscherin | Pferdedünger
billigst zu verkaufen. Herren- und Reiberin sucht Arbeit. An- zu verkaufen bei C. Büdelfeldt, gasse 11. 2466 frage Mühlgasse 47, parterre. Herrengasse 6. 2481



Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement steht seit

40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

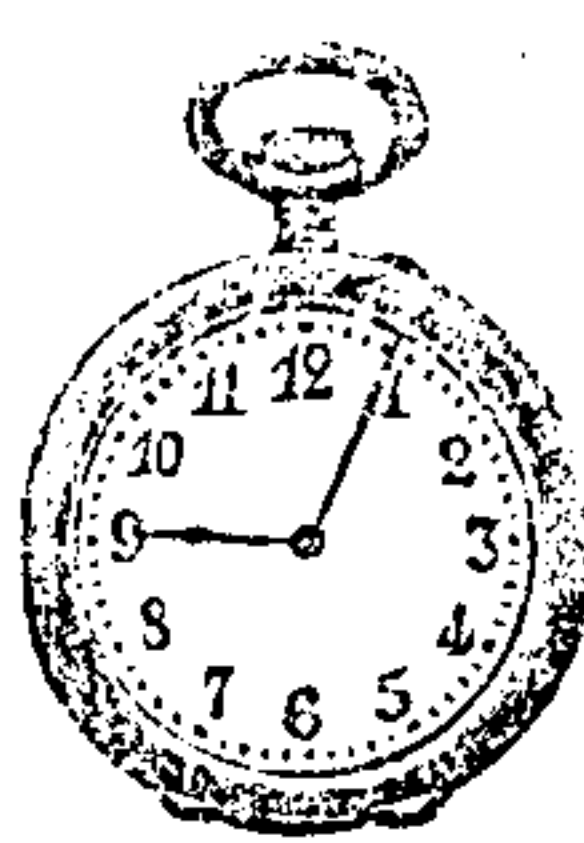
den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 367 a über Wein- und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

Ph. Mayfarth & Co.

1500 Arbeiter. WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Grippe“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

— Eigene Reparaturwerkstätte. —



Austro-Americana, Triest

6 Tage

Vergnügungsfahrt durch das Adriatische und das Mittelmeer ganz umsonst

(Ragusa—Dalmatien, Patras—Griechenland, Palermo—Sizilien und Algier—Nordafrika)

8 Tage von Gibraltar nach New-York: mit dem Postdampfer **Martha Washington**, nächste Abfahrt von Triest 15. Juni 1912. Dieselben Preise für die 14tägige Fahrt wie sonst für die einfache Überfahrt nach New-York.

Für Rundreisen im Mittelmeer mit den großen Ozeandampfern **Spezialpreise.**

Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo Nr. 2 und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.

Interessante Mitteilungen

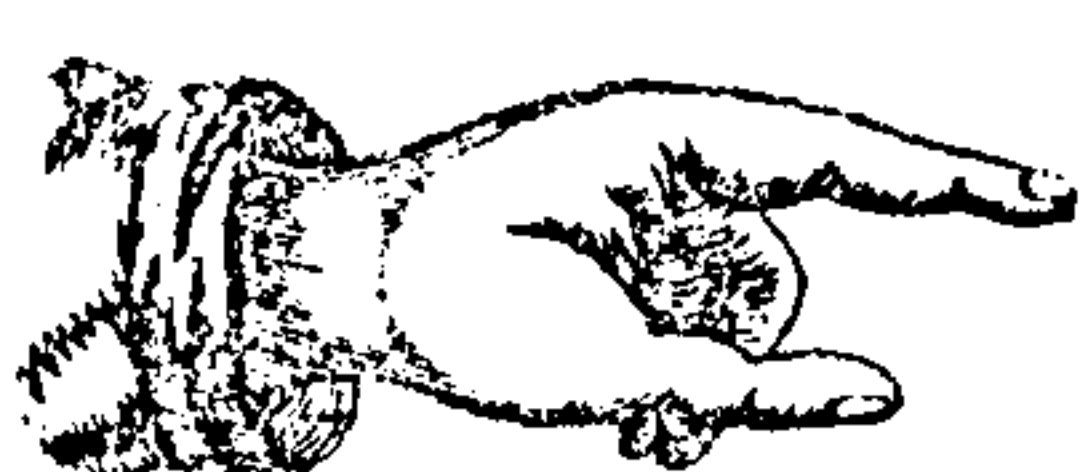
über

BLAIMSCHEINS

„UNIKUM“

MAGARINE

den wirklich einzigen Butter-Ersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft, bringen unsere



nächsten



! Samstag - Ausgaben !

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Alpernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

FRITZELACK zum Selbstanstrich von FUSSBÖDEN. NUMATA beste EMAILACKFARBE für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!

im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei: H. Willerbed, J. Fischbach, L. Sabukoscheg.
" " " Cilli bei: August de Toma.
" " " Friedau bei: Matthias Weselic.
" " " Littenberg bei: Franz Wirth.

Zu haben in Mured bei: Heinrich Steffling.
" " " Bettau bei: H. Morrell's Wwe.
" " " Radkersburg: Franz Wegschaidner.
" " " Rann bei: Franz Matheis.



Der sicherste Schutz gegen Peronospora ist

Forthin

die vielfach verbesserte Bordelaiser Mischung in fertigem Zustande

Haftet selbst an feuchten Blättern. Bei jedem Tau anwendbar. Halgar keinen Satz. Zahllose Anerkennungs-Briefe. Verlangen Sie Prospekte gratis und franko von der

Generalvertretung für Österreich

Constantin Ziffer, Wien, XIX., Gatterburggasse Nr. 23.

Bei Trockenheit u. Wassermangel bilden für

Wasserkraft-Besitzer

die

1854

Patent Heißdampf-Lokomobilen

von

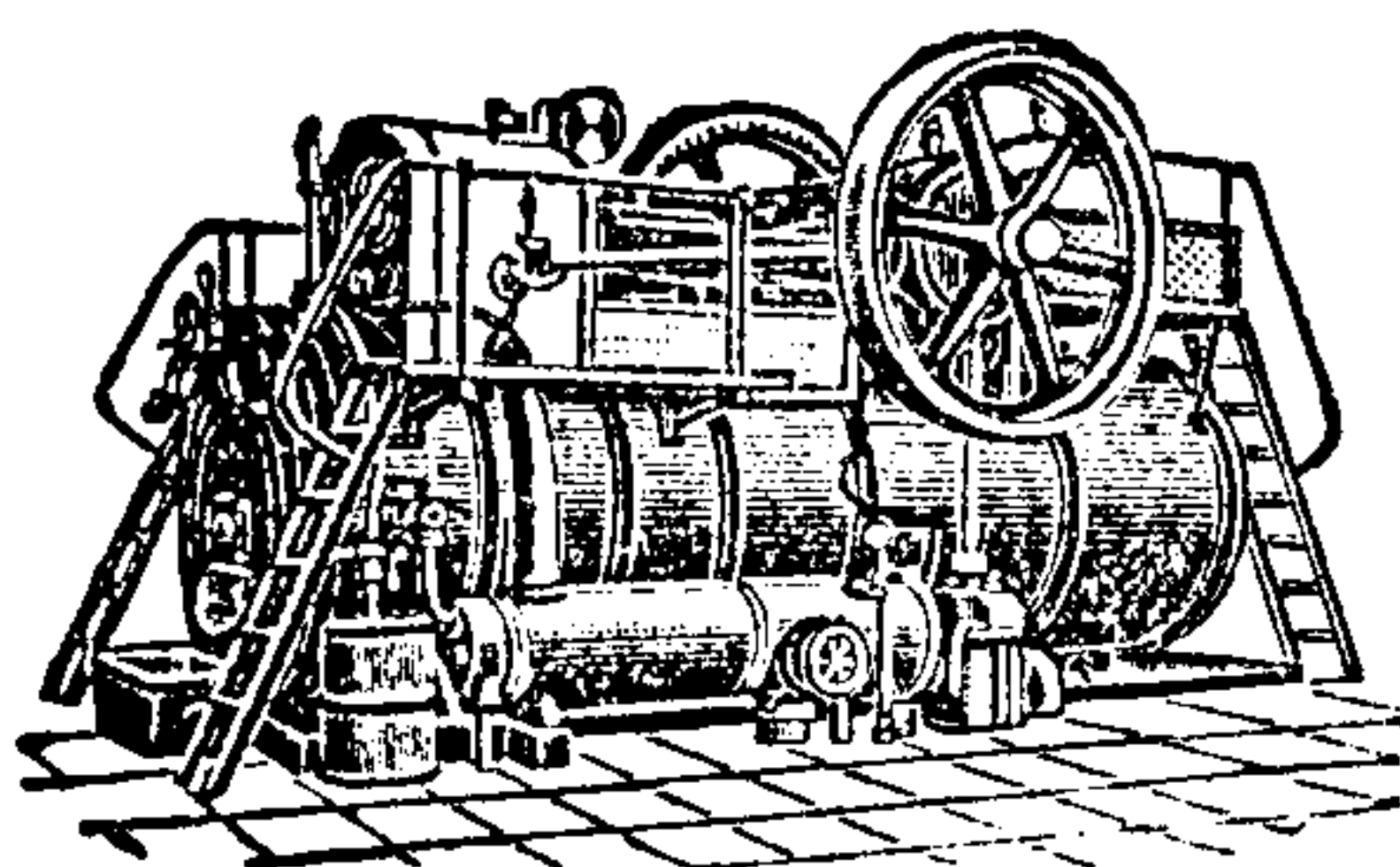
Heinrich Lanz, Mannheim

eine rasch betriebsfertige, billige, äußerst sparsam arbeitende u. für alle Brennstoffe geeignete

Kraftreserve.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann**

Wien IX/4, Löblichgasse 4. Int. Telephon 15594. Ingenieurbesuch kostenlos.



K. k.

Handelsakademie in Graz

Die Anstalt umfasst folgende Schulen und Kurse:

1. Die vierklassige Handelsakademie (die Absolventen genießen das Einjährig-Freiwilligenrecht; aufgenommen werden in erster Linie Absolventen der österreichischen Untermittelschulen, ferner solche von Bürger Schulen, jedoch nur nach Bestehen einer strengen Aufnahmeprüfung; Einschreibungen am 10. und 11. Juli sowie am 16. September 1912, Aufnahmeprüfung 17. September);

2. Den einjährigen Abiturientenkurs (aufgenommen werden Abiturienten österreichischer Obermittelschulen, solche von gleichgestellten ausländischen Schulen nur mit Bewilligung des Unterrichtsministeriums; Einschreibungen vom 1. bis 5. Oktober 1912).

3. Die zweiklassige Handelsschule für Knaben, (welche die Bürgerschule oder dritte Klasse einer Mittelschule absolviert haben; Einschreibungen am 17. und 18. September 1912).

4. Die zweiklassige Handelsschule für Mädchen, (Anmeldung zur Aufnahme am 8. Juli; Einschreibungen am 19. September 1912).

5. Die einjährigen kaufmännischen Abendkurse (für Damen und für Herren): Einschreibungen am 19. und 20. September 1912.

Prospekte versendet und Auskünfte erteilt die Direktion der k. k. Handelsakademie in Graz, Gragbachgasse 71.

2512

Kein Haarausfall!
Keine Kopfschuppen!
Haar-Petrolin

wirkt sicher gegen Haarausfall u. Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Kopf- und Barthaare und dient zur allgemeinen Haarpflege. Behördlich geprüft u. von Aerzten empfohlen. Tausende von Attesten von Aerzten und Laien.

Pro Fl. Kr. 3.- u. Kr. 1.50.

Nur echt mit der Firma P. SCHMIDBAUER's

Nachf., Salzburg.

Petrol-Haaröl für sprödes Haar Kr. 1.-

Zu haben in den meisten Apotheken u. Drogerien all. Kronland.

P. Schmidbauer's Nachf., chem. Laborat. Salzburg

Bahnhofstr. 29.

Erhältlich in Marburg: W. Könia, Apotheke, R. Wolf, Drogerie. In Cilli: D. Schwarzl u. Co., Apotheke. In Febring: Dr. Jg. Schwagula, Hausapotheke. In Radkersburg: Mag. Lehrer, Ap. In Leibnitz: G. Lautner, Apoth.

Sehr schönes Gras

auf der Wurzel, zirka 2 Foch ist billig zu verkaufen bei J. Stauder, Heugasse 14. 2475

2 Häuser

mit 11 Wohnungen, guter Verzinsung sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzusagen Wellingerstraße 59, Hausadministrator. 2464

Zwei

Geflügelputzer

und zwei bis drei

Geflügelputzerinnen

werden aufgenommen bei E. Scherer, Geflügelexport.

Für sofort gesucht:

fleißiges Mädchen

für alls. Adresse in der Wm. d. Blattes. 2452

Prima Obstmost

ist preiswürdig abzugeben zirka 10—20 Startin. Anzusagen Leitersberger Ziegelwerk bei Marburg. 2455

Gomptoiristin

verlässliche Kraft, mit vorzüglicher Handschrift findet sofortige Aufnahme. Eigenhändig geschriebene Offerte unter Angabe der Gehaltsansprüche u. eventueller bisherigen Kondition an die Wm. d. Bl. unter „Keine Schreibmaschine“. 2407

Sehr nett

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1370

Bauplatz

zu verkaufen. Anfrage in der Wm. d. Bl. 1175

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nervenleidenden

teile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde. Carl Waber, Altrissen bei Neu-Ulm, Bayern.

Wagner u. Bautischler

gesucht. 2486

Waggonfabrik Graz.

Jagdgewehr

Canaster 16, fast neu, ist zu verkaufen. Kaiserfeldgasse 22 parterre. 2409

Selbständige

Köchin

wird sofort aufgenommen. Lohn 28 Kronen. Gute Behandlung. Adresse in der Wm. d. B. 2469

Schön möbliertes 2476

ZIMMER

vom 16. Juni zu vermieten. Bürgerstraße 6, parterre links.

3 Wohnungen

sind zu vermieten: Triesterstraße 36 und 38. Anzusagen bei Sebast. Scherer, Triesterstraße 14. 2490

Wohnung

2 Zimmer, 1 Kabinett, Wohnzimmer samt Zubehör, 2. Stock zu vermieten. Anfrage Hausmalerin Sofienplatz 3. 2323

Seit

37

Jahren

beherrschen die unerreich formvollendeten

Helical-Premier

Fahrräder

den Weltmarkt!

Verlangen Sie gratis den 1912er Prachtkatalog!

Vertreter: Josef Küttner für Marburg u. Graz, Joh. Kovacic, Littenberg.

Zu verkaufen

wegen Alter u. Krankheit d. Besitzers

Restoration

und Grundbesitz, am Südbahnhofe Windisch-Feistritz, konkurrenzloses Geschäft. Nähere Auskünfte bei der Eigentümerin Josefine Sorischog.

Wirtschafterin

hochanständig, welche durch viele Jahre in gleicher Stellung war, in landwirtschaftlichen Arbeiten sehr bewandert ist, sucht sogleich bei einem älteren gut situierten Herrn unterzukommen, hier oder auswärts. Briefe erbeten unter „Langer 69“ hauptpostlagernd Marburg. 2478

Im Hause Herrengasse 15

ist der 1. Stock, bestehend aus Wohnzimmer, Küche, Kabinett und vier Zimmer zu vermieten. Besonders f. einen Arzt oder eine Kanzlei geeignet. Näheres aus Gefl. dortselbst in der Filiale Meint. 2453

Alle Arten Schlafrocke

in enormer Auswahl von K 4.—, 6.— u. 8.— aufwärts.

Konfektionshaus „zum Wiener Chik“

Inhaber: Gustav Ballon, Marburg, Edmund Schmidg. 6

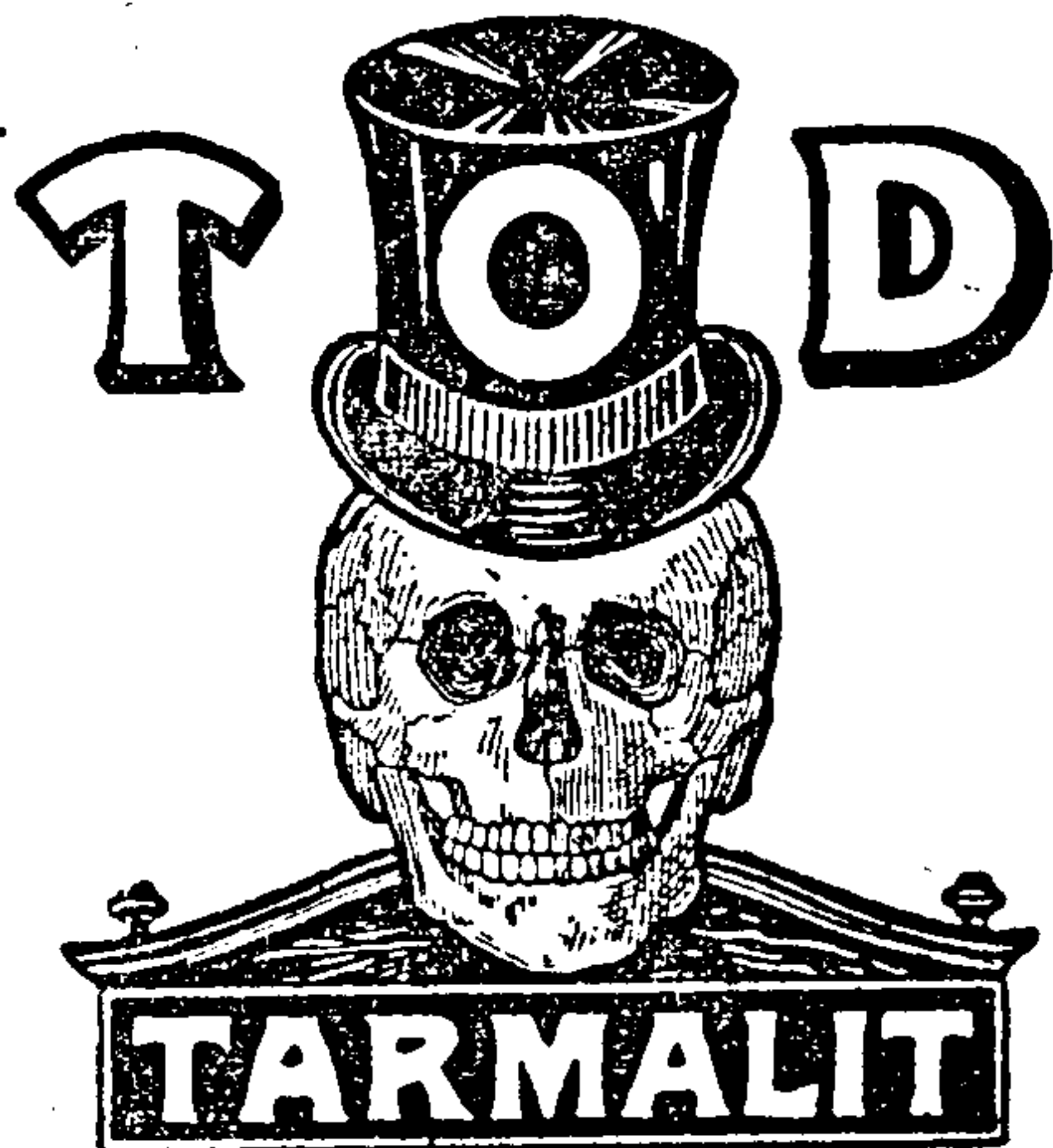
Wohnung

Sehr schöne
in Marburg, 1. gr. Zimmer, geräumige Küche und Zugehör. Halbparterre, sonnseitig, ohne Gegenüber, ruhige, staubfreie Lage, an kinderlose Partei sofort zu vermieten. Anfrage Körnergasse 8. 2537

Bedienerin

Nette reinliche
die im Häuslichen bewandert, für einen halben Tag gesucht. Gute Bezahlung und Behandlung. — Dauernder Posten. Adressen in der Fernv. d. Bl. abzugeben unter Bedienerin. 2550

60 Heller kostet der



aller
nur

Motten
durch

Durch Jahre das einzig bewährte Schutzmittel gegen Motten: In Verwendung bei Anstalten und Ämtern Sr. I. u. I. Apostol Majestät, der Herren Erzherzoge, I. u. I. Militärbehörden und Truppen, der Kommune Wien, Museen, Theatern, Spitälern, Waren- und Privathäusern usw. Erfolg garantiert. In allen Drogen- und einschlägigen Geschäften zu haben.
Österr. Holzstoffwaren-Industrie, Wien V, Blechturm. 1.
Niederlage: Wien XIX., Hardtgasse 35.



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

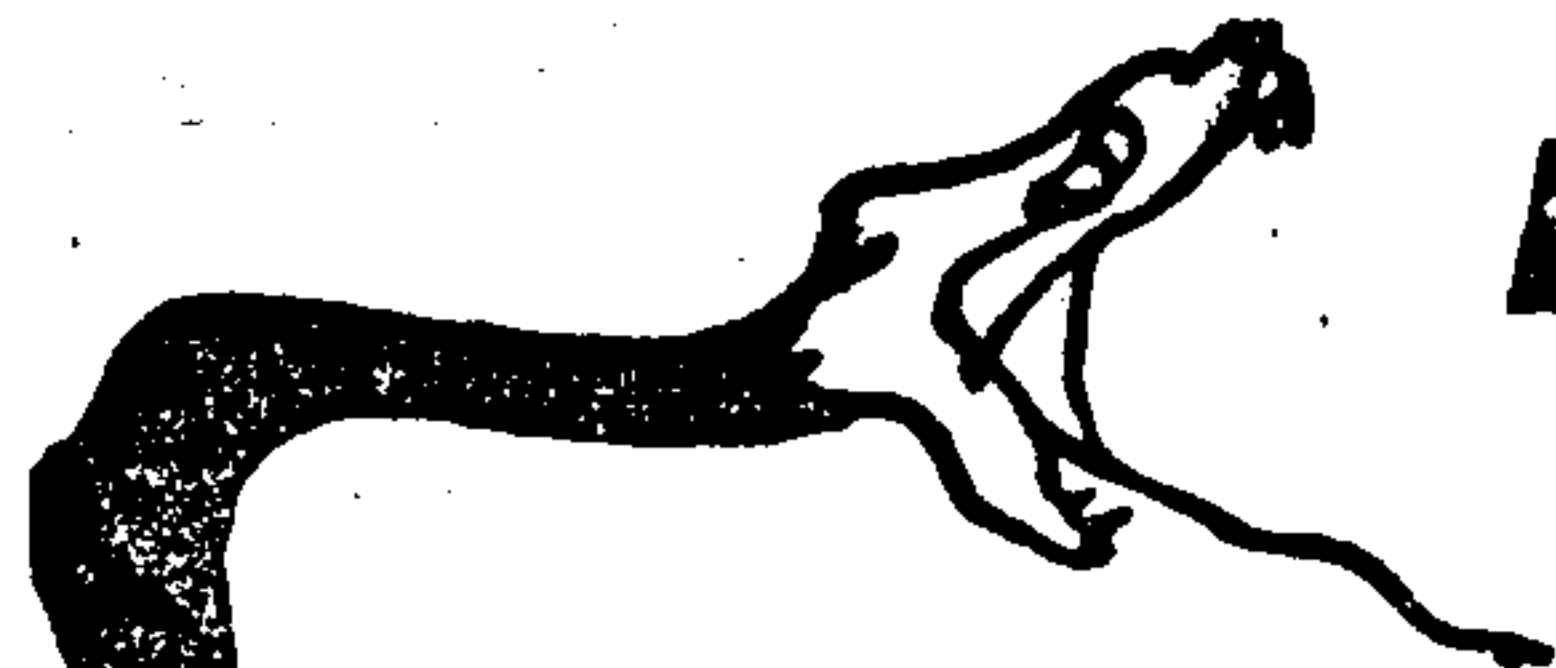
Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofsstrasse 41, Laibach.

Prämie für die Leser dieser Zeitung.

**Wir verschenken
! 3000 Paar Schuhe !**

Zwecks Einführung unserer vorzüglichsten hoch-eleganten Chevre-Deberschnürschuhe aus bestem dauerhaften Leder, moderne Fassung, verschenken wir 3000 Paare laut Abbildung. Nur der Arbeitslohn von K. 15.— ist uns zu bezahlen. Wir liefern ganz nach Ihrer Wahl Herren- oder Damenschnürschuhe in jeder gewünschten Nummer oder jedes Zentimetermaß. Sie erhalten also für nur K. 15.— 3 Paar vortreffliche Schuhe, die sonst K. 42.— kosten und mit denen Sie gewiß sehr zufrieden sein werden. Erst aus Ihrer Empfehlung soll uns ein Nutzen erwachsen. Versand per Nachnahme oder Vorauszahlung. Umtausch gestattet, daher kein Risiko. Alle Bestellungen sind zu richten an **H. Berger's Schuhexport, Wien 27, Postfach 41.** 2508



An alle Kranken

wandte sich der geniale Ernährungsreformer Julius Hensel und bewies ihnen, daß $\frac{1}{2}$ aller Krankheiten, besonders Stoffwechselerkrankungen, Gicht, Rheumatismus, Verstopfung, Blutarmut, Nervenkrankheiten usw. durch Nährsalzmangel im Blut entstehen. Verhütung und Vermeidung von Rückschlägen sind möglich, wenn den mineralarmen Speisen anstatt des Kochsalzes milde, blutbildende, kräftigende **Julius Henselsche Nährsalze** zugelegt werden, da diese die Widerstandsfähigkeit des Körpers erhöhen.

Ausführliche Broschüre Nr. 30 durch die nachstehenden Depots oder durch die Firma 2072

Hensel-Werke (Julius Hensel) Wien, I. Elisabethstr. 13.

In Marburg zu haben bei Karl Wolf, Drogerie, W. A. König, Apoth.

Bekanntgabe.

Erlaube mir hiennt den B. T. Herrschaften von Marburg und Umgebung sowie den Dienstleuten aller Kategorien höflichst anzuzeigen, daß das Fräulein, welches die aufgelassene

Dienstvermittlung Radlik in der Burggasse

leitete, jetzt in gleicher Eigenschaft bei mir tätig ist.

2549

Mit der Bitte, sich im Bedarfsfalle an mich zu wenden und mit der Versicherung aufmerksamster Bedienung zeichnet sich hochachtungsvoll

Dienstvermittlung Toplak, Herrengasse 17.

Valvasor

Ehre des Herzogtums Krain, Original-Ausgabe v. 1689, 4 tadellos erhaltene Bände zu verkaufen. Anfrage in d. Wm. d. Blattes. 2547

Leiden Sie? Fühlen Sie sich krank, matt, niedergeschlagen?

Das wirk- samste Mit- tel geg. hart- nädige Stuhl-Ver- stopfung, Blähungen, Aufstoßen, Appetitlosig- keit, Magen- verstopfung, der vortref- flich bewährte ärztlicher- seit bewährte empfahlene, „Obelisk“, Tee, Marke „Gastl-Tee“, diefer aus



den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bereite Tee ist seit fünfzig Jahren ein unentbehrliches, ausgezeichnet wirkendes, die Verdauung beförderndes Hausmittel, das den Magen kräftigt, den Schleim löst, das Blut reinigt. Leistet auch bei Fettleibigkeit beste Dienste. Kleines Paket 60 Heller, großes 1 Krone. Mindestversand 4 kleine oder 2 große Pakete. Erhältlich in allen Apotheken. Alleinige Erzeugungsstelle: Apotheke Zum Obelisk des Viktor Hauser, Magerfurt. 2510

Ladenmädchen

für große Bäckerei wird sofort aufgenommen. Anträge unter „Bäckerin“ an Wm. d. B. 2448

Lüchtiger Spezerist

mit Platz- u. Umgebungskennt- nissen wird akzeptiert bei Karl Haber in Marburg. 2535

Alles für das deutsche Volk!

Die Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

vertritt seit ihrem fast 60jährigen Bestande unausgesetzt die Interessen des deutschen Volkes.

Sie erscheint mit ihrer Lokal- 137.000 Exemplaren und ausgabe in mehr als 137.000 veröffentlicht jede Woche eine hochinteressante, illustrierte

Familien-Unterhaltungs-Beilage,

welche Novellen, Gedichte, Scherze, Sinnsprüche, ferner Artikel über Natur-, Länder und Völkerkunde, Erziehung, Schach-Zeitung, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien enthält.

Täglich erscheinen viele

wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krafnigg, Havel, Susi Wallner etc.

weitere die Spezial-Rubriken und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.

Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, viertel- jährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K. 2.90, halbjährig K. 5.60, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buch- form], ausführl. Wochenschau etc.) viertelj. K. 1.90, halbj. K. 3.65, ganzj. K. 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jeder- zeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Mon-falcone, weiters Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Ugramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei empfiehlt sich den geehrten B. L. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Klopetteurichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

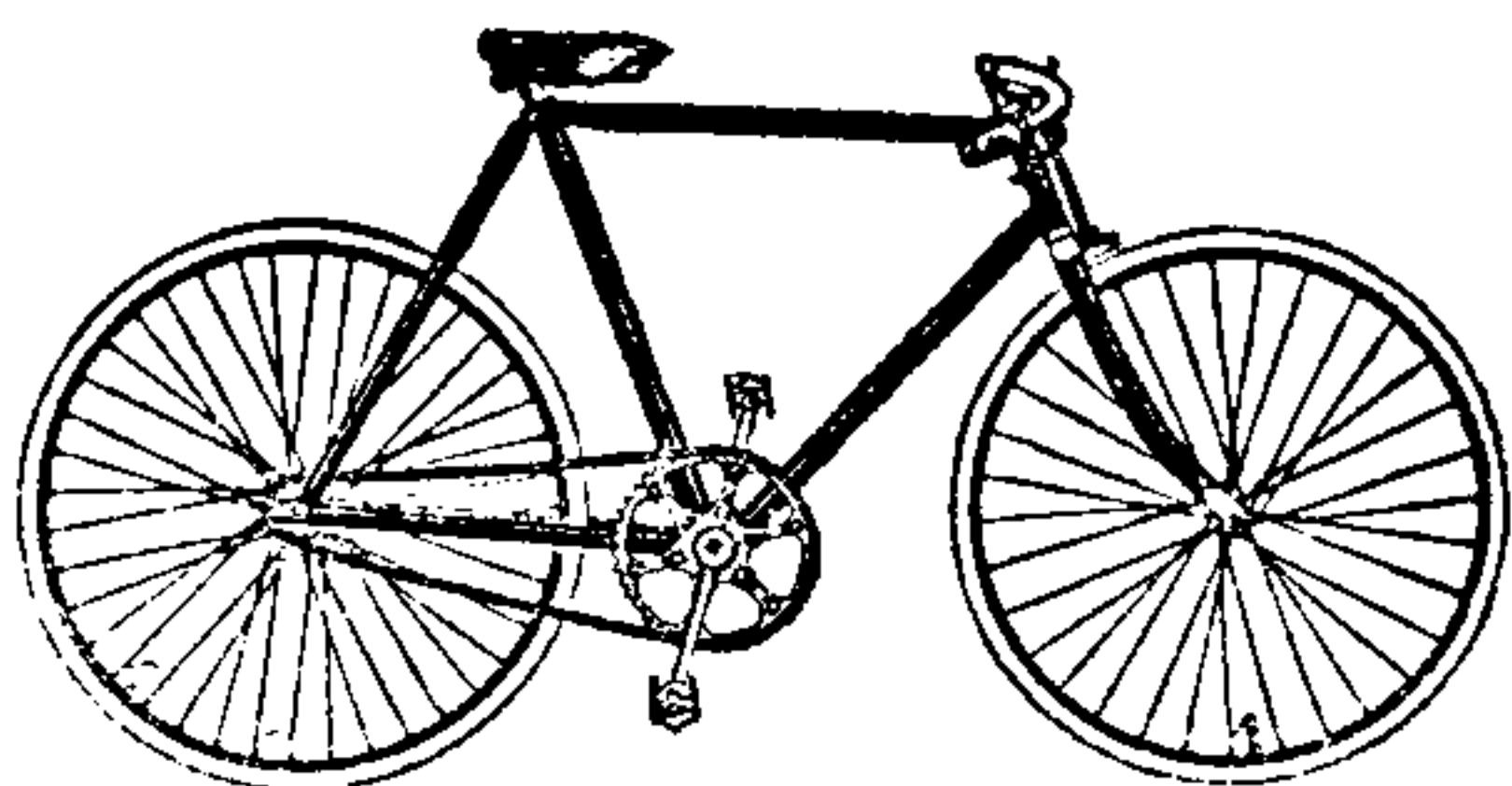
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

HAFFENRAD

Alleinverkauf

Bestes Fahrrad ≡
≡ der Monarchie!

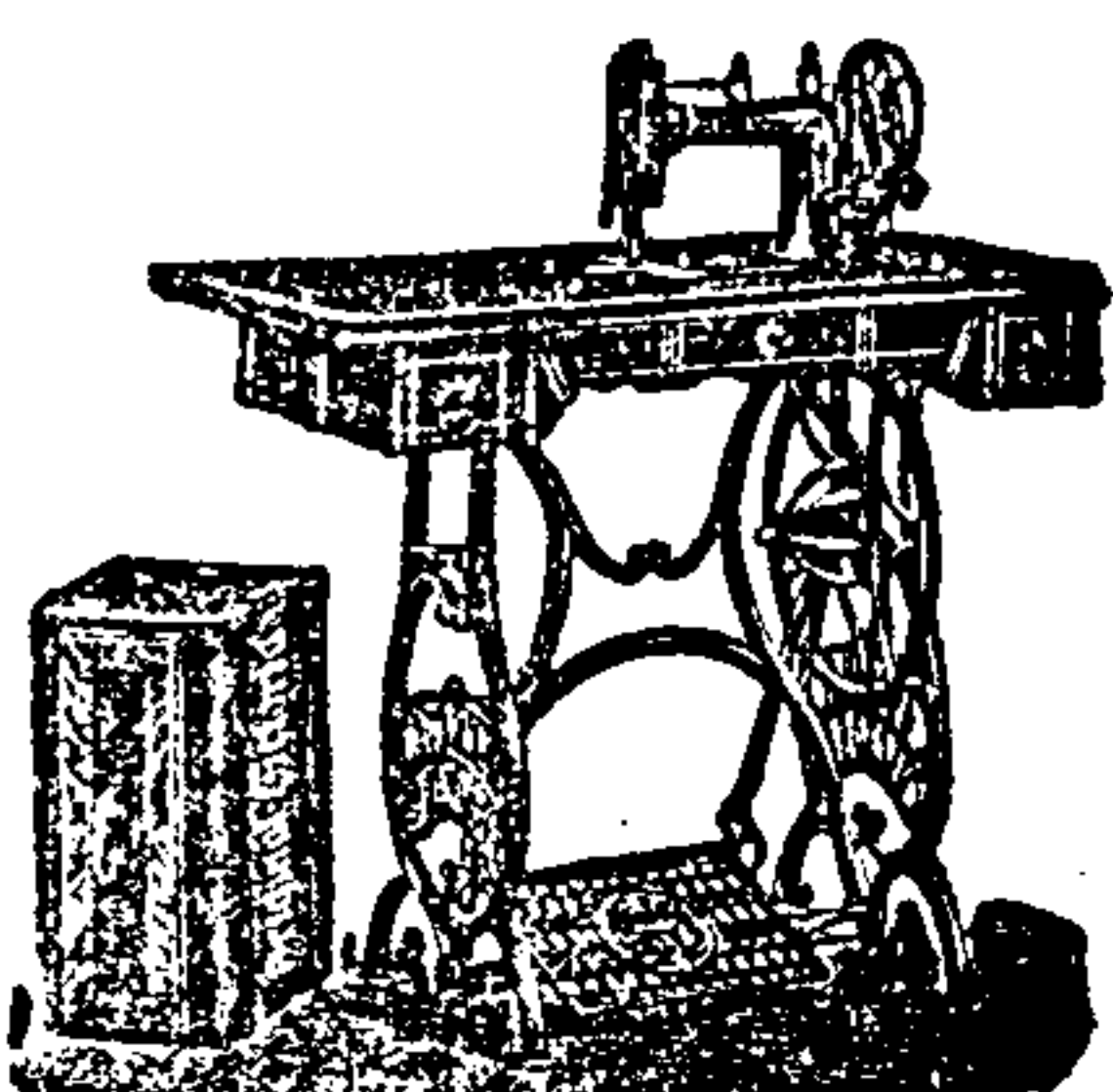


Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. . . Mechaniker Dadiou . . .

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDÜCKUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WEITERSEITE AUS

Eternit-

SCHEIFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG MATHESSEN VOLLBRUCK WIEN BUDAPEST KÖRGENES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Ader, jährlicher Zinsertrag 2000 K. ist preiswert zu verkaufen. Anzusagen Rhiel-gasse 3, 1. Stod. 2131

Chinesische Zahntropfen

stillen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum F. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

Ein Glaserlehrlinge

wird sofort aufgenommen bei M. Monari, Glashandlung, Tegetthoffstraße 32. 1951

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik:** Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

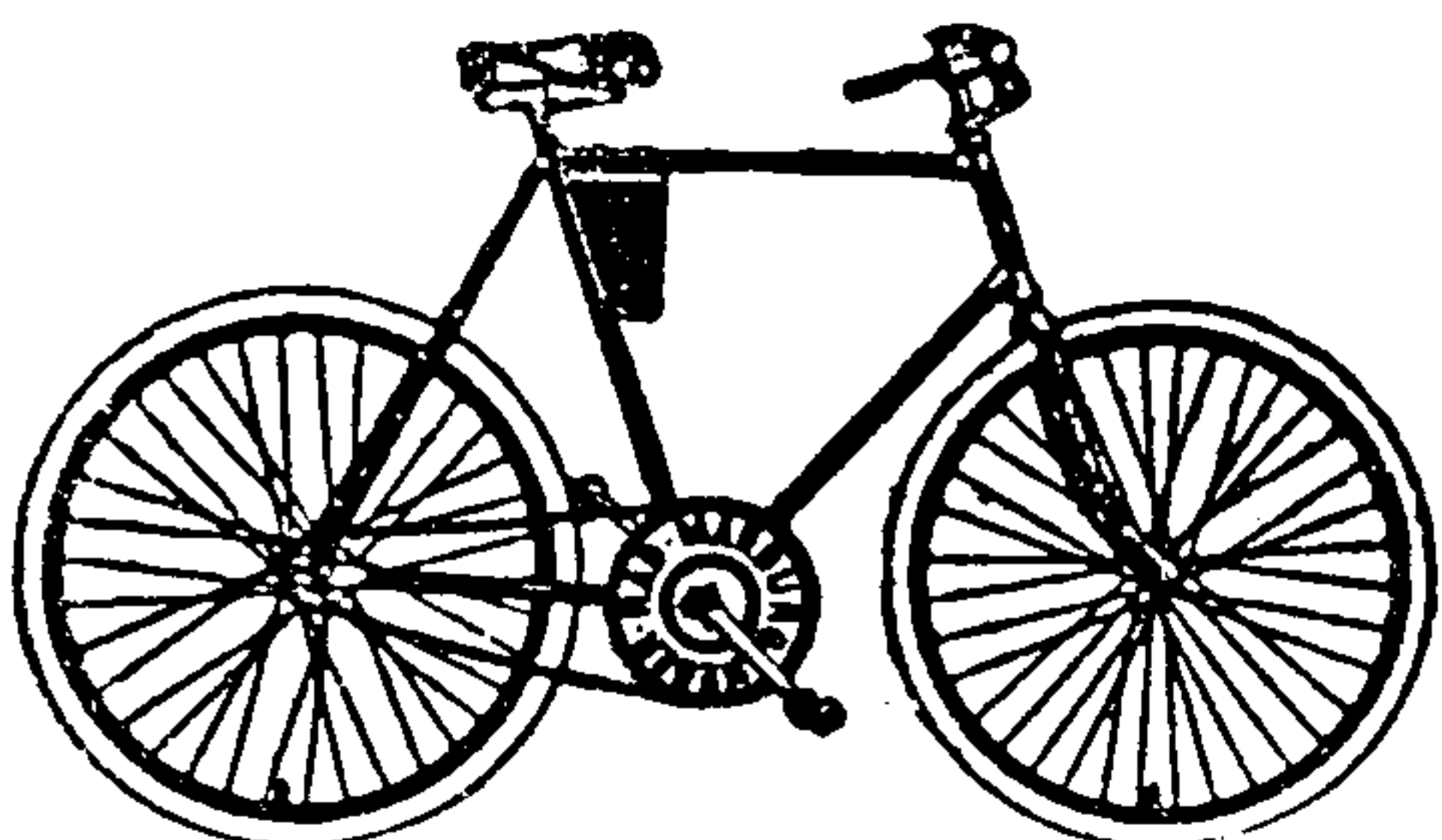
Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei.

Gegründet 1852.

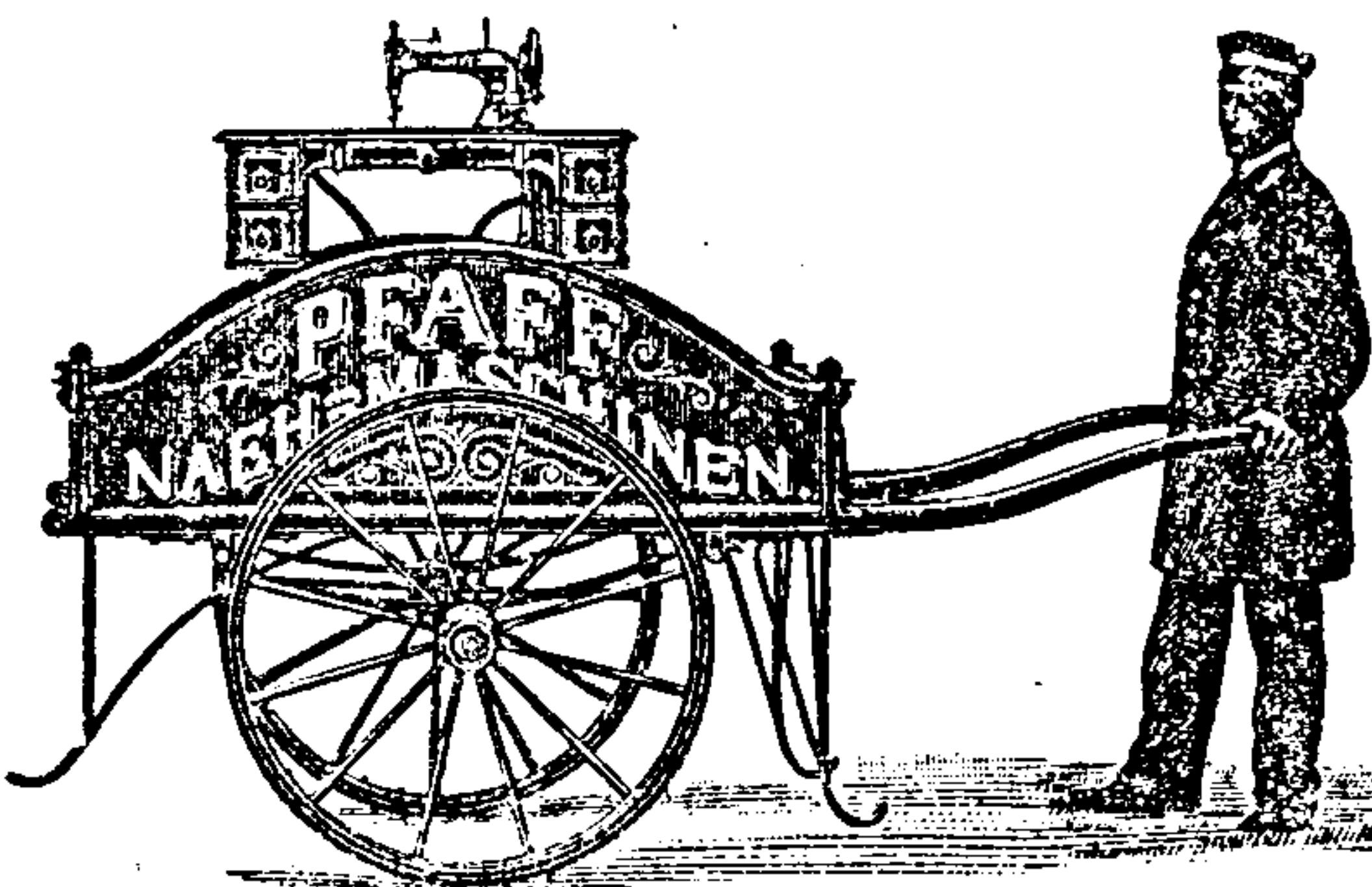
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

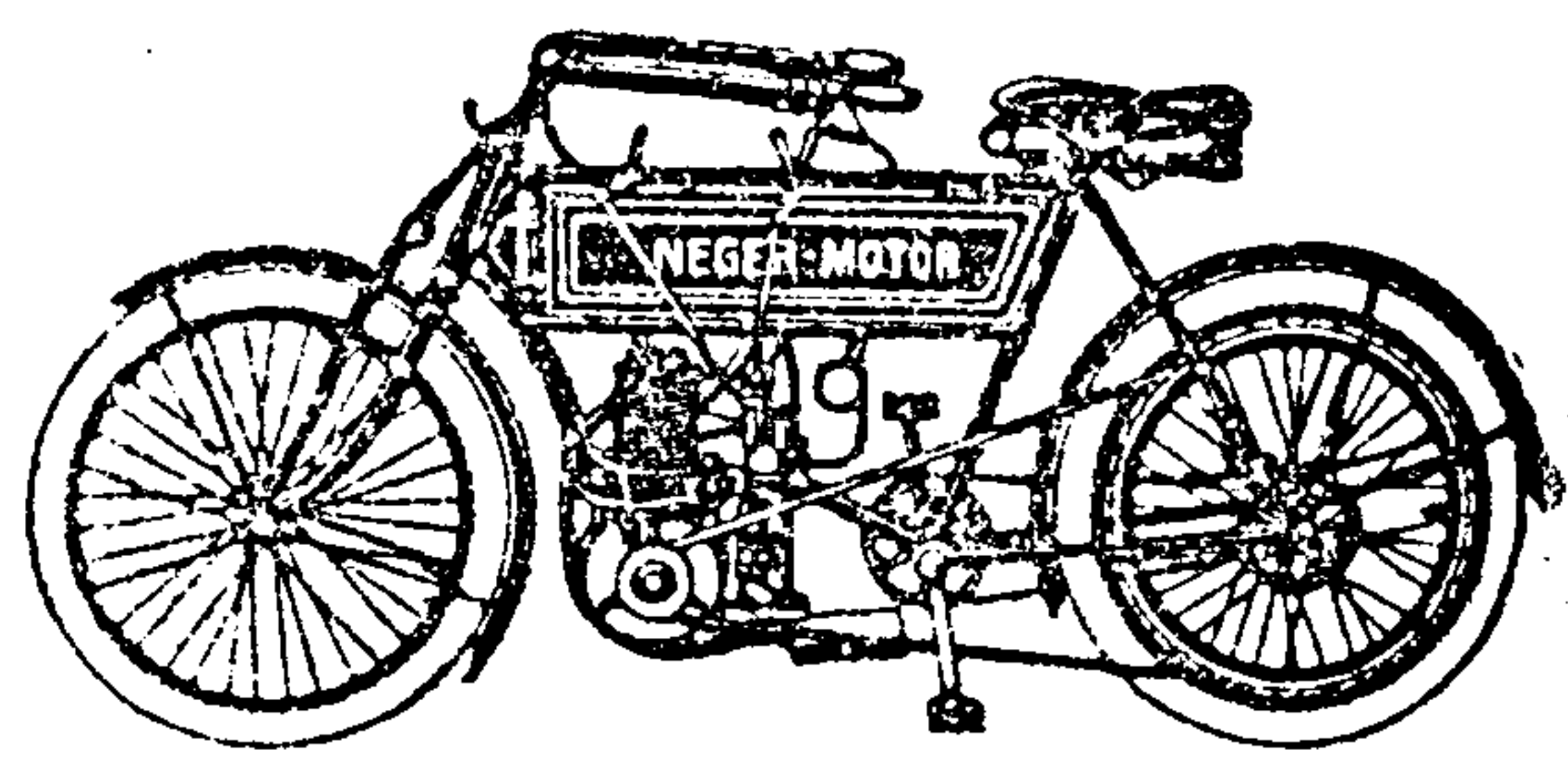
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Teile, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Generalvertretung Adolf Dobrauz, Graz I.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-
anlegen von solchen sind in verschiedenen Preis-
lagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.
Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
mente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel,
Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Gräßlcher Musikfachschule)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
Fehlung etc., leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruch-**
diebstahl, Brand von Spiegel-
schiben, geschädigte Gasflucht
und **Unfall** nebst **Valorentrans-**
port.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schönes Haus

neu, gut und massiv gebaut,
3 Zimmer, 2 Sparherdflächen,
Dachbodenzimmer, gr. Keller,
Waschküche, Brunnen, schöner
Gemüsegarten, an der Straße,
staubfrei, 1/2 Stunde von der
Stadt Marburg, ebene Lage,
ist um 8600 K. sofort zu ver-
kaufen. Erforderliches Kapital
3000 K. Näheres bei **Franz**
Podlipnik, Theßen 37. 2494

3 gut erhaltene starke WAGEN

für schweres Fuhrwerk, eine
Schottertruhe, neue Schneid-
maschine, neue Ketten zu ver-
kaufen. Adresse W. d. B. 2485

Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.
Tel. 16881, **Budapest V., Rado-**
utzgasse 20. Prospekt franko. 3342

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache
Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren
Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei
Joh. Gröger
Marburg, Wittenrainergasse 14,
1. Stod. 1158

Beim gegenseitigen Unterstützungsverein „Selbsthilfe“

in **Altrohlau** (Karlsbad) kann
man beim Tode des Mitgliedes ob-
nach 20jähriger Mitgliedschaft eine
Unterstützung bis K. 6000.— er-
langen. Stirbt ein Mitglied, so zahlen
alle anderen K. 2.— ein. Verlangen
Sie Prospekt. 208

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 72 K.
80 K.
Schwarzwein, hochpr. „ 88 K.
Roter Dessertwein 1.28
Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
Bozrunder Graf D' Averno
Weißwein 1910 1 Liter 80 K.
Bozrunder Graf D' Averno
Weißwein 1911 1 Liter 96 K.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Branntwein Lit. K. 1.30
Hochfeiner slawon. Slivowitz
Liter K. 1.60
Feinster Alpenkräuterlikör, per
Liter K. 1'60
empfehl 1215

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Witring-
hofgasse 13.



ORIGINAL SINGER '66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind. Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im
In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-**
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und **Salz** ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Marx mail

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann
anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx
bei: 1315

5. Billerbeck in Marburg.

Kaufmännischer Gesangverein. (Vergnügungsausschuss.)**Sonntag, 9. Juni 1912, 3 Uhr nachmittags in den Gartenräumen des Marienheims (Kartshöwin)****.. Grosses Gartenfest ..****mit Musik- und Gesangsvorträgen, verschiedene Volksbelustigungen, Tanz usw.**

Vorverkaufstarten 30 Heller. An der Kasse 40 Heller. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

**Für den Sommer**

empfehle meine zwei Büstenformer

Mignon und Edda

stützen und formen die Brust, sind angenehm und kühl zu tragen. Für Partien besonders zu empfehlen.

Miederleibchen in allen Ausführungen und Weiten stets lagernd.

Felix Michelitsch „zur Briefftaube“
Herrengasse 14.**Nette Köchin**

wünscht als Köchin oder Wirtschafterin zu einem alleinstehb. Herrn o. Frau unterzukommen. Anfrage in Bw. d. Bl. 2523

Gemischwarenhandlg.

sehr guter Posten, mitte der Stadt, wegen Abreise bis 24. Juni zu verkaufen. Preis 600 R. Anzucht. Rathausplatz 4. 2516

Ein braver kräftiger

Schmied-Lehrjunge

wird aufgenommen bei J. Krotz, Schmiedmeister in der Triesterstraße 26. 2513

Restauration Kreuzhof.

Sonntag den 9. Juni 1912

Garten-Konzert

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Reinlinghauser Märzenbier, Bittererweine sowie warme und kalte Küche.

Hierzu ladet freundlichst ein

J. Musger.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Nur kurze Zeit in Marburg!

Aufruf an alle Damen! zur Erlernung der einzig wirkenden

orientalischen und Pariser

Schönheitspflege

welche von mir persönlich im Oriente und Paris gelernt und am ganzen Kontinent nur von mir allein ausgeführt wird. Damen erlernen zwecks Selbstpflege in 5 Lektionen (a 1 R.) Gesichtsmassage, Gesichtsdampfbäder, Pariser Kosmetik, Entfernung von Furchen, Doppelkinn, Gesichtsglanz, Nasenröte, Sommerprossen, Mitesser usw. 2462

.. Herrliche Büste ..

ohne Bienenwasser, ohne Creme erzielt jede Dame in 14 Tagen nur durch die von hervorragenden Ärzten empfohlene hygienische Büstenpflege.

Mdm. Mara Schneider

Spezialistin für Schönheitspflege.

Adresse: Bürgerstrasse Nr. 8, parterre rechts.

Sprechstunden von 9-12 und von 3-6 Uhr.

Heins Gastwirtschaft Schießstätte
am Stadteich

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung

Drig. Salon-Schrammel-Quartett Glawatschek

Anfang halb 3 Uhr.

Eintritt frei.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Hugo Hein.

Kundmachung.

Wegen Reinigungsarbeiten bleiben die Amtsräume am Montag den 10. Juni 1912 für den Parteienverkehr geschlossen. 2468

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Kontoristin

mit Kenntnis des Maschinenschreibens und der Stenographie, der deutschen und einer slawischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird gesucht. Vorzustellen Schillerstraße 6, 1. Stock, links. 2531



Marie Asinger geb. Sternad gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Kinder und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschüttelt Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels, des Herrn

Kaspar Asinger

Gastwirtes und Hausbesitzers

welcher Samstag den 8. Juni 1912 um 1/8 Uhr früh im 64. Lebensjahre unerwartet plötzlich einem Herzschlage erlegen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Montag den 10. d. M. um 4 Uhr nachmittags in der Leichenhalle am Stadtfriedhofe feierlichst eingeseget und sodann zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Dienstag den 11. d. M. um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 8. Juni 1912.



Die Ortsgruppe Gams des Deutschen Schulvereines gibt geziemend Nachricht, daß ihr geschätzter Obmann, Herr

Kaspar Asinger

Realitätenbesitzer und Gastwirt in Gams

plötzlich verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag den 10. Juni um 4 Uhr nachmittags von der städtischen Leichenhalle in Marburg aus statt.

Chre seinem Andenken!